

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Kreis-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Briefgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 75.

Mittwoch, den 1. April

1891.

Geschäfts-Üebernahme.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich das

Drogen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft

des Herrn **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23, sowie die damit verbundene

Mineralwasserfabrik

am 1. April käuflich übernommen habe.

Ich werde das Geschäft unter der Firma:

„Germania-Drogerie“,

vormals **H. J. Viehöver**,

weiterführen.

Unter Zusicherung aufmerksamer und reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Max Rosenbaum,

staatlich geprüfter Apotheker.

Bitte zu überzeugen!

Ein großer Posten Porzellan- und Steingut-Waaren

ist eingetroffen und soll derselbe, um schnelligst zu räumen,

staunend billig ausverkauft werden.

Speziell empfehle:

Cassen, Teller, Schüsseln, Kannen, Suppenterrinen, Waschkügel, Lavoirs, Nachtgeschirre,

ebenso als großartig und staunend billig:

fein bemalte Waschk-Garnituren, hochfeine Kaffee-Service, eine Parthie Toilette-Eimer
zu den billigsten Preisen.

Sämtliche Muster mit Preis-Auszeichnung im Schaufenster ausgestellt.

Franz Führer's Bazar, nur Ellenbogengasse 2.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

Preis-Verzeichniß der Frühjahrs-Saison 1891.

Wäsche-Artikel.

Oberhemden, vorzüglich stehend,	Mt. 2.50, 3.—, 3.50
Herrn-Nachthemden,	1.50
Damen-Nachthemden, 125 cm. lang, . . .	2.90
Damen-Handen mit Spitzen garnirt, . . .	1.—
Mädchen-Handen, la Madapolam, . . .	—50
Knaben-Handen,	—50
Damen-Nachtsachen mit Besatz, . . .	1.25
Mädchen-Roschen mit guter Stickerei, . .	—50
Leinene Theegedecke mit 6 Servietten, . .	4.—
Große Waffel-Bettdecken,	1.90
Kinder-Bettdecken, weiß und bunt, . . .	—25
Fertige Kissen-Bettzüge mit großen hand- gestickten Namen, Stück,	—95
1 Drell-Korsett mit Vöfelfchließen, . . .	—70
1 la Drell-Korsett, Schließen z. Auschnüren, .	1.50
1 Damen-Schürze, Cretonne,	—18
1 Kinder-Mittelschürze, waschacht, . . .	—40
1 Träger-Schürze, waschacht,	—45

Tricot-Waaren.

Reizende Kleidchen in Tricot und Flanell, . . .	Mt. 1.—
Tricot-Knaben-Anzüge, Matrosen-Jaçon, . .	4.—
Marineblau Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen, .	1.90
Nacht schwarze extra lange Kinder-Strümpfe, .	
Jedes Paar mit Stempel „Hermesdorf“, . .	
Gr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.	
Paar 45, 55, 60, 65, 75, 80, 90, 95, 100, 110, 120	Mt.
Wasperte Kinder-Strümpfe, extra lang, Paar, . .	—25
Weiße gestr. Kinder-Strümpfe, Paar, . . .	—10
4 Knopf lange Damen-Strümpfe, Paar, . . .	—15
4 „ „ „ m. feid. Naupen, Paar, . . .	—30
6 „ „ „ Flor-Strümpfe, Paar, . . .	—40
Gute Unterjacken für Herren und Damen, Stück, .	—40
Gute Unterhosen für Herren, Tricot, Stück, . .	1.—
Reform-Handen, la Qualität, Stück, . . .	2.50
Reizende neue Kinder-Mützen mit feid. Ponpons, .	—50
Reizende Cachemir-Güthen, Stück, . . .	1.—
Damen-Blousen mit hohen Hermeln, . . .	2.50
Taschentücher mit gestickten Namen, . . .	—20

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in **Wäsche** in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu bringen. **Kammgarn-Anzüge** nach Maß liefere von 60 Mt. an, **Wäsche-Anzüge** von 48 Mt., **Paletots** von 48 Mt. an, **Roschen** von 16 Mt. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

R. Doppelstein,
Herren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Gummi-

Waaren aus Paris.

Feinste Specialität.

Preislist. gratis. 177

Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Wagen.

Ein sehr guter Doppelst. Wagen zu verk. Webergasse 49, 1 I. 5599

Joh. Daniel Haas'sche Tabacke.

Haupt-Depot für Wiederverkäufer

zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

5352

Deutsche,
französ. und engl. Conserven

empfiehlt

J. M. Roth Nachf.

4821

Haupt-Niederlage und Special-Geschäft in Fahrrädern

in allen Preislagen,

englische, sowie deutsche Fabrikate, aus nur wirklich renommirten Fabriken.

Insbefondere mache auf meine in alleiniger Vertretung habende „Eureka“- und „Excelsior“-Maschine Bayliss & Thomas in Coventry aufmerksam, welche sich im letzten Jahre, wie im vorhergehenden, ganz besondere Berühmtheit und Beliebtheit erworben haben.

Sämmtliche Maschinen können mit Vollgummireifen, Stiffenreifen, Dunlop'schen pneumatic tyres, sowie mit „The Clincher“ pneumatic tyres, Bartlett's patent (neu!), geliefert werden.

Garantie 1 Jahr.

Unterricht für Käufer gratis.

Zahlreiche Atteste.

Alle Fahrrad-Utensilien und Rohtheile auf Lager.

5705

Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

19. Kirchgasse 19. A. Goutta, 19. Kirchgasse 19.

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison
in grosser Auswahl und
jeder Preislage.

Spitzentücher,
Echarpen, Fichus,
Coiffuren, Hauben,
Taschentücher,
Gilets etc.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 2

(nahe den Bahnhöfen).

Specialität:

Spitzen-Stickereien,

feine Damen-Wäsche,

Vertreter von Gebrüder Mosse, Berlin.

Verkauf nach Berliner Preisen.

Neuheiten

in Spitzen-Volants
zu Kleidern;

gestickte Kleider

in weiss und crème,

farbige gestickte Kleider,

alle Arten

Schweizer Stickereien

zur Wäsche-Confection

besonders billigen Preisen.

5910

Bekanntmachung.

Vom ersten April l. J. ab ist der

Alleinverkauf für Wiesbaden

unserer

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral-Wasser:

London: Apollinis-Brunnen, New York: Broad Street Co.

Water lane 14, Bad Kronthal: Wilhelms-Quelle, Berlin: u. Linden 24.

Direction. Bad Kronthal im Taunus.

dem Herrn M. Rosenbaum, Apotheker, H. J. Viehoever Nachfolger, Marktstrasse 23,

übertragen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringt

Kronthal, im März 1891.

Die Direction.

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

Seidene Bänder in allen vorkommenden Farben und Breiten,
Valenciennes, Tüll, Klöppel, Guipure und lein. Spitzen,
Spachtel-Spitzen und Stickereien, Trimmings,
Madapolam- und Madeira-Stickereien
in grösster Wahl und zu billigsten Preisen bei

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,
Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

5325

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lesezirkel!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl

20: 4 Mk., 12: 3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 5566

auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Zur Saison!

Erlaube mir mein reich assortirtes Lager von

Handschuhen und Cravatten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Neuheiten in Sommer-Handschuhen für Herren,
Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. **Confermanden-**
Handschuhe in Glace von 1 Mk. 75 Pf. an. Eine größere Parthie
Cravatten wird bedeutend unter dem Preise verkauft. 5653

A. Zeuner's Nachf.,

Gr. Burgstrasse 12.

Verzinnte Neuwieder

Waschtöpfe

in jeder Grösse vorrätig.

4255

M. Rossi, Zinngießer,

Rehbergasse 3 — Grabenstraße 4.

NB. Alte Waschtöpfe werden wieder wie neu verzinkt.

Viotor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Chines. Thee, Chocolade und Cacao

empfiehlt

4820

J. M. Roth Nachf.

Goldene Herren-Remontoir (3-deckel. Spiral-Brequet), so gut wie
neu, zum halben Anschaffungswert zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 5930



Sie finden
Kinder-Wagen

nirgends so
billig

und in solch' grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für

Kinder-Wagen

von

Caspar Führer,

Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis
zu 150 Mk.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

3877

Gardinen,

weiss und crème,

in den neuesten Mustern.

Rouleauxstoffe

und Marquisendrelle

in allen gangbaren Breiten.

5322

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine
Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine
schöne Schlafzimmereinrichtung, mußb. matt und polirt, bill. zu verkaufen
bei

P. Weis, Tapezierer,
Morigstraße 6. 5672



Putz-Sortiments-Geschäft

vom Hut bis zum Hutfutter.

Specialität:

Ungarnirte Stroh Hüte für Damen u. Kinder
zu Fabrikpreisen.

Durchbrochene Hüte in allen neuesten Formen, Stück von 75 Pfg. an.

Drahtformen mit Tüll bezogen, Stück 50 Pfg.

Hutbouquets in grossartiger Auswahl, Stück von 35 Pfg. an bis zu den elegantesten.

Pannaschfedern, Amazonen, schwarz und crème, Stück von Mk. 1.50 an.

Seidene Bänder in jeder Art, Spitzen, Tülle, Gold- und Perl-Borten und Spitzen, Agraßen, Nadeln etc. etc.

en gros.

en detail.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Streng feste Preise. Reelle und coulante Bedienung.

4886

Gerstel & Israel

Wiesbaden, 14. Webergasse 14.

Zur Confirmation

empfehle zu den billigsten Preisen Brochen, Ohrringe, Ringe, Uhrketten, Armbänder etc. in Gold und Silber, Türkisen, Granat- und Corall-Waaren etc.

Gleichzeitig mache auch auf mein neues Lager in bestversilberten Gebrauchsgegenständen aufmerksam, bei guter dauerhafter Waare äußerst billige Preise. 5384

Ernst Eyring,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
27. Taunusstraße 27.

43. Taunusstraße 43.

Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Busehle
in Stuttgart.

Grösste und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.
Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach jeder Zeichnung.

Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.
Mehrjährige Garantie.

3968

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kuchbaum-
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu
verkaufen bei
W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 3096

Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in schwarzen und weißen Cachemires und gemusterten Stoffen zu sehr billigen Preisen, ebenso alle Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrssaison.

3542

B. M. Tendlan,
Marktstraße 21, Ecke der Mehrgasse.

Mein Lager für die Frühjahr- und Sommer-Saison
ist auf's Reichhaltigste assortirt und empfehle ich in größter Auswahl zu billigsten Preisen

auf Theilzahlung:

Anzüge, Paletots, Hosen, Westen, Joppen, Faccos,
Alles in neuesten Stoffen.

Confirmanden-Anzüge.

Neuheiten in Kleiderstoffen, Cachemires in allen Farben.
Bettzeuge, Cattune, Vorhänge.

Regen-Mäntel, Jaquettes, Umhänge.

Möbel, Betten und Polsterwaaren.

Kleine Anzahlung.

Bequeme Ratenzahlung.

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

5595



Bekanntmachung.



Mein Bureau befindet sich Rheinstraße 21, Barterre.

2798

Wilhelm Michel,

Amtlicher Rollfuhrunternehmer der Königl. Staatseisenbahnen
(Rhein- und Taunusbahn).

Für Arbeiter!

Arbeits-hosen, gewirnte . . . von M. 2.— an.
 Englische Lederhosen . . . " " 3.— "
 Tuchhosen . . . " " 3.50 "
 Arbeitsröcke, Westen, Blousen, Kappen, Schürzen,
 Hosenträger, Hemden,

Confirmanden-Anzüge

empfiehlt in größter Auswahl das

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von

8525

Metzgergasse

Heinrich Martin,

Metzgergasse

18.

18.

Doerings Seife

die beste

und geeignetste aller Toilette-Seifen

zum tagtäglichen Gebrauch

das vorzüglichste und mildeste Waschmittel

für die Damenwelt und Leute

mit zarter, empfindlicher Haut.

Vorzüge der Doerings Seife: Sehr reinigend,
 liebliches Parfüm,
 absolut unschädlich, weil frei von alkalischen Schärfen,
 und wegen ihres sparsamen Gebrauchs billiger als
 jede andere Seife.

Wirkung: Geschmeidigkeit und Frische der Haut,
 Verfeinerung des Teints, Beseitigung von
 Hautunreinigkeiten.

Ihrer Milde wegen ganz besonders
 zum Waschen der Säuglinge und der
 Kinder geeignet. Der unerreichte Erfolg
 erhebt Doerings Seife

zur besten Seife der Welt.

Preis nur 40 Pfg. per Stüd.

Zu haben in Wiesbaden bei: Taunus-Droguerie
Walter Brettle, Taunusstraße 39 — **C. Brodt**,
 Albrechtstraße 17a — **J. O. Bürgener**, Hellmünd-
 straße 35 — Droguerie **A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz**
 — **E. Friedrich**, Kirchgasse 9 — **Adalbert**
Gärtner, Marktstraße 13 — **Adam Gräf**, Weis-
 straße 2 — **Willy Graefe** — **W. Hammer**,
 Kirchgasse 2a — **E. Moebus**, Taunusstraße 25 —
F. A. Müller, Adelhaidstraße 28 — **Ed. Rosener**,
 Kranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3 —
A. Schirg, Schillerplatz — **Siebert & Co.** —
F. Strasburger — **Emil Unkel**, Emserstraße 16
 — **J. W. Weber**, Moritzstraße 18 — **Carl Zeiger**,
 Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:

Doering & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Hauptdepot bei
Aug. Schmitz,
 Bahnhofstraße 20.



Hauptdepot bei
Aug. Schmitz,
 Bahnhofstraße 20.

Kaiser-Friedrich-Quelle

Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämierten Medi-
 cinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden
 sich bei den Herren

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
Franz Blank, Bahnhofstraße,
Chr. W. Bender, Stiftstraße,
Walter Brettle, Taunusstr. 39,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
A. Cratz, Langgasse,
Fr. Frankenfeld, Hartingstr. 10,
J. Frey, Ecke der Schwalbacher- und
 Louisenstraße,
W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37,
Chr. Keiper, obere Webergasse,
W. Klees, Moritzstr. u. Goethestr.-Ecke,
Fr. Klitz, Ecke Taunus- u. Röderstr.,
Georg Kretzer, Rheinstraße,
Aug. Kunz, Schwalbacherstr. 45 a,
Th. Leber, Saalgasse,
C. Lickvers, Stiftstraße,
Jean Marquart, Moritzstraße 16,
E. Moebus, Taunusstraße,
J. Schaab, Grabenstraße 3,
A. Schirg, Schillerplatz,
O. Siebert & Cie., Marktstr. 12,
H. J. Viehoever, Marktstraße,
A. Walther, Philippsbergstraße 9,
Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße
 und Kirchgasse,
Carl Weygandt, Delicateßenhdl.,
 Adelhaidstraße,
Eug. Fay, Viebrich,
Hrch. Thomas, Dohheim,
Carl Bender, Sonnenberg.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Unsere diesjährige

Ausstellung von Schülerinnen- und Atelier-Arbeiten

findet vom 1. bis 5. April

im Wahlsaale des Rathhauses

statt. Dieselbe umfasst alle Gebiete praktischer und kunstgewerblicher Frauen-Handarbeiten, wie sie in unserer Anstalt gelehrt werden.

Der Gesamt-Ertrag des den Besuchern freigestellten beliebigen Eintrittsgeldes kommt in gleichen Theilen dem Verein vom rothen Kreuz und dem Volksbildungsverein zu Gute.

Moritz Viotor.

Die Ausstellung ist geöffnet von 10—1 und 3—6 Uhr.

5671



Empfehle mein

Lager

in

Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Concurrenz.

Neu Kinderwagen m. abnehmbarem Gestell, zugleich als Wiege zu gebrauchen.

Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2. 6068

Statt 28 Mk. nur 20 Mk.

Andree's Handatlas

in 120 Kartenseiten.

2. vermehrte Auflage (1890).

Solid und elegant in Leder gebunden.

Bei Rückgabe jedes alten Handatlas.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32. 5920

Vorzügl. Kornbrod

45 Pfg., empfiehlt

vom Hofgut Massenheim, lang 50 Pfg. und rund 5921

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Waschgarnituren,

grosser Kumpen, Krug, Nachtopf, Seifen- und Zahnbürstendose (nicht Schaaale), in schwerster Qualität, sind wieder eingetroffen und empfehle ich solche zum bevorstehenden Wohnungswechsel bestens.

Preis: Compl. Garnitur nur 3 Mark.

Caspar Führer's Bazar (Inhaber: J. F. Führer),

Kirchgasse 2 und Langgasse 4. 5803

Demnächst nur im Neubau Kirchgasse 30 b, gegenüber Mauritiusplatz.



Glacé-Handschuhe.



Damen-Handschuhe, 4-fpf., m. Naup., in Leder, in all. Farb. Mk. 1.80,
Herren-Handschuhe m. Naup. u. Agr., " " " " 2.40,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 4829

Zu

Confirmations-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen Schmuck-Gegenständen bei anerkannt billigen Preisen.

Silb. Remontoir-
Uhren v. 18 Mk. an,
gold. Remontoir-
Uhren v. 25 Mk. an.

H. Lieding,

Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16. 4924

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75.

Mittwoch, den 1. April

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Pünktlichkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsstoffs.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtiger Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Weiterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Klassen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Band-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	64 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post sollte man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einspalrige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr 20 Mk. für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage 25 Mk. pro Beilage.

Probennummern unentgeltlich.

Photographie.

3962

Atelier **L. Schewes**, Taunusstraße 3.
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Schul-Tanzen und -Taschen

empfiehlt

4971

F. Lammert, Sattler, Neckergasse 37.

Frauen-Sterbekasse.

Mitglieder 1150. Sterbegeld 500 Mk. Beitrag 50 Pf.
Eintrittsgeld 1 Mk.

Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin, Frau **Luise Donecker**, Schwalbacherstrasse 63, und dem Kassirer, Herrn **H. Trimborn**, Hirschgraben 14.

Gebrauchte **Pianos**, wie neu renovirt, aus den besten Fabriken, bei **Heinrich Wolff**, Wilhelmstraße 30.

1583

10



complet bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

150 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde)
sind die Hauptgewinne der

16. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 12. Mai 1891.

Loose à 1 Mark (Porto und Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen und versenden die mit dem General-Vertrieb der Loose betrauten Bankhäuser.

Rob. Th. Schröder in Stettin,
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen durch Postanweisung möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vorgriffen waren. — Loose bei F. de Fallois, Langgasse 20, Wiesbaden. 5039

Annoncen

für alle in- und ausländischen
Zeitung, Fachzeitschriften etc.
befördert prompt und billigst die
Annoncen-Expeditionvon
Heinr. Eisler,
Frankfurt a. M.,
Zeil 76.

Vertreter

in

Wiesbaden:
Wilh. Becker,
Langgasse 33.Kostenvoranschläge gratis
und franco. (E. F. à 958) 177

Ausverkauf

5769

sämtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.
M. Krag, Schwalbacherstraße 25.Neu! Neu!
„Electra“Nähmaschinen sind die neuesten und
praktischsten der Zeit.
Absolut geräuschlos u. leichter
Gang. Kein Einsädeln mehr.
Viele neue und äußerst prak-
tische Apparate und Verbesserungen.Langjährige Garantie, Unterricht gratis.
Bequeme Abzahlung — hoher Rabatt bei Barzahlung.
Verkauft nach auswärts franco. Preislisten gratis und franco.
Fr. Becker, Mechaniker, ältestes Nähmaschinen-Geschäft,
Niedelsberg 7.
Nadeln, Garn, Seide, Del, Ersatzteile. 5348

la Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigst bei
Heinr. Merle, Goldgasse 10, gegenüber der Messergasse. 14611Wahag. - Ausrichtisch, 3 Eim., 1 Kappstiel, Marquisenstangen,
ein harter Handkarran 2c. 2c. billigst abzug. Dohheimerstraße 30, 1. 2802

Zurückgesetzte Stidereien!

Um damit zu räumen, gebe ich eine

Parthie Leinen- und Stramin-Arbeiten
unter Kostenpreis ab. 48**Conrad Becker,**
Langgasse 53, am Franzplatz.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehl

Adolph Koerwer,
11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse. 3199

Bergolderei,

Bilderrahmen- u. Spiegel-Fabrikations-Geschäft

von

Säuerergasse 5. **P. Piroth,** Säuerergasse 5.Empfehle mein Lager fertiger Spiegel, Trumeaux, Fenster-
gallerien 2c.Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Deco-
rations-Gegenständen in feiner Ausführung.Großes Leisten- und Glas-Lager für Bilder-Einrahmungen.
Eigene Werkstätte. — Fabrikpreis. 45Die weltberühmten Brandes-
schen Geldschranke werden bestens empfohlen. 89

Hildebrand's Deutsche Schokolade Deutschen Kakao

(In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig) empfehlen
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin. 4797
Sr. Maj. des Königs, Hoflieferanten

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachstum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

1886^{er} Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Ferner als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zeltinger	M. 0.65	Hochheimer	M. 1.30
Wachenheimer	" 0.70	Geisenheimer	" 1.40
Laubenheimer	" 0.80	Rüdesheimer	" 1.60
Deidesheimer	" 0.90	Raunthaler	" 1.90
Erbacher	" 1.—	Raunth. Berg	" 2.40
Niersteiner	" 1.10	u. s. w.	u. s. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 5392

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227

Ueberall
zu
haben!



Anerkannt
beste
Fabrikate!

Feinste Gothaer

u. Braunschweiger Fleischwaaren

empfehlen

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.

4819

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN (H 1Q) 67

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1.70, 1.30, 1.00, 2.00 das Pfd.

in den beliebtesten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

- | | |
|---|--|
| Aug. Engel, Königl. Hofl.,
Taunusstraße 4. | C. W. Leber, Bahnhofstraße 8 |
| A. Schirg, Kgl. Hofl., Schillerpl. | Th. Leber, Saalstraße 2. |
| Ferd. Alexi, Michelsberg 9. | A. Mosbach, Delaspestraße 5. |
| Wilh. Heinr. Birk, Adels-
haidestraße. | E. Moebus, Taunusstraße 25. |
| Walter Brettle, Taunus-
droguerie, Taunusstraße 39. | Jean Marquart, Moritzstr. 16. |
| J.C. Bürgener, Hellmündstr. 35. | F. A. Müller, Adelsheidstr. 28. |
| W. Cron, Ecke Röderallee und
Stiftstraße. | J. Schaab, Grabenstraße 3 und
Ecke Bleich- u. Hellmündstr. |
| Heinr. Eifert, Neugasse 24. | H. J. Viehoever, Marktstr. 23. |
| F. Enders, Michelsberg 32. | Ph. Schöfer, Ecke Rhein- und
Drausenstraße. |
| C. M. Foreit, Taunusstraße 7. | Carl Zeiger, Friedrichstraße 48. |
| Jean Haub, Mühlgasse 13. | In Sieblich: |
| Th. Hendrich, Dambachthal 1. | F. Schneiderhöhn. |
| F. Kütz, Taunusstraße 42. | In R. Schwalbach: |
| A. Korthener, Nerostraße 26. | Aug. Pfeiffer. |
| Georg Kretzer, Rheinstr. 29. | In Idstein: |
| | Th. Victor. 8185 |

Cognac, Rum, Arrak, Südweine,
direct aus den Produktionsländern,

empfehlen

4822

J. M. Roth Nachf.

NB. Für Reinheit leichte Garantie.

Wianskartoffeln

zu haben bei **W. Kraft,**
Dohheimerstraße. 5680

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der grössten Auswahl

Gebrüder Süss,
am **Kranzplatz.**

Für Confirmanden empfehlen wir:

**Stickerei-Kleider zu allen Preisen,
weisse gestickte und Piqué-Unterröcke,
Hemden, Beinkleider, Korsetts,
weisse Strümpfe, Schultertücher in Wolle und Seide,
Taschentücher mit Monogrammes und in Spitzen,
Kragen, Manschetten und Shlipse**

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

5030

Louis Rommershausen,
Uhrmacher,

Geschäfts-Gründung 1828,

25. Kirchgasse 25,

bringt sein **reichassortirtes Lager aller Arten Uhren**
in empfehlende Erinnerung. **Reparatur-Werkstätte.**

5059



Als praktisches und schönes Geschenk für Ausstattungen und als Hochzeits-Geschenk

Tafel-Service

in Steingut, fein decorirt, für 12 Personen von
Mk. 45 an,
in Porzellan mit reizenden Mustern von Mk. 85 an.

empfehle ich:

Kaffee-Service

fein decorirt, für 6 Personen von Mk. 8.50 an,
für 12 Personen von Mk. 14 an.
Trinkservise in allen Preislagen.

Jacob Zingel, 13. Grosse Burgstrasse 13,

Lager in Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren, Hotel-Ausstattungen.

5856

Neue Damen- u. Kinder-Strümpfe, Neue Herren-Socken, garantirt ächt Diamantschwarz,

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Aechtschwarz, gefärbt.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt.

Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.

Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

329

Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 23. Webergasse 23.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Erste und grösste Anstalt Deutschlands dieser Art.

Die Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende.

Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. Betrag der im Jahre 1890 ausbezahlten Renten über 1,500,000 Mk. Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

5642

Haupt-Agentur Jacob Zingel, Gr. Burgstrasse 13.

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken.

4686

Hch. Lugenbühl.

Für Confirmanden

empfehle:

Knaben-Heimden Ia	von Mk. 2.50 an.
Kragen und Manschetten	" " -20 "
Cravatten	" " -10 "
Hosenträger	" " -30 "
Strümpfe	" " -40 "
Taschentücher	" " -10 "
Mädchen-Heimden	" " 1.- "
Hosen mit Stickerei	" " 1.- "
Höcke mit Stickerei	" " 1.25 "
Korsetts	" " -65 "
Sandalschuhe zu allen Preisen.	
Kränze, Schleier, Perzentücher.	5699

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 14, vis-à-vis Nonnenhof.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.

Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tafel-
tücher, Schoner, seidene Tücher.

„Medina“

Hochfeines Saccharin-Zahnpulver, per Dose
20 Pfg., empfiehlt
Ed. Weygandt, Droguerie, Kirchgasse 18.

Zur Confirmation.

Grösste Auswahl.

**Uhren
und
Uhrketten**

in allen Metallen

empfeht

Chr. Nöll,

Uhrmacher,

28 Langgasse, Ecke Kirchhofsgasse.

Billigste Preise.

Zwei Jahre Garantie.

5692

Blumen-Papiere,
Blumen-Bestandtheile,
Blumen-Ausschläge,

liefert zu Fabrikpreisen

Fabrik-Niederlage
von

Petzold,

C. Koch, Hoflieferant.

5341

Thürdrücker, Balkon- und Fenster-Pasquil

in allen Metalls- und Hornarten werden best. empfohlen.

3948

Fabrik-Niederlage Viebrich, Wiesbadenerstrasse 47.

Wilhelm Hoppe,
15a. Langgasse 15a.
● Porzellan, Steingut, Krystall, Glas ●
für Hotels und Haushaltungen.
Complete Service, Wasch-Garnituren.
Ganze Ausstattungen. 5481
Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Tapeten,
von den billigsten bis zu den feinsten, große Auswahl, billige Preise, empfehlen
J. & F. Suth, Friedrichstraße 10.

Wasser- und Putzeimer.
Emailirte Eimer von Mk. 2 an,
verzinkte Putzeimer " " 1
lackirte Blecheimer, fein " " 1,60 an.
H. Rossi, Zinngießer, 4160
Maggasse 2, Grabenstraße 4.

Kochherde
für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme, Wärmeschrank, Bratspieße, Roste etc., solidester Ausführung, empfiehlt
J. Hohlwein, 4145
Selenenstraße 23.

Bernstein-Glanz-Lack
in verschiedenen Farben, geruchlos, in wenigen Stunden fest trocknend.
Parquet-Bodenwachs, Stahlspäne, Pinsel, Leinöl, feinstes franz. Terpentinöl,
sowie sämtliche streichfertige Oelfarben empfiehlt die Droguerie von
Otto Siebert & Co., 5785
gegenüber dem Rathskeller.
35. Hellmündstraße 35.

Fabrik-Lager.
Fußboden-Bernstein-Glanz-Lack in Büchsen und allen Nuancen
per Kilo 2 Mk.,
für Fußböden und sonstige Oelfarben zum Selbstanstrich fertig,
per Bfd. 50 Pf.
Abnahme größerer Quantitäten wesentlich billiger.
Parquet-Bodenwachs, Luxor Stahlspäne, Fußboden-Spirit-
Lack, sowie ächten hochfeinen Pariser Strohhut-Lack und Farbe
empfiehlt
J. C. Bürgener, 21803
Ein guterhaltener Wagen, für ein Verein oder eine Wirthschaft
passend, zu verkaufen bei **E. Glöckner, Hirschgraben 5.**

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Unentgeltlich berf. Anweisung z. Rettung von
Erkrankten, mit auch ohne
Vorkwissen, M. Falken-
berg, Berlin, Oranien-
straße 172. — Viele Hunderte, auch gerichtl. gepr. Dankschreiben, sowie
eidlich erhärtete Zeugnisse. 283

Eau de Wiesbaden,
in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt 17293
Otto Siebert & Cie.,
Marktstraße 12,
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.
Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Die Schweizer
Parquetboden-Wichse
ist die beste und anerkannt vorzüglichste Boden-Wichse.
Niederlage bei 5443
Louis Schild, Langgasse 3.
Prima Parquet-Boden-Wachs,
weiß und gelb,
Stahlspäne, Dressender Fußbodenlack, rühmlichst
bekannt durch schnelle Trocknraft und große
Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen
Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau,
Leinöl, Leinölfirnis, Pinsel empfiehlt in vorzüglicher
Qualität 4690
Mch. Tremus, Droguen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanzlack,
anerkannt das beste existirende Fabrikat,
geruchlos und schnell trocknend,
Oelfarben
in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,
Stahlspäne und Parquetbodenwichse,
sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt 5741
E. Moebius, Tannusstraße 25.

Gustav Wolf's
Aechter Bernstein-Glanz-Lack
mit Farbe für Fußboden-Anstrich
in sechs verschiedenen Farben, trocknet über Nacht hart
In Patentbösen à 1 Kilo vorräthig in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.
Mch. Roos, Messergasse.
Willy Graefe, Langgasse.
Otto Siebert & Co., Markt.
J. B. Weil, Röderstraße, Ecke der Lehrstraße.
Aug. Besler, Langen-Schwalbach. 5598

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,

empfehlen zu allerbilligsten Preisen:

Damen-Serviteurs in den neuesten Façons.

Damen-Oberhemden in Batist und Zephyr.

Damen-Kragen und Manschetten.

Taschentücher in Leinen, Batist und Spitzen.

Pochettes in Seide und Batist. Jabots.

Schleier zu allen Preisen.

Rüschen und Streifen in den neuesten Mustern.

Streng reelle, feste Preise.

5081

Neue Sommer-Hemden, Unterjacken, Unterhosen

in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

829

W. Thomas, Webergasse 23.

Nachdruck verboten.

Stürme im Hafen.

Roman von F. von Kapff-Essenther.

I.

In den Vorzimmern der Zahnärzte und Rechtsanwälte steht man selten oder nie fröhliche Gesichter. Die Personen, die genötigt sind, einen Rechtsanwalt zu consultiren, stehen zumeist vor einer Operation, in ihrer Art ebenso schmerzlich, wie das Ausreißen eines Zahnes.

Im Wartezimmer des Doctor Ulrich harrten ein halbes Duzend Klienten des Augenblicks, mit dem jungen, aber bereits vielfach genannten Anwalt zu conferiren. Sie saßen an einem mit grünem Tuch bezogenen Tische und blätterten in den Zeitungen. Da war eine junge, blass, sichtlich bekommene Dame, ein ergrauter, kummervoll dreinblickender Familienvater, ein bieder, verbissener Herr, ein nervöser Geschäftsmann, der unaufhörlich auf die Uhr sah und endlich ein Droschken-Kutscher in voller Amtstracht, jeder von ihnen ganz mit sich selbst beschäftigt; über den Rand der Zeitung hinweg schien der Dide in der Luft zu lesen — ihm schwebte das Erkenntniß vor, das er zu erstreiten gedachte; die junge Frau machte mehrmals eine Bewegung, als wollte sie auf die Besprechung verzichten; der Kutscher, der vielleicht seit dem frühen Morgen auf seinem Boie gesessen, war nahe daran, einzuschlafen.

Zwei Schreiber kritzelten so emsig, als hänge der Rechtszustand des deutschen Volkes von ihnen ab; der jüngere von ihnen hatte ein unglaublich einfältiges Gesicht, er wußte offenbar nicht, was er schrieb; mechanisch malte er seinen Bogen voll — er beurtheilte ein ihm vorgelegtes Actenstück wohl nur nach der Anzahl der Zeilen, die es enthielt. Sein College dagegen runzelte beim Schreiben die Stirn, schüttelte den Kopf — er war entschieden anderer Meinung über den Fall. Weniger fleißig, aber nicht minder beschäftigt war der Bureauvorsteher, ein kleines verwichenes Männchen mit klugen Augen und ungewöhnlich schön geformten

weißen Händen. Er vertheilte eben ein Conpolut Acten, das aus dem Zimmer seines Chefs gekommen war; dies und jenes Stück behielt er — das mußte er selbst erledigen; andere wanderten unter Vermittlung eines Jungen von etwa fünfzehn Jahren entweder in ein Nebenzimmer oder sie wurden abgelegt. Bei alledem fiel kaum ein vernehmbares Wort. Der Junge, der den Klemen um Kopfeshöhe überragte, blickte respectvoll auf ihn herab und vollzog leise und gewandt seine Aufträge. Die Uhr tickte discret, der Straßenlärm tönte nur gedämpft herauf. Es war Alles sehr feierlich.

Der Herr Doctor war beschäftigt; d'rin hinter der mit Lederpolster belegten Thür war es ganz still.

Soeben betrat vom Corridor her ein Herr das Wartezimmer. Er hatte bereits draußen abgelegt, war elegant und sorgfältig gekleidet, ganz nach neuester Mode, aber nicht auffällig, nicht stutzerhaft. Er mochte etwa vierzig Jahre alt sein; seine Haltung war etwas müde, der Ausdruck seines blassen Gesichts abgespannt und blaß. Sein unbefangener Ton fiel auf in der beklemmenden Stille des Büreaus.

„Der Herr Doctor?“

„Ist beschäftigt.“

„Ist er allein?“

„Ja — aber . . .“

Der Herr hörte nicht; er klopfte leise an die Thür des Sanctuariums und trat ein.

Drinnen saß Doctor Ulrich vor seinem riesigen Schreibtisch und arbeitete. Vor ihm lagen Actenstöße, die er der Reihe nach öffnete. Ein Blick auf das eingeknickte Blatt, dann eine kurze Notiz und die „Sache“ fiel seitwärts zu Boden. Nur selten verweilte er länger als einige Augenblicke bei einem Cassittel: er war entweder außerordentlich gut unterrichtet über das ihm vorliegende Material, oder er behandelte dasselbe ein wenig flüchtig.

Doctor Ulrich war ein junger Mann, kaum dreißig, mit scharfen Zügen und glänzenden Augen, lebhaft, beweglich, etwas unruhig, aber er hatte offenbar Freude an der Arbeit.

„Teufel — so sehr beschäftigt?“ rief der Eintretende, „das ist ja imposant.“

„Guten Tag, Herr d'Armont!“

Sie schüttelten sich die Hände.

„Ich glaube, es warten Leute draußen,“ meinte Ulrich.

„Eine ganze Menge, Sie Glücklicher! Und ich war so selbstsüchtig, mit Umgehung der Reihenfolge so ohne Weiteres hier einzudringen.“

„Das haben Sie von Ihren Ahnen, alter Grandseigneur,“ lächelte Ulrich, auf das elegante Plüschfauteuil deutend.

„Wenn nicht mein Onkel den Adel abgelegt und Champagner cultivirt hätte, so würde ich jetzt vielleicht draußen an der Stelle eines ihrer Schreiber sitzen! Sie wissen, ich habe vor zwanzig Jahren an solchem Pult gegessen!“

„Man merkt es Ihnen nicht an — Sie sind ganz und gar ein Cavalier!“

D'Armont seufzte.

„Ich fühle mich manches Mal so müde, als läge mir der Lebensgenuss sämtlicher d'Armonts in den Nerven.“

„Ach warum nicht gar!“ versetzte Ulrich ungläubig.

Er war gestern und in mancher vorhergehenden Nacht sehr spät zu Bette gegangen, aber er war frisch, kräftig — er hatte keine Nerven.

„Ich glaube,“ sagte er, „ich habe Bauernblut in den Adern! Sicher weiß ich es nicht — meine Ahnen verlieren sich schon von meinem Großvater ab in undurchdringliches Dunkel . . . Aber — darf ich fragen, was Sie heute zu mir führt, Herr d'Armont?“

„Eine Erbschaftsangelegenheit. Sonst würde ich Sie während Ihrer Amtsstunden nicht stören. Ich wollte Sie bitten — eine recht eigenthümliche Angelegenheit!“

„Eigenthümlich? Wenn Sie nur einem Gesetzesparagraphen zu subsummieren ist! Also — ich bitte!“

„Wie Ihnen bekannt, ist mir vor dreizehn Jahren ganz unvermuthet die Erbschaft meines Onkels, des Schaumweinerzeugers, zugefallen. Meine „Ahnen“ waren längst verarmt.“

„Ich weiß. Ihr Erbe wurde noch von einigen Agnaten bestritten. Sie verglichen sich mit denselben und leben seither ungestört im Genuß Ihres ansehnlichen Vermögens.“

„Ich habe es sogar etwas reduziert! Aber es ist noch immer beträchtlich. Dennoch wünsche ich nicht, daß sich die Geschichte wiederholt.“

Der Doctor wurde aufmerksam.

„Wie — Sie wollen doch nicht ein Testament machen, Herr d'Armont? Hören Sie, Verehrtester, zu diesem melancholischen Geschäfte fühle ich mich nicht berufen.“

„Noch nicht gerade ein Testament,“ sagte der Chevalier, träumerisch vor sich hinstehend, „aber immerhin etwas Aehnliches. Es lebt vielleicht noch Jemand, der — ganz berechtigt wäre, an meinem Wohlstande Theil zu nehmen. In allen Stunden der Freude, des Genußes taucht mir das Bild auf — ich kann mich seiner nicht erwehren! Zwar habe ich der Person schon nachgeforscht — keine Kunde erhalten! Keine Kunde! Vielleicht will sie sich nicht finden lassen.“

Ulrich lächelte ein wenig spöttisch.

„So sentimental, lieber d'Armont? Si — ich habe schon oft bemerkt, wie melancholisch Sie werden können. Natürlich hielt ich das für die physiologische Wirkung des Weines bei Ihnen — manche Leute werden bei der Flasche melancholisch; ich werde lustig! Aber solche Anwandlung! Trinken Sie eine Flasche Selters, Herr d'Armont und schlagen Sie sich das Traumbild der Vergangenheit aus dem Kopfe!“

„Machen Sie keine schlechten Spässe, Doctor — es ist mir schwerer Ernst!“

Mit überlegenem Lächeln fuhr der Jüngere fort:

„Mir ist's auch Ernst, Liebster, Bester! — Gut — Sie haben im jugendlichen Alter von unter fünf und zwanzig eine Geliebte verlassen — das ist jedem von uns passiert! Wenn diese Person Ihrer bedurfte, hätte Sie sich gemeldet. Sie hat sich nicht gemeldet, folglich ist sie anderweitig versorgt . . . Sehen Sie, da habe ich ein Traumbild, welches mir viel ernstere Sorgen macht!“

„Nämlich?“

„Eine reiche Braut!“

„Ach — eine reiche Braut! Am Ende gar aus einem Heirathsbureau?“

„Das Letztere nicht, wenn's irgend sein kann. Aber die Sache liegt doch so: Ich muß gerade wegen der Art meiner Klientel ein Haus machen. Und dann — ich brauche Geld! Da ich mich im Kriegszustande befinde — ich kämpfe gegen die Reize des Lebens! — brauche ich Geld, Geld und nochmals Geld, wie der große Montecuculi! Ich habe, nach dem Glücksfall mit dem „Neuen Tageblatt“ — Sie wissen, es gelang mir so glänzend, den Redacteur herauszuheben — eine qualifizierte Bismarck-beleidigung! — ich habe mich hier eingerichtet — total auf Pump — ich rechne, Alles in Raten abzuzahlen. Es kam bald wieder eine große Sache, die mit dem Börsenblatte — ich bekam Beschäftigung. Aber ich konnte doch nicht aufkommen, trotz der glänzenden Rundschau. Gerade, weil es zumeist keine Leute sind, die mir ihr Vertrauen schenken, ist von den sonst üblichen Kosten vorzuschüssen nirgends die Rede! Ich muß creditiren, endlos creditiren! Es gewährt mir ordentlich eine Erleichterung, wenn einmal ein kleiner Betrüger oder ein Kutscher kommt — diese Leute wollen doch nichts geborgt haben! Und ich sitze so tief in Schulden! Dazu brauche ich nicht wenig. Mit einem Worte, mir fehlt ein größeres Capital — eine Witgift!“

„Pfui, Doctor, pfui!“

„Ja — pfui! Aber es bleibt mir nichts weiter übrig! Und „schön“ muß sie natürlich auch sein — und von guter, ja bester Familie — denn ich will und muß ein Haus machen. Lassen Sie auf — : ich werde ein Musterehemann . . . Vielleicht wissen Sie Jemand — am Ende bin ich keine ganz schlechte Partie!“

Sein Blick streifte wie zufällig den Spiegel zwischen den beiden Fenstern; in der That ein hübscher Mann, dessen feines Profil sich da zeigte. D'Armont war ihm mit den Augen gefolgt und lächelnd wehrte er ab.

„Nein, nein, mein lieber Ulrich, Sie sind eine brillante Partie! Ich bin überzeugt, daß Sie eine glänzende Zukunft vor sich haben. Vielleicht werden Sie sogar ein guter Familienvater — obgleich ich dessen nicht ganz sicher bin! Nur möchte ich bitten, daß Sie sich gefälligst ohne meine Beihilfe verheirathen; auf meinen Schultern lasten der Sünden und Uebelthaten mehr als genug! Im Uebrigen besorgt das ein Mann von Kopf und Herz stets allein. Mir aber, lieber Freund, besorgen Sie meinen Aufruf!“

„Ganz recht!“ antwortete der Anwalt, „die verlassene Geliebte!“

„Es ist keine Geliebte,“ erklärte d'Armont ernst und bestimmt, „die Dame, die ich suche, heißt Maria d'Armont.“

„Maria d'Armont,“ wiederholte Ulrich erstaunt, „Also eine — nahe Verwandte von Ihnen — am Ende gar eine Schwester?“

„Jawohl, meine Schwester,“ stimmte Jener zögernd zu. Er blickte zur Seite.

Ulrich fühlte, daß es nicht an der Zeit sei, weiter zu scherzen; er bemerkte in geschäftsmäßigem Tone:

„Sie wünschen also, daß mit allen vorhandenen Mitteln nach Maria d'Armont geforscht werde? In welcher Form, ich bitte?“

„Maria d'Armont soll aufgefordert werden, dringend aufgefordert werden, sich in ihrem eigenen Interesse bei Ihnen zu melden. Weiter vorläufig Nichts. Wenn sie sich meldet, dann freilich werde ich Sie bitten, sich hinsichtlich ihrer Würdigkeit . . .“

„Wenn es Ihre Schwester ist,“ beeilte sich der junge Anwalt, einzuschalten, „so muß sie erben, gleichviel, ob würdig oder nicht! — Aber es ist wirklich ein Unsinn — Sie und Testament machen!“

„Nun gut, ein Unsinn! Machen wir immer vernünftige Dinge?“ fragte d'Armont. Und auf eine zustimmende Bewegung Ulrichs fuhr er fort: „Ich würde es für geboten erachten, besonders die österreichischen Blätter zu berücksichtigen.“

„Gut; ich will noch heute meinem Büreauvorsteher Ordre geben.“

„Und ich,“ sagte d'Armont sich erhebend, „will Sie nicht weiter aufhalten. Die guten Leute draußen warten lange genug — sie werden mich verwünschen, und ich bin verdammt mehr denn zuviel.“

(Fortsetzung folgt.)

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Rassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenträumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nach-

mittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

144

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstr. 29.)

Stipendium.

Der 1861. Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, einem Studirenden der Musik, speciell des Violinspiels, der seine Studien in der Anstalt des Unterzeichneten fortsetzen resp. beenden will, ein Stipendium mit Beginn des Sommer-Semesters zu bewilligen. Bewerber, welche in hiesiger Stadt ansässig sind und die einen gewissen Grad technischer Fertigkeiten im Violinspiel erlangt haben, können sich unter Vorlage von ev. Zeugnissen und Gutachten vom 1. bis 8. April, Vormittags von 10—11 Uhr, melden.

5943

Der Director

H. Spangenberg.

P. P.

Meinen geehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß das bisher von mir betriebene Wäsche-Geschäft an

Fräulein Marie Schumacher

übergegangen ist.

Für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Martha Thesmacher.

Begutnehmend auf Obiges, empfehle ich mich den geehrten Herrschaften und bitte um geneigten Zuspruch.

Marie Schumacher,

Römerberg 12, 2. Et.

Tapeten,

größte Auswahl in Neuheiten,

empfehlen in allen Preislagen billigt

6037

Adolph Wild,

16. Große Burgstraße 16.

Sopha mit 2 Sesseln und Portieren, 2-thür. Kleider-Schrank, braunes Sopha wegen Umzug zu verkaufen Taunusstraße 57.

5364

Confirmanden-Anzüge

empfehlen in

größter Auswahl

schon von 18 Mk. an.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße.

4059

Billig zu verkaufen:

Neue bequeme

Schlafzimmer-Einrichtungen,

Wohnzimmer- "

Speisezimmer- "

Salon- "

Küchen- "



ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Ctagären, Kleiderländer, Sophas, Ottomane, Chaises-longues, Garnituren in Plüsch, Kameltaschen etc., vorzügliche Matratzen von 10 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687

Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft

Moritzstraße

No. 7.

C. Tetsch,

Moritzstraße

No. 7.

Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit.

4963

Plüsch-Sopha und 6 Stühle, sowie ein großes Schlaf-Sopha wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 55, 2. Et.

6163

Rothe Kreuz-Lotterie Ziehung am 17. und 18. April.
Rothe Kreuz-Lotterie Hauptgewinn 20,000 Mk.
Rothe Kreuz-Lotterie Hauptgewinn 10,000 Mk.
Rothe Kreuz-Lotterie l. w. Jedes Loos 1 Mark.
 Liste und Porto 30 Pfg.
Leo Joseph, BERLIN, Potsdamerstr. 29. Loos- und Bankgeschäft.

Rothe Kreuz-Lotterie
 Ziehung 17. und 18. April Loose à 1 Mk.
 des Vaterländischen Frauen-Vereins vom Rothen Kreuz
 unter Allerhöchstem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin
 zum Besten des Baues eines Siechenhauses in Cöslin
 3915 Gewinne im Werthe von Mark 95,000, darunter
 20,000, 10,000, 5,000 etc.
16. Stettiner Pferde-Lotterie.
 Ziehung 12. Mai. Loose à 1 Mk. 150 edle Pferde 10 hoch-
 Liste u. Porto 30 Pf. Hauptgew.: 10 Equipagen
 darunter 2 Vierpänner und 10 gefattete Reitpferde.
 10 Loose von beiden Sorten gemischt 10 Mk.
 gegen Einzahlung des Betrages durch Postanweisung oder Coupons
 und Postmarken.
Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.
 Hier zu haben bei: **Therese Wachter, Webergasse 86.**



Käferjalle
„Dämon“
 vorzüglich und sicher functionirend,
 empfiehlt 4978
M. Frorath,
 Kirchgasse 2c.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen hochberechneten Kunden zur Nachricht, daß ich
 meinen Blumenladen von Kirchgasse 9 nach

Taunusstraße 8

verlegt habe.

Ich bitte, das mir dort erworbene Vertrauen auch
 hierher folgen zu lassen.

Wiesbaden, 27. März 1891.

Hochachtungsvoll

Aug. Müller,

Handelsgärtner.

6170

Ein sechsfühiges Break zu ver-
kaufen Zahnstraße 19.

4555

Rothe Kreuzloose à 1 Mk.,
 Ziehung schon 17. und 18. April,
Stettiner Pferdelloose à 1 Mk.,
Frankf. Pferdelloose à 3 Mk.,

empfehlen

F. de Fallois, 20. Langgasse 20.

42.
Jahrgang.

„Mainzer Anzeiger.“

42.
Jahrgang.

Unstreitig das billigste und verbreitetste,
 aller hiesigen Tagesblätter.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des
 Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch
 immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem
 Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessir-
 ten Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu
 bieten, zumal der Inseratenthail unseres Blattes noch an 74 Plätzen täglich
 an den frequentesten Orten der Stadt, in Kassel und in Halle
 nach angehängt wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste
 aller in Mainz erscheinenden Lokalblätter; derselbe bringt außer den Ver-
 öffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekannt-
 machungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Registrier, Witterungs-
 berichte, Geldcourse etc. etc.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die
 neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse etc.

In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreis
 stets ansprechende Novellen, Biographien etc.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag und
 Donnerstag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt „Der
 Hansfreund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Ge-
 schichten, Gedichte, Preisräthsel etc. etc. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen Mk. 1.80
 vierteljährig ohne Postzuschlag.

Der **Insertionspreis** beträgt für die einmal gespaltene Zeile
 20 Pfg., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung. Zur Veröffentlichung
 von Anzeigen aller Art ist daher der **Mainzer Anzeiger** von
 allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Lokalblättern das
 geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist, und sichert durch
 seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man auswärts bei den
 zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 27. Jahrgange, jeden Monat acht
 Mal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung,

ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung gebiegender
 Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für
 Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen
 wirksame Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr
 Mk. 12. Insertionspreis 30 Pfg. die sechsgespaltene Zeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!
Schnellste Verbreitung für Fachinserate!

Wiesbadener Hühneraugenpflaster,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w.,
 zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Ein schönes großes Büfett, sowie dazu passender Gläserschrank billig
 zu verkaufen bei **F. Dietrich, Friedrichstraße 20.**

5051

5536

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
Selbstthätiger
Thürrschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, den titl. Behörden, den Herren
Baumeistern, Bauunternehmern und Hausbesitzern zur gefl. Benach-
richtigung, daß während meiner Abwesenheit von hier mein hiesiges

Dachdeckungs-Geschäft

durch meinen Sohn, **Carl Meier**, mit Unterstützung durch
meinen bevollmächtigten Vertreter, Herrn **Ph. Schneider**,
welcher seit 20 Jahren in meinem Geschäfte ununterbrochen thätig
ist, in unveränderter Weise weitergeführt wird. Bestellungen
beliebe man wie seither an meine Firma **Moritzstraße 21** zu
machen. Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens
dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Vertreter übertragen
zu wollen.

4827

Hochachtungsvoll

Carl Meier,
Dachdeckermeister.

„Aechte Manila“

in feinerer milder Qualität empfiehlt außergewöhnlich billig
Langgasse 45. **A. F. Knefel**, Langgasse 45. 4830

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von **Gartenkies** bestens empfohlen. Stets auf
Lager gelben **Schler Gartenkies**, **Rheinkies** und **silbergrauen**
Gartenkies. Bezug per Fuhrn und ganzen Waggons.
Proben stehen zu Diensten.

5944

Staats-Medaille für gewerb-
liche Leistungen. Bestes Stär-
kungsmittel für Schwache,
Gesehnde, Bleichsüchtige,
Süßende, nährnde Frauen.
Wohlgeschmeckt, appetitanregend,
haltbar, selbst in den Tropen.
Gaut fachverständiger Analyse
süßrogatfrei und nährstoff-
haltiger als andere viel ange-
priesene Mittel. In Wiesbaden
b. **Hrn. C. W. Leber**. 10 Fl.
f. Kinder Mk. 4.—. 10 Portierfl.
Mk. 5.50 incl. Glas.

Reines Malz-Extract Bier

August Benedict
HODDICK
BERLIN 13 Brüder-Str.



2678

Gasthaus zum Erbprinzen.



Meine anerkannt vorzügliche
Frühstücks-Karte,

besonders feine Export-Biere der
Hof-Bierbrauerei Hanau, Weine erster
Firmen, Diner von 1 Mk. an, Logis
zu civilen Preisen bringe hiermit in
empfehlende Erinnerung. 6140

Caspar Lauer.

Silberne Medaille L. Cl. Amsterdam 1883.



Platiné Medaille Paris 1889.

empfehl aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:

	per Fl.		per Fl.
1887r Médoc	M. 0.90	1884r Margaux	M. 1.90
1886r Haut-Médoc	" 1.—	1881r Chât. Belgrave	" 2.10
1884r St. Julien	" 1.15	1884r „ Cos-Labory	" 2.40
1884r St. Estèphe	" 1.25	u. s. w. laut Liste bis M. 10	
		per Flasche.	

Wein in Fässern ab Bordeaux laut Special-Engros-Liste.

J. Rapp, Goldgasse 2, 5391

Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

The Continental Bodega Company.

Ältestes Specialgeschäft
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branchen.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamten und Private:
Großes Lager

Sämtlicher Lebensbedürfnisse. 4085

Volle Milch

bester Qualität, täglich drei Mal, bei
bester Trockenfütterung empfiehlt als

Kur- und Kindermilch

H. Güttler, Bellrichstraße 20. 5853

Bei 1 Liter wird dieselbe auch in's Haus gebracht.

Ludwig Georg,

**Specialität: Putz- und Modewaaren,
früher Langgasse 5 — jetzt Michelsberg 9,**

beehrt sich das Eintreffen **sämmtlicher Neuheiten in Putzartikeln** ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl in seidenen Bändern, Tüllen, Spitzen, Crêpe, Schleiern etc. etc.

Strohhüte von 75 Pf. an.

Bouquets von 30 Pf. an bis zu den hochfeinsten Pariser Blumen.

Lange Straussfedern in crème und weiss von Mk. 1.50 an.

Grösste Auswahl in garnirten Damen-Hüten zu billigsten Preisen.

Mache darauf aufmerksam, dass ich mein Lager bedeutend vergrössert habe und in allen **Neuheiten der Saison** reichhaltigste Auswahl führe.

6131

Ludwig Georg,

Michelsberg 9.

Michelsberg 9.

Empfehlung.

Oefen in weiss, mit Thon und glasierten Verzierungen.

Altdeutsche Oefen in wohl assortirter Zusammenstellung.

Oefen mit Löhnhold'schen Einsätzen, — amerikanisches System — gesunde und angenehme Wärme.

Oefen in Majolika-Malerei.

Eine Parthie **Kamine** und **Kamin-Oefen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kochherde, Wandbekleidungen, Bade-Einrichtungen etc.

Die Unterhaltung einer

Permanenten Ausstellung,

zu deren Besuch ich höflichst einlade, setzen mich in die angenehme Lage, den Wünschen des verehrlichen Publikums, was Auswahl und prompte Bedienung betrifft, in jeder Beziehung Rechnung zu tragen. Eine überhaupt principiell gewissenhafte Bedienung, unterstützt durch Garantie für praktische und der Neuzeit entsprechende Ausführung dürfte jedenfalls das mir entgegengebrachte Vertrauen rechtfertigen.

Umsetzen, Reparaturen etc. werden unter billigster Berechnung ausgeführt.

Aug. Malinowski,

Dotzheimerstrasse 17.

6176

Grosse Möbel-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 2. April,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigern wir die zu dem Nach-
lasse des Herrn Major von Hugo, des
Herrn Privatier J. König u. A. gehörigen
Mobilien zc. im großen

„Römer-Saal“,

15. Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Inventar:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Mahagoni, be-
stehend in einem Büffet mit weißer Marmorplatte,
Ausziehtisch, 6 hochlehnigen Rohrstühlen, Verticow,
1 Sopha, 3 Sessel, 1 braune Plüsch-Garnitur
(Sopha, 2 Sessel), 1 do. (Sopha, 4 Sessel), 1 Ruß-
baum-Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank,
bestehend in 2 vollständigen Betten, 1 Spiegel-
schrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte,
2 dazu passenden Nachttischen, 2 Handtuchhalter,
2 Secretäre, 1 Herren- und 1 Damen-Cylinder-
Büreau, 3 Verticows, Spiegelschränke, ein- und
zweithür. Kleider- und Weißzeugschränke, polirt
und lackirt, Kommoden, einzelne Sophas, Sessel
(mit und ohne Nachstuhl-Einrichtung), Auszieh-
ovale und Antoinettentische, 1 großer Schreibtisch
mit Realen, Stühle, 1 Rußbaum-Pfeilerspiegel mit
Console, 10 complete französische Betten, Dienst-
botenbetten, Waschkommoden und Nachttische mit
und ohne Marmorplatte, Küchenschränke, 1 Eichen-
Schrank mit Aufsatz, 2 Glas-Ladenschränke, 1 Näh-
tisch, 1 fast neue Singer-Nähmaschine, 1 Regulator,
Oelgemälde moderner Meister, Salon- und andere
Teppiche, Läufer, Cullen, einzelne Deckbetten,
Unterbetten und Kissen, Betttücher, verschiedene
Waffen, Gartenmöbel, Kupfer, Haus- und Küchen-
geräthe, Glas, Porzellan, Kaffeeservice, Herren-
Kleider, Stiefel, Bilder zc. zc.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut er-
halten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht
der Taxation.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,

Büreau und Lager: Michelsberg 22.

Des großen Arrangements wegen können
die Gegenstände nur am Versteigerungstage
besichtigt werden.

NB. Das Schlosser- und Mühlenbau-
Werkzeug des Herrn J. König kommt
Dienstag, den 7. April, zur Versteigerung.
Näheres durch die Haupt-Annonce.

325

Vorläufige Anzeige!

In den nächsten Tagen
eröffne ich in dem Neubau der
Firma S. Blumenthal & Cie.

32. Kirchgasse 32

ein

Consumgeschäft

in

Damen-Mänteln

und

Damen-

Kleiderstoffen.

Ich werde in diesen beiden
Haupt-Artikeln der Damen-
Toilette stets grosses
Lager in allen Preis-
lagen unterhalten.

322

Louis Rosenthal.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft.

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter Ital. italien. Staatskontrolle in Frank-
furt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Regio-Genoa.

Marca Italia.

90 Pfg. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.
85 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pfg. berechnet und zurückgenommen.



Dieser garantiert reine rothe
italien. Naturwein eignet
sich vorzüglich als tägliches
Zitongetränk für weite Kreise
und bietet Erfolg für die
sogen. billigen Bordeaux-
Weine.



Zu beziehen in Wiesbaden bei August Engel, Hof-
lieferant, Launusstraße 4 und 6.

Die obige Firma führt auch sämtliche anderen
Marken der Gesellschaft. (Man. No. 2200 c) 118

Frisches Kalbfleisch:

9 1/2 Pfund Keule (ohne Bein) Mk. 6.—
9 1/2 Vorderbrust (Coteletts und Brust) „ 4.50
3 schwere ger. oder gefalg. Schenkungen „ 10.—
1a Kugelholz (Kalbfleisch) per Pfund „ 1.30
1a geräucherte Schinken per Pfund „ 1.—
franco Nachnahme. (a 528/3 A) 22
W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Cervelatwurst

Braunschweiger und Gothaer, allerfeinste Qualität in
großer Auswahl.

Samburger Rauchfleisch.

Schinken, roh u. gefalgt. Thüringer Würste versch. Sorten.
Alles auch im Ausschnitt.

J. Rapp, Goldgasse 2.

6073

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385

sowie frische Koch-Mettwurst p. Pfd. Mk. 1.— empfiehlt

Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Pa. Astrag. Perl-Caviar per Pfd. Mk. 9,
Pa. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50

empfehlen

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ruhrkohlen.

Aus einer heute eingetroffenen Schiffsladung empfehle ich
la groben Herdbrand per Centner 90 Pfg.
am Schiffe abgeholt gegen Baarzahlung. Ausladeplatz vor der
Kaserne bis Samstag, den 4. April.

Dieblich-Wosbach, 25. März 1891.

H. Steinhauer.

Bestellungen auf Lieferung frei Haus Wiesbaden werden
von Herrn **A. F. Knesehl, Langgasse 45**, angenommen. 6123

No.

Gerösteter Kaffee.

Preis
per
Pfund

No. 1

100	Feinhellbraun Menado-Mischung	2	—
107	Menado- (Carlsbader-) Mischung	1	77
108	Hellgebr. (Carlsbader-) Mischung	1	77
112	Feingelber Java-Mocca dto. (Perl)	1	83
118	Grünlicher Java dto. dto.	1	78
124	Feinblau Java dto. dto.	1	85
136	Feinhochgelber Java-Mischung	1	80
139	Feingelber Java- (Wiener-) Mischung	1	71
142	Blankgelber Java-Mischung	1	62
145	Feinblau Surinamat- dto.	1	68
151	Holländische Mischung	1	60
157	Kleine Bohnen mit einzeln Bruch- Mischung	1	42

Emmericher Waaren-Expedition,

Goldgasse 6.

289



6032

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der **Wilhelms-Apothek**, Rheinstraße 9
(neben dem Victoria-Hotel).

Die Wilhelms-Apothek empfiehlt ferner:

Leberthran, vorzüglich, billig,
ausländische Specialitäten.

Die ärztlicherseits verordneten **Medicinalweine**, insbesondere
Lokayer, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine verschiede-
ner Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Reinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 23048

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen
Rheingauer Weinessige
und **Essige** von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der **Rheingauer Weinessig-Fabrik** und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verkauft in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 568

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg., 1. Qualität
Kalbfleisch per Pfd. 56 Pfg., 1. Qualität Sammelfleisch, sowie
alle Sorten toschere Wurst fortwährend zu haben bei

M. Meßger, Mauergasse 10.

NB. Von Morgens 9 Uhr ab warme Würstchen.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- und Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7.

Reiner zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber u. f. w. als **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 3677

Ankauf gebr. Möbel, Kleider, sowie aller Werthgegenstände. **Ch. Gabelmann**, Al. Schwalbacherstraße 5.

Möbel aller Art kauft zu sehr hohen Preisen, sowie getr. Herren- und Damen-Kleider **Jos. Birnzwieg**, Saalgasse 26. 3764

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel

werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise. **P. Schneider**, Schuhmacher, Hochstraße 31. Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

Ausnahme Weise gut bezahlbar ich!

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, sowie alte Betten, Gold- und Silberfachen, Krüge, Cylinderhüte etc. **S. Laudau**, Metzgergasse 31.

Ankauf zu den höchsten Preisen

von gut erhaltenen Herren- u. Damenkleidern, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

NB. Bestellungen können per Postkarte gemacht werden und kommen pünktlich in's Haus. 5731

Getragene Herren- und Damen-Kleider,

sowie Möbel, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine kauft stets zu den höchsten Preisen **S. Rosenau**, Metzgergasse 13. 3162

25 Meter eisernes Gartengeländer zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6151

13. Adlerstraße 13

werden Knochen, Lumpen, Papier, Flaschen, Metalle und altes Eisen etc. zu den höchsten Preisen angekauft. 5280

Wer

Lumpen, Knochen, Eisen, Glas, Papier und Metalle zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise von **N. Bibo**, Girschgarten 18.

NB. Bestellungen werden auch auf meinen Lagerplätzen an der Rainzerstraße angenommen und pünktlich besorgt.

Verkäufe

Schlosserei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe stehende Schlosserei mit guter Kundschaft ist Gesundheitsrückichten halber sofort zu verkaufen. Es können auch 2-3 Neubauten mit übernommen werden. Werkstätte im eigenen Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4305

Ein in Mitte der Stadt gut gehendes Gemüse-Geschäft ist zu verkaufen (sehr billige Miete) durch **Daniel Kahn**, Philippsbergstraße 39. 6098

Rehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Ruß.-Bettsstellen, sowie auch ganze Betten, Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas, 2 Garnituren, ein dreier, ein zweier u. ein einarmiger Gaststüber, eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Delgemälde, Kommoden, Consolen, Portieren, Galleriehälter, zwei Kaffeeservicen, Porzellan, Gläser, Anrichte, Schüsselbrett, alle Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 3614

Eine Kinder-Bettsstelle und ein Kinder-Schwagen billig zu verkaufen Sedanstraße 8, 3 Tr. 5928

Neues Canape für 38 Mk., ein wenig gebrauchtes für 30 Mk. abgegeben Michaelsberg 2, 2 St. 1. 6062

Langgasse 10, 1,

sind billig zu verkaufen:

0 verschiedene Garnituren in Plüsch und Kameltaschenbezug, einzelne Sophas, Ottomane, 1 fein compl. Schlafzimmer zu 1200, 25 compl. franz. Betten, einzelne Bettsstelle, Büffet in Rußb. und Eichen, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 1- und 2thür., Waschkommoden und Nachtschische, Kommoden, Herren-Bureau, Damen-Schreibische, Verticow's, Auszugische, große Spiegel mit Trümeaux in Rußb. und Eichen, Flur-Toilette, Truhe, spanische Bänke, Stühle, Handtuchhalter, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle, 2 große Zimmerteppiche etc. Bei Bedarf habe mich bestens empfohlen. 5840

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Ein Sopha, ein opaler Mahagoni-Tisch und drei Stühle zu verkaufen Neubauerstraße 6. 6011

Ein schöner gut erhaltener Doppel-Schreibtisch ist zu verkaufen. Näh. Bahnhofsstraße 16, 1 St.

Ein Schneidbrett billig zu verkaufen Hermannstraße 18, Part.

Küchenschrank

von mittlerer Größe wird billig abgegeben Alexandrastraße 2.

Ein Eisschrank ist sehr billig zu verkaufen Albrechtstraße 31 e, 1 L.

Ein gebr. Küchenschrank zu verkaufen Röderstraße 14, 2 St. 1.

Thete, Waale, mit und ohne Kasten, leere Cigarrenkasten billig abgegeben Schulgasse 15. 5200

Für Imker!

Dohheimerstraße 18 bei **D. Kraft** sind ca. 10 Dzierzon-Beuten, eine Honiggleiter u. sonstige Bienengeräthchaften billig abgegeben. 5831

Landauer, w. gebr., 1- u. 2sp., zu verl. Schwalbacherstr. 47. 5532

Krankenträger zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 3 St. 5340

Ein Federkissen für Gärtner zu verkaufen Adlerstraße 4.

Ein gebrauchter Silberkasten ist preisw. zu verl. Wellstr. 21. 4184

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Blasbalg zu verkaufen Jahnstraße 19. 4554

Drei eiserne Wascheständer, mehrere gute Dachfenster, sowie eine Parthie Sandsteinplatten zu verkaufen Röderstraße 20, Part. 6051

Starke Gartenschaukel (Turngerüst) zu verkaufen Schulberg 17.

Am Abbruch

Rheinstraße 35 werden fortwährend aus der Hand verkauft:

Treppen, Fenster, ein- u. zweiflügelige Thüren, Barquetböden, Fußböden, Metallacher Platten, Sandsteinplatten, eiserne und Porzellanöfen, Bretter und Latten, Sand, Bruch- und Backsteine, Bau- und Brennholz, sowie eine eiserne Pferdebestall-Einrichtung für 2 Pferde u. f. w. u. f. w. Sämmtliche Sachen sind wie neu. Alles Nähere bei **W. Pfug**, auf der Baustelle oder Adlerstraße 39. 6190

Die bei dem Abbruch des Hauses Ecke der Launus- und Gelsbergstraße sich ergebenden Baumaterialien, als: Thüren, Fenster, Dachziegel, Fußböden, Treppen, Sandsteine, Pflastersteine, Latten, 1 Gusspumpe, mehrere Erker mit Kolläden, Metallacher Platten, Gussfäulen, Bau- und Brennholz u. f. w., sind vom 31. März an auf der Baustelle zu verkaufen. 6157

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 6097

Dachpappe zu verkaufen Moritzstraße 21. 5258

Backsteinmeiler,

224 Mille und 79 Mille haltend, zu verkaufen. Näh. Vertramstraße 1. 5994

Sextannen für Gartenanlagen empfiehlt

Carl Gross, Sohn. Bestellungen nimmt entgegen **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49.

Korn-, Weizen- und Haferstroh

ist zu haben Adelsbaidstraße 71. 4566

Schönes Aleechen

zu verkaufen. **A. Brunn**, Moritzstraße 15. 4185

Zu verkaufen ein Paar kleine

Lurus-Pferde. Näheres unter Z. 12 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Junge dänische Doggen (Wachtgeplare) preiswürdig zu verkaufen. **Adolf Schiebener**, Gasthaus zum Dreibrund, Gassel. 3426

Schöne ital. Säbner zu verkaufen Marktstraße 4.

Auf politische Kannegießerei und leeren Parteizank

verzichtet die in Berlin erscheinende Tageszeitung großen Stils

„Deutsche Warte“

und gewinnt dadurch den Raum, auch alle wichtigen Neußerungen des geistigen Lebens zu verfolgen sowie ihre Leser anregend zu unterhalten. Dadurch hat sich die „Deutsche Warte“ so zahlreiche Leser erworben, daß sie den Abonnementspreis vom 1. April ab auf nur

1 Mark vierteljährlich

festlegen konnte. Unbeeinträchtigt von der Parteien Gunst und unbeeinflusst durch irgendwelche Sonderinteressen, stellt sich die „Deutsche Warte“ in den Dienst der Wohlfahrt des gesamten Volkes.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft von Häfner-gasse 10 nach Goldgasse 3 verlegt habe.

H. Brodt,

Spengler und Installateur,
Goldgasse 3.

5820

Billigste Bezugsquelle.

Specialität: Haussegen

liefert gestickt in jeder Auswahl, mit verschiedenen Sprüchen und in jeder Größe, gerahmt in 6 Ctm., braun geschmückt, sowie mit verschiedenen anderen Leisten, pro Stück von 3 Mt. 50 Pf. an. Glas-Chromobilder, Zimmer-Bilder ersten Ranges. Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Augusta Victoria, Graf Moltke, Kaiser Friedrich III., Kaiser Wilhelm I. Landschaften und Jagdbilder. Auch Seidrubilder, gerahmt wie lose, sind zu staunend billigen Preisen zu beziehen durch die Buch- und Bilderhandlung von

J. Magin, 27. Schwalbacherstraße 27,

Wiesbaden.

Billig zu verkaufen! Sopha u. 2 Sessel mit Milchbezug, 1 Sopha mit buntem Stoff, 1 Sessel, 3 vollständige Betten, 1 Verticow, 1 Glas-Schrank, 1 Console, 1 Nachttisch und ein grüner Zimmerteppich bei Steinmetz, Dranienstraße 13. 5865

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 1. April.)

Adler.	Stadt Eisenach.	Nonnenhof.	Römerbad.	Tannus-Hotel.
Pittmann, Kfm. Wien	Belzer, 2 Frl. Limburg	Müller m. Fr. Hamburg	Rucktaschel. Bad Elster	Weisse, Fr. Rent. Berlin
Perron. Frankenthal	Engel. Hamburg	Schmidt m. Fr. Cleve	Keller. Soden	Rotschild. Gräfenbroich
Franz, Kfm. Berlin	Israel, Kfm. Hamburg	Jablonsky. Strassburg	Rose.	v. Mutzenbecher. Bonn
Behrens, Frl. Berlin	Sachse. Magdeburg	Staldermann. O.-Lahnstein	Deynoot, Dr. m. Fr. Haag	Strecker, Officier. Saarlouis
Darre, Fr. Berlin	Kärzel. Crimmitschau	Schmidt, Kfm. Essen	Nicholson. England	Zahmel m. Fr. Stuttgart
Darre, Frl. Berlin	Englischer Hof.	Albshoff, Kfm. München	Virchow m. Fam. Berlin	Kepler, Hauptm. Hannover
Müller. St. Goarshausen	Woodward m. T. Amerika	Baron Deyern. Karlsruhe	Senior. England	Walteustern. Mannheim
Hesse. Hedderheim	Zum Erbprinzen.	v. Monteton. Karlsruhe	Senior, Fr. England	Kuhn, Kfm. Eschwege
Hilf, Justizrath. Limburg	Müller, Oberjäger. Marburg	Schmidt, Kfm. Würzburg	Holmes m. Fr. England	Goessel, Dr. Leipzig
Kärzel. Crimmitschau	Benner, Secret. Hochheim	Claumbach. Saarbrücken	v. Boddieu. Darmstadt	Friedländer, Dr. Naumburg
Wolff, 2 Kfite. Karlsruhe	Eberle, Secret. Pforzheim	Schönfeld m. Fr. Berlin	Feist. England	Jung, Rent. Rinteln
Heilburg, Kfm. Mainz	Löbermann, Insp. Giessen	Hotel du Nord.	Josephson m. Fam. Berlin	Henzel, Kfm. Berlin
Allesaal.	Manink, Insp. Metz	Nepokoitschitzky. Moskau	Schützenhof.	Wolter-Beltz. Elberfeld
Wedgwood, 4 Frl. London	Grüner Wald.	Monaschko, Frl. Moskau	Lehmann, Gymn.-L. Berlin	Knos m. Fr. Stockholm
Rucktaschel. Bad Elster	Brumer, Juwelier. Amerika	Peatonoff, Frl. Moskau	Reichel, Reg.-R. Bremen	Hoesch, Kfm. Aachen
van Knyk. Holland	Gessner, Kfm. Kassel	Dumoulin, Fr. Lüttich	Meyer, Kfm. Bremen	Weber m. Fam. Königsberg
Schwarzer Bock.	Pernet, Frl. Strassburg	Hotel St. Petersburg.	Brauss, Kfm. Ronsdorf	Wendel, Kfm. Hannover
Kaufmann. Philadelphia	Hotel zum Hahn.	Lubenski, Fürst. Warschau	Hess, Oberstl. m. Fr. Wien	Hotel Vogel.
Cöllnicher Hof.	Dahlmann, Kfm. Bochum	Pfäzler Hof.	Cathmann, Kfm. Witten	Pfau. Altenkirchen
Wiesenthal, Dr. Berlin	Pape. Heidelberg	Lenner. Harfurt	Weisser Schwan.	Heynemann. Hamburg
Ellon, Kfm. m. Sohn. Berlin	Kaiserbad.	Prince of Wales.	Eisler, Fr. Dr. Halle	Schmidt, Kfm. Köln
Graf Ehrensward. Schweden	Winsemann, Kfm. Hamburg	Hecht, Kfm. m. Fr. Berlin	Albracht, Prof. Pforta	Hotel Weint.
Dr. Damm-Heilanst.	Polisch, Kfm. Leipzig	Quellenhof.	Obel, Fr. Aalberg	Schwarz m. Fr. Frankfurt
Heimendahl, Prof. Baltimore	Goldenes Kreuz.	Dietterle, Kfm. Stuttgart	Rahlf, Frl. Aalberg	Fretwell, Kfm. Providence
Deutsches Reich.	Lange, Lehrer. Frankfurt	Flandisch, Kfm. Biebrich	Kuhn, Kfm. Crefeld	Fretwell, Kfm. Dortmund
Frank, Kfm. Hanau	Muranst. Lindenhof.	Hüllermann, Frl. Iserlohn	Hädeche, Fbkb. Freiburg	Schalk, Kfm. Frankfurt
Einhorn.	Voigts. Petersburg	Kulatrow. Darmstadt	Schwidensch. Leipzig	In Privathäusern.
Roesch, Kfm. Frankfurt	Birr, Frl. Ballenstedt	Rhein-Hotel u. Dép.	Kieffing, Fr. Mittelstadt	Hotel Pension Quisisana.
Brumer. New-York	Nassauer Hof.	Charlesu. Lady Butt. London	Hotel Victoria.	Nepokoitschitzky. Petersburg
Wolf, Kfm. Frankfurt	Pariser Hof.	Rodewald, Rent. Liverpool	Prell, Fr. m. T. Elberfeld	Petroff. Petersburg
Eisenbahn-Hotel.	Fritsch m. Bed. Engers	Schreiber. London	Fickert, Kfm. Berlin	Maffioli, Kfm. Barcelona
Finbert, Kfm. Goslar	Geldner. Breslau	Brühl, Graf. Karlsruhe		Kurz, Frl. Weilburg
Schenkmeier. Elberfeld		v. Koenen, Geh. Rath. Berlin		



Hugo Grün,

Schulgasse 4,

alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken:

Heinrich Kleyer, Frankfurt, Adam Opel, Rüsselsheim, und Seidel & Naumann in Dresden,

liefert Fahrräder aller Gattungen zu billigsten Preisen.

NB. Sämtliche Fahrräder der genannten Fabriken liefere auf Wunsch mit „Cushion-tyre“ oder Pneumatic.

Verschiedene noch auf Lager habende vorjährige Modelle verkaufe, um damit zu räumen, unter Garantie für feinste tabelloste Arbeit und leichten Gang bedeutend unter den seitherigen Preisen.

Einige gebrauchte Sicherheits-Zweiräder werden billigst abgegeben.

Größtes Lager in Roh- und Zubehörtheilen. Eigene best-eingerichtete Reparatur-Werkstätte. 4082

Käufern Unterricht gratis.

Zum Umzug

Buchstärker von 25 bis 50 Pfg., im Duzend Preisermäßigung.

Reinleder zu 50, 75 Pfg., Mt. 1, 1.40 und Mt. 2.

Schwämme von 25 Pfg. bis Mt. 3.

Lambris und Wurzelbürsten 2 — 50 Pfg.

Schrubber in Borsten und Wurzeln 50 Pfg. Sand- und Bodenbesen, Teppichbesen, kurz und lang, von 50 Pfg. bis Mt. 3.

Federstauber, Ausklopper, sehr stark, 50 Pfg.

Alle Arten Thürvorlagen von 50 Pf. bis Mt. 3.

Bügeleisen, Eisenblech, verzinkt, zu Mt. 1, 1.35, 1.50, härteste Waare.

Wassereimer, fein lackirt, zu 50, 85 Pfg., Mt. 1.20, 1.50.

Spül- und Waschwannen, beste Qualität, in allen Preislagen.

Ebenso Schrubber- und Seifenstiele auch einzeln. 6021

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

Fußbodenlack.

dauerhaft und rasch trocknend, sowie alle Sorten Deckfarben billigt bei

J. B. Weil, Material- und Farbwaren-Handlung,

Gäbe der Lehr- und Röderstraße 29. 6027

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger

Geschäfts-Aufgabe und Wegzugs halber.

Da mein Ladenlokal per 1. October d. J. anderweitig vermietet ist, so wird mein ganzes Warenlager zu and unter Einkaufspreisen vollständig ausverkauft.

Damen-Kleiderstoffe jeder Art in schwarz und farbig, Wollmousseline, Tuch und Buckskin, Bettzeuge, Bettbarchente, Bettfedern und Daunen, Möbelkattune, weisse Leinen und Halbleinen, weisse Baumwollwaaren, Kleider-Biber, Kleider-Kattune, Blandruck, Schürzenzeuge, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Bettdecken, Tischdecken, Fussteppiche, wollene Bettdecken, Steppdecken, weisse und bunte Taschentücher, Gardinen, Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten, Shlipse, Unterhosen und Unterjacken, Tricot-Taillen, Damen-Unterröcke.

Es versäume Niemand, von diesem wirklichen Ausverkauf Gebrauch zu machen. Besonders mache ich Confirmanden, Brautleute und Gastwirthe darauf aufmerksam. 6224

☛ Schanfenster-Einrichtung ist billig zu verkaufen. ☛

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Wilhelm Gerhardt,

☛ 40. Kirchgasse 40, ☛

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Tapeten

von den billigsten bis zu den besten Sorten.

Ferner Wachstuche und Ledertuche in allen Arten

(abgepackte Tischdecken in allen Größen).

Engl. u. deutsches Linoleum, 183 u. 200 Ctm. brt.

Cocosläufer und Cocosmatten.

Linoleum-Läufer, 69 und 91 Ctm. brt., sowie Vorlagen in verschiedenen Größen.

☛ Billigste Preise. ☛

6190

Höderstraße 17, nur Hinterh. 1 St., zum Verkaufe übergeben: 1 Bett, vollst., 55 Mk., Wollmatr. 20 Mk., Canape 20 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk.

Billig zu verkaufen: eine Tischplatte, 2,50 Meter lang, 2 Meter breit, nebst Fußgestell, sechs einfache Rohrstühle 2,75 Mk., eine neue Nähmaschine mit Fußbetrieb 70 Mk. Moritzstraße 29, Part. I.

Violettes de Nice Bouquet Lympia Lilas blanc Violettes du Czar Oriza-Lys

General-Dépôt für Deutschland:
Wiegand & Laak in Frankfurt a. M.;
in Wiesbaden bei: (Man.-No. 5328) 120
Ed. Rosener, Coiffeur, Kranzplatz 1.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich einer verehrlichen Nachbarschaft und meinen werthen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen kleine Schwalbacherstraße 4 ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Achtungsvoll zeichnet
L. Meisinger, kleine Schwalbacherstraße 4.

Unterricht

Institut Wirtzfeld, Höheres kath. Mädchen-Institut, Rheinstraße 52.

Beginn des Sommer-Semesters Montag, den 18. April,
Morgens 9 Uhr. 5988

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 61, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe

der Gymnasien. Nichtverlegte werden ihrer Classe wieder zugeführt.
Donorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5830

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff.
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag. 5893

Wiesbadener Post- und Eisenbahnschule,

Cuerfeldstraße 4.

Anmeldungen b. Vorsteher **Pursche**, Zahnstraße 5. 5286

Deutsch, Franz., Engl. u. Clavier v. e. staatl. gepr. Lehrerin. Conversa-
tion. Nachhilfe. Preis bei Mehr. mäßig. Frankenstr. 15, 2. 8 1/2 - 10 1/2 Uhr.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks, 49 Langgasse. 3098

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 2931

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser
chez **Feller & Geeks**. 2933

Spanisch.

Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation
und Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die
6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstr. 15, 2. 1/9 - 1/11 Uhr.

Correspondenz m. Behörden, Gesetzeskunde, Buchhaltung Saalg. 32, 2.

Fröbel'scher Kindergarten,

20. Bahnhofstraße 20.

Das neue Quartal beginnt am 2. April.

Hochachtungsvoll

Gertrud Birkenstock.

Grdl. Clavier-Unterricht v. Stb. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode
Clavier-Unterricht à l'heure 75 Pf. Offerten unter **V. G. 5** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2886

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 2930

Meine Sprechst. zur Annahme neuer Gesangs Schüler sind jetzt tag-
lich - egl. Sonntags - von 9 - 11 Uhr.

Gertrud Bussler, Kirchgasse 2a, 1.

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zu-
schneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern.
Perfectes Lernen wird garantirt. Preis bis zur
Reife 20 Mark. 3524

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Neueste Extraits der Parfumerie-Oriza

von

L. Legrand in Paris.
Liebliche und anhaltende
Wohlgerüche für das
Taschentuch.

Wichtig für Damen!

Adematischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

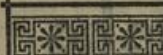
ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

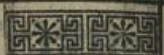
Anmeldungen **Säuerstraße 7, 2 Tr. hoch.**

Nach werden baselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den
eleganteren angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen**, **Zuschneiden**, sowie das **gänzliche**
Anfertigen der elegantesten **Costüme**, **Jaquettes** und **Mäntel** jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrommenem System.
Werde **Schritte** nach **Maß** abgeben und **Faßon** zur Anprobe machen.
Eintritt zu jeder Zeit. 17508



Immobilien



Immobilien-
Agentur.

J. MEIER
Taunusstr. 18.

Estate &
House Agency

Villen, **Wohn-** und **Geschäftshäuser** jeder Art, **Wohnungen** und
Geschäftsfloze für **Kauf** oder **Miethe** werden stets prompt nach-
gewiesen durch die

Immobilien-Agentur von **Otto Engel**,
Friedrichstraße 26. 3571

Immobilien zu verkaufen.

Zwei gut rentable **Gehäuser**, beide mit sehr guten **Wirthschaften** und
Meiserei, zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30a.

Serrschaffliches Besitzthum in der **Vierstädterstraße 12**, hoch-
taufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michaelsberg 28. 2948

Villa Herenthal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Welsch-**
straße 62, 2. oder **Kranzplatz 4**, im Laden. 19005

Zwei **Stagenhäuser** in der **Elstadenstraße** Umstände halber veräußert
durch **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30a.

Haus in vortheilhafter Lage, mit **Eingebauten** und
großem Hofraum, wegen **Geschäftsveränderung**
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 2878

Ein neues Haus mit **Thorfahrt**, gut gebaut und
rentabel, ist für **73,000 Mk.** mit
3-4000 Mk. Anzahl. sof. veräuß. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30a.

Ein **rentables Haus** mit **besserer Restauration**, in guter Lage,
auch zum **Vermiethen** an **Fremde** eingerichtet und geeignet, **Familien-**
verhältnisse halber **sofort preiswürdig** zu verkaufen. Offerten unter
Z. W. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5180

Ein **Landhaus** mit **57 Ruthen** Garten in der **Kapellenstraße** **sofort** zu
verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30a.

Meine Villa,

in **allerbesten Lage**, 2-stöck., in **Barriere 6** Zimmer und **Bel-Etage**
5 Zimmer, 1 **Küche**, auch **Waschl.** und 1 **Badzimmer** enth. und **schöne**
Manjard, sowie **Keller**, mit **schönem Garten**, viele **Obstb.** enth., bin
gesonnen, zu verkaufen. Dieselbe würde sich ihrer Lage wegen vorzügl.
für eine **Fremdenpension** eignen. **Stiebhaber** erb. um **Angabe** ihrer
Adresse unter **„Villa 100“** an den Tagbl.-Verlag.

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 **hochgelegene** Zimmer zc. oder je 2 **Wohnungen** à 6 bis
10 Zimmer zc. Näh. **Karlstraße 14, 1.** 23705

Haus mit **großem** **Geladen** in **verkehrreicher** **Strasse** **sofort** zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3920

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 **elegante** **Zimmer**, **Wohnzimmer**, **Küche** nebst **Zubehör**, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch **anliegender Bauplatz**
30 **Ruthen** groß mit **verkauft** werden. Näh. beim **Versteiger** 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Hochherrschaffliche Villa, **Sonnenbergerstraße**, wegen **Wegzug** **preiswerth**
zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2697

Adolphs-Allee 43 ist **sofort** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Adolphs-Allee 41, **Barriere**. 4737

Villa, im **Nerothal** bel. (**Grubweg 20**), der **Neuzett** **entsprechend** **einge-**
richtet, mit **schönem** **Garten**, **herrlicher** **Aussicht**, ist **sofort** zu verkaufen
oder zu vermieten bei **W. Schütz**, **Nerostraße 28**. 6010

Villen zum **Alleinbewohnen** in **seinen** **Lagen** zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Häuser, **Villen**, **Landst.** in **großer** **Auswahl** zu ver-
kaufen u. zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur**
von **J. Chr. Glücklich**, **Nerostr. 6**, **Wiesbaden**. 5782

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurbaue, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2836
Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2696

Die schön gelegene Villa

Kapellenstraße 34

ist sofort zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 5276

Herrschafft. Haus

in **Dieblich a. Rh.**, schönste Lage, mit großem Hofraum, Hintergebäude, Stallung, Heumise, großem Garten und Weinreben, auch wegen seines großen Flächengehalts zu jedem größeren Geschäft geeignet. für Mk. 45,000 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5251
Bauplätze und Villen, bis zum 1. Juni beziehbar, an der Alwinenstraße zu verk. **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 4014

Baustellen zu verkaufen Möhringstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus in guter Lage, mit gutem Weinrestaurant, oder ein gutgebautes rentables Haus in vortheilhafter Lage, worin sich ein Weinrestaurant einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Off. unter **„Weinrestaurant 91“** an den Tagbl.-Verlag. 5800

Ein neu gebautes rentables Etagenhaus zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6067

Ein Gasthaus mit gutgehender Wirtschaft, in guter Lage, oder ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als Gasthaus einrichten läßt (auch kleineres Hotel) sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **„Gasthaus 75“** an den Tagbl.-Verlag. 5799

Geldverkehr**Hypotheken- Agentur.**

J. Meier,
Tannusstrasse 18.

1015

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich.

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinssatz in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: **„Baukapitalien und Darlehen zur 1. Stelle“**, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatreisen auch auf weiterem Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Hypothekengelder von Privatn wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Wehlstraße 5, 2. 15907
Capitalien von 4 % an bis 7 % v. Werth, **Bank-Credit** bis 80 % v. Werth auf Hypothek n. Stadt u. Land sind zu vergeb. Anträge sub **Credit-Anst.** an **D. Frenz**, Altona-Exp. in Mainz, erb. (No. 22816) 151

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypothek sind 20,000 Mk. auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verl. 5779

10,000 Mark sofort hypothekarisch auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6083

36,000 Mk. auf erste Hypothek und **12–20,000 Mk.** auf gute zweite Hypothek auszuliehen. **Jos. Imand**, Tannusstraße 10. 205

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 bis 6000 Mk. suche auf mein hies. Haus als Nachh. p. 5 % per mgl. bald. aufzunehm. Näh. unt. **Gg. Sch. 10** a. d. Tagbl.-Verlag.

5000 Mark

gegen hohe Zinsen bezw. Theilhaber für ein bereits auf praktische Verwendbarkeit probirtes Patent, welches in Großindustrie Handarbeit durch Maschine ersetzt, gesucht. Einführung kaum 4 Monate. Offerten unter **P. D. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

150,000 Mark bis zu 1/2 der Tare & 4 1/2 % ohne Vermittler gesucht. Adressen unter **H. G.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich suche von einem Privatmann auf ein neues Haus in schöner Lage zum 1. Juli d. J. als erste Hypothek 70,000 Mk. zu 4 1/2 % die Hälfte der Tare. Offerten bittet man unter Adresse **M. H. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5760
10,000 Mk. auf 2 Hypoth. gesucht. **Imand**, Tannusstr. 10. 205

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Tannusstrasse 18.** 99
 Für eine kinderlose Familie wird eine Wohnung von 3–4 Zimmern (Stufe, Kider, Elisabethen-, Tannus-, Geisbergstraße, Dambachthal) per 1. Mai oder später zu mieten gesucht. Gesl. Offerten unter Chiffre **„Wohnung 101“** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6126
 Wohn. von 4–5 Zim. u. Zubeh., Kochpart. oder 2. Stock, in gesunder Lage, event. auch in äußeren Stadttheilen, & 6–700 Mk. per 1. Juli gel. f. H. Familie ohne H. Kinder. Off. erbeten an die Immo.-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6045

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.
L. RETTENMAYER,
 Bureau & Möbelspeicher (misch. Aufzug): Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
 Prompte Spedition
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Gärten etc.

Dieblichstraße 7 (am Rindl) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, B. 5505
Villa Goshstraße 5 (neu hergerichtet), preiswürdig zu vermieten. Näh. Wehlstraße 18, 2. St. 1976
Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möblirt zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221
 Das Haus **Sildastraße 4**, mit schönem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen **Baymeister Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 6. 1976
Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Dieblichstr. 17. 3889
Villa, **Kapellenstraße 58**, per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Louis Walther**, Albrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770
Villa, **Kapellenstraße**, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wehlstraße 6, Seitenb., 1 Tr. h. 1887

Villen Langstraße 8 und 12

(Merothermal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sehr schön. Diecken groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu verk. Näh. daf. 3354

Villa Hienberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Die Villa „Panorama“

verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Seidenstraße 23, 1 St.** 4427

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehörr, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 4228
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tannusstrasse 18.**

Geschäftslökalen etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409
Wein-Wirtschaft **Grabenstraße 28** auf sogleich zu verm. 67

Carlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901
Neurotstraße 36 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872
Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776
Adlerstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 29257
Saalgasse 3 Laden mit oder ohne Wohnung sehr billig zu verm. 4736
Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1 St. 1813
Laden, Delaspeestraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044
Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 12. 1655
Laden Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416
Zwei neue Läden zu vermieten Grabenstraße 9. 5211
 In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind **zwei Läden** zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873
Caladen mit Wohnung **Airgasse 2**, seit 7 Jahren an Herrn **C. Führer** vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Ein schöner Laden in der Langgasse ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei 5964

S. Hamburger,
Langgasse 11.

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105
Laden mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. bei **Tendlan**, Marktstraße 21. 4966
 Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957
Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858
Laden (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr**. 1943
Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer
 per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Der **Caladen Westrichstraße 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 1243

Ph. Beck, Gelenenstraße 3.

Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992
Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3126
Ekladen (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in guter Lage) auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921
Albrechtstraße 3a, an der Nicolasstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973
Friedrichstraße 33 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei 4729

Fritz Brenner Wwe.

Karlstraße 32 Kellertwerkstätte zu vermieten. 1452
Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 594
 Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Adlerallee 16. 3600

Ein Comptoir mit separatem Eingang und daran stehendem Zimmer, zu Laubhütten und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 8 St. 5748

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 8. 22671

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, sofort zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5317

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 100

Adelheidsstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidsstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidsstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Anzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 17 ist ein Zimmer mit Küche zu verm. Näh. 1 St. r. 6133
Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner- u. Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Adlerstraße 5. 1270

Adolphstraße 10 ist die 2. Et. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 5580

Albrechtstraße 11 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 1555

Albrechtstraße, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofgasse 4. 5263

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5362

Bleichstraße 15 ist eine elegante Wohnung, 3 große Zimmer, Mansarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. l. 5248

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei elegante unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Große Burgstraße 12, 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5719

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 5115

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 1454

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4423

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., an eine ruhige Familie per sogleich zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4502

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einfaht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf sogleich zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 2298

Emserstraße 75 Wohnung (3 Zimmer etc.) zu vermieten. 3666

Feldstraße 23 eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5213

Frausturferstraße, in der **Schweizguth'schen** Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965

Friedrichstraße 20,

im Vorschussvereinshaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf sogleich zu vermieten. 21712

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 10. 3372

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern etc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei Wohnungen, drei " " " " auf gleich zu vermieten. 3338

Gelenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Gelenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Serrngartenstraße 12, im Bordenh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. Näh. Hinterh. Part. 1458

Serrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 531

Vina Humboldtstraße 3 7 Zimmer etc. auf gleich zu verm. 5116

Zöschnerweg 9, im Gartenh., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später für 300 Mk. zu verm. 5615

Karlstraße 3 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Langgasse 3, 1. Stod, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern nebst Küche und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst durch 5295

Heinrich Leicher.

Zehrftraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubehör, 3 um. 2713
Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1530

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 2905

Neugasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Moritzstraße 9, im 2. Hinterh. 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen in der Schreinerwerkstätte, links. 3366

Moritzstraße 26, 2. Stod, ist eine gut im Stand gehaltene Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst. 6122

Moritzstraße 35, Ecke der Göttestraße, Frontspitze, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4436

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon und allen Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4716

Nerostraße 36, 1 St., abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5909

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nerothal, Franz-Abtstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Nicolasstraße 6 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5987

Nicolasstraße 23, Parterre, 6 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolasstraße 24 hochherrlichste Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per gleich zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Philippstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Bleiche, auf sogleich zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504

Philippstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Maurer. 3880

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Rheinstraße 67 (Südseite), Parterre, 5 Zimmer auf gleich zu verm. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 82 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 5992

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 per sogleich zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Beschäftigung u. Preismitteilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1536

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erfern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubehör, zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf gleich zu vermieten. 2818

Schiersteinerweg 3 3 Zimmer und Zubehör per sofort zu verm. 723

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubehör auf gleich zu verm. Anz. b. 12—4 Uhr. 2002

Schulgasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5947

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

St. Schwalbacherstraße 3, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Grebe) ist der 1. Stod mit Souverainräumen und Zubehör auf gleich zu verm.; ebenbaselst ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf gleich zu verm. 4738

Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5390

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, feine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mk. per sofort zu vermieten. Näh. Part. 1493

Tannusstr. 41 Frontsp., zwei Zimmer, Küche, 270 Mk. zu verm. 4180

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 23526

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weißstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, eine Wohnung im ersten Stod, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Weißstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung zc., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5—6 Uhr. Näh. im 2. Stod. 5891

Kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an stille Mieter zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 3043

In meinem Neubau Göttestraße 9 sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolf, Architekt, Fleischstraße 26.

Hübliche Wohnung, für Fuhrwerksbesitzer.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6—10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder getheilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5867

Martin Beck, Wwe., Ludwigstraße 8.

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Mieter, 2 oder 4 Zimmer zc., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Per 1. Juli kleine Wohnung in feinem Hause gegen das Reinhalten der Treppen zc. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6145

In feiner Lage Frontspitz-Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbad. Chaussee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Manf., ev. 1—2 Frontspitzzimmer dazu. Chr. Moeller, Baumgäßchen, 5892

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“, in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3—5 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1325

Querstraße 1 ist eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei Ed. Adler, Wittwe. 22166

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3587

Villa, ruhige feine Lage, elegant möblirter Salon, Veranda und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5213

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 18, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 5538

Adelheidstraße 26, 1. Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 5949

Albrechtstraße 3a, Hth. 2, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Frühstück zu vermieten. 6025

Albrechtstr. 7, S. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2898

Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontspitz-Zimmer auf 1. April an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5189

Bahnhofstr. 12, 2. Et., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5977

Wiesstraße 4, 1. Et. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5927

Wiesstraße 3 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 4406

Wiesstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 5898

Wiesstraße 21, 3, möbliertes Zimmer zu vermieten. 5898

Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. gut. Pens. von 60 Mr. z. v. 5795
 Frankenstr. 10, 3 St. zum 1. April möbl. Zimmer zu verm. 5876
 Frankenstr. 11, 2 St., möbl. Zimmer mit 2 Betten m. ob.
 ohne Pension b. zu vermieten. 5887
 Friedrichstraße 44, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5885
 Hellmündstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Ein-
 gang an einen Herrn zu vermieten. 1191
 Hermannstraße 13, 3 St., freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm.
 Hermannstr. 13, 2 r., bei kinderl. still. Kom. freundl. möbl. Zimmer
 nach d. Straße, Sonnenl., an anst. solide Mietherin abgegeben. 6036
 Hermannstraße 15, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer auf
 1. April zu vermieten. 5886

Karlstraße 6, 2 l., möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu verm. 5888
 Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018
 Gae Kirchgasse und Louisestraße möbliertes Zimmer. 5885

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-
Zimmer mit Pension zu vermieten. 4888
 Louisestraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 2991
 Moritzstraße 28 ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5035
 Neurostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 5508
 Neurostraße 42, 2 St., ein auch zwei möbl. Zim. auf gleich z. verm. 5509
 Rheinb. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479
 Schillerplatz 3, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6757
 Schwalbacherstraße 41, 1, möbl. Zimmer und Cabinet zu verm. 4418
 Schwalbacherstraße 65 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5837
 Sedanstraße 8, 2 St. links, gut möbl. Zimmer. 5576
 St. 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 8387
 Tannusstraße 19, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 22087
 Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 5135
 Walramstraße 8, 2 St. l., ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Pens. 5135
 elegant möbl. Salon u. mehrere
Wilhelmstraße 8. Part., Zimmer per 1. April u. v. 4048
 Wehrstraße 26 einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5237
 Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 6413
 Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Wehrstraße 22.

Möbl. Zimmer. zwei mit sep. Eing., 1 o. 2 Betten, zu ver-
 mieten Geisbergstraße 16, 1 St. 6058
 Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und
 Salon Leberberg 4, Part. 5286
 Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten
 Walramstraße 81, 2 St. 6006
 Zwei schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder
 einzeln, mit Benutzung eines Clapiers auf sogleich zu vermieten.
 Näh. Wehrstraße 38, Vorderh. 1 St. 4982
 Zwei gut möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, mit separatem
 Eingange, mit oder ohne Frühstück, per sogleich zu vermieten. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 5246
 Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adersstraße 65. 2511
 Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pen-
 sion, Adersstraße 13a, 1 Tr.
 Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten Albrecht-
 straße 85, im Weggerladen. 4514
 Ein schönes möbliertes Zimmer ist mit Pension zum 1. April an einen
 Herrn oder an eine Dame billig zu verm. Albrechtstr. 39, Vorderh.
 Ein möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm.
 Albrechtstraße 41. 6094
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 2 St. h. 6173
 Gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Kasernen mit ob. ohne Pension
 Bleichstraße 4, 3. Et. r.
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension und ein Salon mit Zimmer und
 Pension zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6. 6092
 Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellen-
 bogengasse 18, 1. 5303
 G. möbl. Z. an einen od. zwei Herren z. verm. Frankenstr. 2, 2 St. 6013
 Ein einfaches möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. Et. l. 4923
 Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu
 vermieten Helenestraße 15, 2. 3856
 Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig
 zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. Et. links. 2284
 Freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmündstraße 46, 2.
 Ein junger Mann, der ein heisses Bureau besucht, kann freundl. möbl.
 Zimmer erhalten Hellmündstraße 54, 1 St. h. links. 6164
 Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im
 Büstenladen. 5989

Möbliertes Zimmer (schön groß) per 1. April zu vermieten.
 Näh. Kirchgasse 40, 3. 5874
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu
 vermieten Leberberg 12, 1 St. hoch rechts. 6166
Well Furnished rooms to let (1 sitting and two
bedrooms) second floor. 12 Louisestrasse.
 Zu vermieten auf 1. April ein freundliches, hübsch möbliertes Zimmer
 Moritzstraße 32, Hinterhaus links 1. Et. 5819
 Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Neurostraße 29. 5233
 Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 3473
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 89, 3 links.
 Ein besserer Gefährting wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
 nehmen gesucht. Adersallee 21, 2. 5548
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Adersberg 34. 3912
 Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber. 5153

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1 St. 5130
 Schön möbl. Zimmer Schulberg 15, Gartenhaus Part. 5784
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, 3. Et. 2
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 19, Frontip.
 Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 87, Part.
 Ein Pri. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension.
 Schwalbacherstraße 46, 1 l. 2892
 Ein gut möbliertes Zimmer nahe am Kurhaus, Webergasse 3, Garten-
 haus, zu vermieten.
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wehrstraße 9. 5067
 Ein schön möbl. Z. a. eine anständ. Dame od. Herrn zu verm. Gartenh.
 Wehrstraße 16.
 Möbl. Zimmer zu verm. Wehrstraße 3, Bel-Etage. 22615
 Sch. möbl. Zimmer m. Pension b. z. verm. Wehrstraße 22, 2 r. 5657
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wehrstraße 12, 1 St. 5888
 Möbl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Tr. 2890
 Ein möbl. Mans. zu vermieten Wehrstraße 27, 1 Tr. r. 6185
 anständige, Stellen suchende, können rein und
Mädchen, billig logiren Neckerstraße 14, 2. 14553

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelsbaderstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbliertes Zimmer per
 sofort zu vermieten. 4426
 Feldstraße 20 ist im Vorderhause ein Zimmer zu vermieten. Näh.
 daselbst Part. 5057
 Helenestraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 3882
 Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508
 Moritzstraße 21 eine leere Stube zu vermieten. 5187
 Tannusstraße 8, Seitenbau 2. Stock, 2 leere Zimmer mit Glasabfluh
 sofort zu vermieten. Näh. Part. 5747
 Wehrstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang auf
 gleich zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 1709
 Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a. 5885
 Ein frdl. unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. Hermannstr. 17, 2. Et. l. 5665
 Ein schönes Parterrezimmer zu vermieten Adersstraße 20. 6050
 Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 5008
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3883
 Ein großes helles leeres Zimmer am Markt, zu Baubureau zc. geeignet,
 per sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6007
 Bleichstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.
 Näh. Helenestraße 2, 2 l. 4109
 Helenestraße 20 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 5897
 Maurergasse 14 sind zwei kleine ineinandergehende Mansarden an eine
 einzelne Person zu vermieten. 4715
 Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. l. 23882
 Eine Mansarde zu vermieten Walzmühlstraße 20. 3246

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Remise zu vermieten, Moritzstraße 28. 4404
 Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113
 Herrngartenstraße 1 ist ein geräumiger Keller zu vermieten. Näh.
 daselbst im 2. St.
 Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 48. 4706

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon Elisabethenstr. 19, Bel-Et.

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 14.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.

II. Etage frei geworden.

Bäder im Hause.

1832

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis
 zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et. 4420

Villa Elisa,

Adersallee 24.

4425

Möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Hotel und Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.

Größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer.

Bäder im Hause.

5901

Bel.: R. Winkelmann.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 37.

5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Schüler od. Schülerin finden schöne Wohnung und gute Pension.

Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4580

Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4503

Saathaser,

1a Probsteier Nachzucht,

empfehle billigst

Leopold Marx,
Louisenstrasse 4.

6066

Nachdruck verboten.

Im dritten Akt.

Novellette von Johanna Felsmann.

Es war Winter; draußen lag tiefer Schnee.

Durch die Fenster eines elegant eingerichteten Schlafzimmers fielen die bleichen Strahlen der Nachmittagssonne und spielten auf den lichtblauen, seitwärts gezogenen Vorhängen eines kleinen Himmelbettes, in dem ein blondgelocktes Knäblein schlummerte, die Wangen leicht geröthet, die blassen mageren Händchen auf der seidenen, reich mit Stickereien und Spitzen verzierten Steppdecke gefaltet. Und an dem Bettchen stand Frau Josepha Meinhardt, die berühmte Schauspielerin, neben dem alten grauhaarigen Hausarzte, und fragte mit ängstlicher Spannung in den Zügen: „Die Gefahr ist vorüber, Herr Doctor?“

„Ja, Frau Josepha, so weit menschliche Voraussicht urtheilen kann, steht von den Folgen dieses Anfalles nichts mehr zu befürchten,“ und dann, nachdem er ein Rezept geschrieben, „lassen Sie dem Kleinen jedoch zur Verhütung eines neuen Anfalles um sieben Uhr dies Pulver geben und die Dosis wiederholen, falls er im Laufe des späteren Abend erwachen sollte.“

Josepha beugte sich herab zu dem Knaben und küßte ihn zärtlich. „Ach, lieber Freund, wie Sie mein Herz entlasten; und nicht wahr, Sie halten eine Absage nicht für nothwendig? Sie wissen ja, daß ich heute in einer Premiere aufträte. Der Verfasser, Werner Alberti, kommt wider Erwarten zur Aufführung, wie ich soeben durch den Intendanten gehört habe; es wäre eine solche große Enttäuschung für ihn, für das Publikum, wenn —“

„Und für Sie wohl nicht minder, verehrte Freundin,“ unterbrach er sie satirisch lächelnd, „welch ein Glück, daß unser lieber kleiner Wolfgang gestern, anstatt heute erkrankt ist; wahrhaftig, es wäre doch ein gar zu tödtlicher Schicksalschlag gewesen, wenn Ihr Liebling Sie, die vielgefeierte Mama, um ein Vorberblatt in ihrem Ruhmeskranz gebracht hätte.“

Glückliches Roth färbte einen Augenblick das schön geschnittene, doch auffallend blass Gesicht der jungen Frau. „Sie verurtheilen mich schon wieder ungerecht, Sie arger Spötter,“ sagte sie, dem Knaben das Haargelock aus der Stirn streichend, „es giebt keine Mutter, die ihr Kind inniger liebt, als ich; welche Qualen habe ich nicht ausgestanden, als ich meinen Liebling leiden sah, als der Tod drohte, ihn mir zu entreißen. Wie habe ich für sein Leben gezittert! Aber muß ich denn nicht auch meiner Pflicht als Künstlerin genügen, wenn kein Grund zur weiteren Besorgniß vorliegt? Ist nicht auch diese Pflicht heilig?“

„Sie kennen meine Ansicht, Frau Josepha,“ erwiderte er trocken und zuckte die Achseln, „Wolfgang bedarf Ihrer ganzen mütterlichen Aufmerksamkeit.“

„Die besitzt er im vollsten Maße,“ sagte sie eifrig. „Kann irgend ein Kind besserer Pflege genießen? Habe ich nicht an meiner alten treuen Marianne die vorzüglichste Wärterin für ihn? Wie viele Mütter suchen Abend für Abend Zerstreuung außerhalb des Hauses, wie viele üben einen Beruf aus, sei es als Künstlerin, Schriftstellerin; wie viele sind in Geschäften thätig und ihren Männern die beste Stütze, während ihre Kinder unter fremder Aufsicht frohlich gedeihen —“

„Ich wende im Allgemeinen ja auch Nichts gegen die Berufsthätigkeit der Frauen ein, verehrte Freundin; im Gegentheil, ich bin ja einer ihrer eifrigsten Vertreter, wenn es sich um den nothwendigen Erwerb handelt, wenn die Frau auf ihre Selbsterhaltung angewiesen ist; mag sie dann dem eisernen Noth gehorchen, mag sie auch, wenn dazu beanlagt, in der Kunst Ersatz für Manches finden, was das Schicksal ihr sonst versagt, Ihr

Fall aber liegt anders, Frau Josepha, Sie sind durch die Hinterlassenschaft Erichs reich an Gütern —“

„O, wie Sie Männer der Wissenschaft das Glück, welches wir in der Ausübung der Kunst genießen, unterschätzen; ich müßte vergehen wie die Blume ohne Sonnenschein, wenn ich der Bühne entsagte.“

„Gesund würden Sie werden, gesund wie meine Gertrud; alle Nervosität hätte ein Ende; ist das eine Gesichtsfarbe für eine kaum dreißigjährige Frau —“

„Sechszwanzig,“ verbesserte sie ihn lachend.

„Wahrhaftig, ich kann es nicht begreifen, wie es Ihnen Freude machen kann,“ fuhr er in ärgerlichem Tone fort, „sich Abend für Abend auf den Brettern, in der Welt des Scheines zu bewegen, sich mit Hand und Mund von Jedermann beklatschen zu lassen; ja, ja, auch mit dem Munde —“

„Wie Sie sich ereifern, lieber Freund; warten Sie nur, alle meine verheiratheten Colleginnen werden wider Sie zu Felde ziehen. Wer ist der fleißigste Theaterbesucher? Wer hat mir neulich in der Sappho am lautesten applaudirt? — Sie, Sie, der gefürchtetste aller gefürchteten Kritiker.“

„Ja, ja, ich weiß, Sie sind eine große Künstlerin, und zolle Ihnen im Theater gern den Ihnen gebührenden Tribut; hier im Hause aber sind Sie die Wittve meines unvergeßlichen Freundes, für deren Gesundheit ich sorgen muß, sind Sie die Mutter meines leider kränklichen Pothentindes — doch wo ist denn Marianne?“ fragte er plötzlich mit einem Blick auf die Wanduhr, „ich möchte ihr noch einige Weisungen erteilen, da ich morgen Früh wohl nicht vor zehn Uhr hier sein kann.“

„Sagen Sie mir nur Alles, ich habe ja ein durch Uebung geschärftes Gedächtniß, Herr Doctor, Marianne ist ausgegangen, um für Wolfgang ein neues Märchenbuch zu holen; ach, ich kann meinem Liebling ja nichts versagen; liegt er hier nicht wie ein kleiner Prinz gebettet?“ Sie beugte sich wieder über das Bettchen und küßte den Kleinen. „O, Du Engelskind, und da will der böse, böse Doctor behaupten, daß ich über meiner Kunst Dich vernachlässige. Du, mein Leben, mein Alles —“

„Sie wecken ihn, Frau Josepha, Schlaf ist ihm nöthig, und dann wollen wir dem „geübten Gedächtniß“ auch lieber nicht gar zu sehr trauen,“ sagte Doctor Lenz und schrieb ein Zettelchen. „Geben Sie es Marianne. — Auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen im Theater, nicht wahr? O, Sie müssen, müssen kommen, das Stück macht ja überall so viel Aufsehen; nein, ich lasse Sie nicht gehen, bis Sie mir Ihr Versprechen gegeben haben.“

Fest hielt sie seine Hand in der ihren und blickte ihn mit bezauberndem Lächeln an.

„Ja, ja, — ich komme,“ sagte er mit durchdringendem Aerger und doch wie immer besiegt durch ihren unwiderstehlichen Liebreiz. Kopfschüttelnd ging er die mit kostbarem Teppich belegten Stufen hinab.

„Verrückt, verrückt, wie Alle; ruiniert sich ihre Schönheit und Gesundheit,“ murmelte er vor sich hin, „könnte doch ein solch schönes, behagliches Leben führen.“

Mit einer feinen Stiderei beschäftigt saß Josepha in Gedanken verfunken. Wie wunderbar das Schicksal seine Fäden spann. Sie, Josepha, spielte die Rolle der Heldin in einem Stücke, welches Der gedichtet, dem einst ihr Herz gehört. Ach, wenn Doctor Lenz geahnt hätte, wie unsäglich viel ihr daran lag, gerade an diesem Abend in der Unwesenheit von Werner Alberti aufzutreten, ihm durch ihr jetziges Können des ganze Ringen, Streben der gewiß längst von ihm vergessenen jungen Statistin zu offenbaren. Zehn Jahre waren verflossen, seit er als Redacteur eines kleinen Localblattes in der Provinz thätig, sie an der Bühne der kleinen Stadt angestellt war, zehn lange Jahre hatten sie sich nicht gesehen. Welch große Ueberraschung für ihn, den berühmten Dramatiker, wenn er plötzlich die kleine Josie Müller als vielgefeierte Heldin vor sich sah. Einem Traume gleich ihre Ehe mit Erich Meinhardt; er hatte sie glühend geliebt, aber sie selbst? Wie leer war doch ihr Herz geblieben, wie hätte sie das Leben ohne die Ausübung ihrer Kunst ertragen.

Die Arbeit sank ihr in den Schooß und ihr Auge haftete auf dem Delbilde, welches dem Bettchen Wolfgangs gegenüber hing.

Es war das wohlgelungene Portrait eines fünfzigjährigen Mannes mit gutmüthigen, aber nicht besonders durchgeistigten Zügen.

Und doch, dachte sie weiter, verdankte sie ihm, Erich, nicht Alles, was sie heute besaß, was aus ihr geworden? Hatte er sie nicht einer niedrigen Lebenssphäre entzogen, ihrer wissensdurstigen Seele die Mittel verliehen, sich emporzuschwingen, hatte er sie nicht mit Allem umgeben, was ihrem schönheitsliebenden Auge zum Bedürfnis geworden? War er nicht der Vater ihres heißgeliebten kleinen Wolfgang? Wie war es nur möglich, daß sie heute über Erichs Tod anders dachte wie noch gestern, daß eine Stimme in ihrem Innern frohlockend rief: Du bist frei, frei!

Die Sonne war tiefer gesunken und ihre Strahlen stimmerten auf dem Antlitz des Knaben; er regte sich und öffnete die Augen, schloß dieselben aber sofort. „Mama,“ flüsterte er. Sie zuckte zusammen, als ob das Kind sie auf einem Gedanken ertappt hätte, dessen sie sich schämen mußte. „Schlaf, mein Herzchen.“ Die Sonne thut mir so weh in den Augen, liebe Mama; wann kommt Marianne mit meinem Märchenbuch? Die Zeit wird mir so lang, Marianne soll mir etwas vorlesen.“

„Du hast ja geschlafen, Liebling.“

„Nein,“ sagte er seufzend, ach, „es ist so hell vom Schnee — ich bin so müde, so müde.“

Josepha erhob sich, um die Vorhänge zu schließen, im selben Augenblick aber erschien das Stubenmädchen mit einer Visitenkarte auf dem silbernen Bretchen: „Ein Herr wünscht die gnädige Frau zu sprechen.“

Ein Blick auf die Karte, ein leichter Ausruf der Ueberraschung — er, Werner Alberti! O Gott, sie hatte ihn ja nicht erwartet, der Intendant hatte ihr ja geschrieben, derselbe würde erst kurz vor Beginn des Theaters in der Residenz eintreffen.

Wie ihr Herz zum Zerspringen klopfte; ihr war gerade zu Muth, wie damals, als sie zum ersten Mal die Bühne betrat; ihre Kniee wankten. Alles war wie ausgelöscht vor ihrem Blick. Gewaltig aber raffte sie sich zusammen und begab sich mit schnell gewonnener Fassung in das Gemach, wo der berühmte Dramatiker Werner Alberti der berühmten Schauspielerin Josepha Meinhardt hatte.

In dem traulichen, stimmungsvoll eingerichteten Zimmer herrschte schon Dämmerlicht, doch die lodernde Flamme des Kaminfeuers beleuchtete hell all die Kunstgegenstände, die kostbaren Silber, Bronzen, die hundert eleganten Kleinigkeiten, mit denen Josepha sich zu umgeben liebte. Neben dem Kamin standen hohe japanesische, mit getrockneten Rosenblättern gefüllte Vasen, denen ein feiner, kaum bemerkbarer Duft entstieg; der ganze Raum mit seinen dunkelbraunen Sammettapeten, den Maffartsträußen und Blattpflanzen, welche die Nischen deckten, den schwellenden Polstermöbeln und faltenreichen Sammetvorhängen athmete Reichthum und Geschmack. Auf einem schwarzen Ebenholztischchen lag neben einem Haufen von Zeitschriften und neuen Werken ein aufgeschlagenes Büchlein: Moderne Kenien von Ernst Ziel. Er nahm es zur Hand und las:

Zwei Flammen lodern im Tempel des Lebens,
Die ewig sich suchen in heißer Minne,
Doch ewig vergebens.

In breiter Tiefe regieren die Sinne,
Auf schmaler Höhe waltet der Geist;
Kein Gott, der die Beiden sich binden heißt;
Nur in der Liebe schlagen die Flammen,
Nur in der Kunst sich gipfeln zusammen.

In der Liebe! Ja, wie er sich auch nach wahrer geläuterter Liebe sehnte. Er hatte das Leben kennen gelernt, nach jeder Richtung hin Erfahrungen gesammelt. Ein Jugendheld war er niemals gewesen, ihm waren Frauen und Mädchen entgegengekommen; gleich einem Schmetterling war er noch vor wenig Jahren von Blume zu Blume geflattert, niemals hatte ihn ein weibliches Wesen dauernd gefesselt, denn er war misstrauischer Natur. Die eigene Mutter, eine frühere Schauspielerin, hatte seinen Vater und vier unmündige Kinder eines Anderen wegen heimlich verlassen und in seine junge Seele den Keim furchtbaren Mißtrauens gesät. Ein einziges Mal nur hatte er zu lieben gewähnt, doch ihm war schnell die Erkenntniß gekommen, daß nur ein Sinnenrausch ihn gefangen hielt, daß das ungebildete Mädchen ihn nicht wahrhaftig beglücken konnte. Die Erinnerung an dieses Mädchen stieg in ihm auf, während sein Auge von einem lebens-

großen Bilde in schwerem Goldrahmen angezogen wurde; zu beiden Seiten desselben hingen Lorbeerkränze mit breiten, goldbrodwirkten Atlasstreifen, die glitzerten und schimmerten, wenn das Licht darüber hinschwebte. Jetzt fiel ein heller Schein auf das Antlitz, so daß es fast Leben zu gewinnen schien. Er trat dicht an das Gemälde heran. Es war Iphigene in langem weißem Gewande, die herrlich geformten Arme mit goldenen Spangen geschmückt. Wie bekannt ihm die Züge waren — „Jofie Müller“ entfuhr es ihm; „kann es möglich sein?“

Im selben Moment trat Josepha heran, hinter ihr die Dienerin mit einer roth verschleierten Lampe. Er wendete das erstaunte Gesicht und blickte in die glänzenden Augen Josephas, die ihm lächelnd die Hand zum Willkommen reichte: „Ja, Herr Doctor, es ist Jofie Müller, wie freut es mich, daß Sie sich noch meiner erinnern und mich in dem Bilde wiedererkannt haben.“

Bald saßen sie einander im lebhaften Gespräch gegenüber, indem Josepha ihm allerlei in der kleinen Stadt gemeinschaftlich Erlebtes in's Gedächtniß zurückrief. Ach, ob er es noch weiß, wie er mit ihrem Mütterlein und ihr im Hinterstübchen den Thee eingenommen? Sie erinnert sich jedes kleinen Umstandes, auch der Rosen, die er an dem unvergeßlichen Abend mitgebracht; Rosenduft ist noch immer ihr Lieblingsduft. Und warum denn das historische Drama, welches er ihnen vorgelesen und das sie bis spät in die Nacht gefesselt hielt, nicht über die Bühnen gegangen sei, wie gern hätte sie die Rolle der Helbin gespielt. Damals, durch ihn angeregt, begann ja der ihr innewohnende Trieb zur Kunst sich zu entfalten; ohne Erich Meinhardt aber, der sie erst wie ein väterlicher Freund beschützt und ihr dann seine Hand angetragen, würde sie es wohl nie weit in der Kunst gebracht haben, da ihr ja die nöthige Bildung gefehlt.

So plauderte Josepha nait, während er, wie von einem Traum umfungen, nur hin und wieder ein Wort einschoß. Auf seinen Wunsch, das Delgemälde erblickt zu sehen, entzündete Josepha die Wachskerzen auf den hohen Bronzelenktern. Prägend ruhte sein Auge auf dem werthvollen Kunstwerke, dann aber richtete sich sein Blick vergleichend auf Josepha und er fühlte sich wie berauscht, da sich ihm ihre Schönheit, so hell vom Kerzenlicht umglänzt, offenbarte. Das feine Oval des perlenweißen Gesichts, in das sich die sanfte Röthe ihrer Erregung goß, trug den Stempel, den ihm das Innenleben, die geistige Arbeit, aufgedrückt. Ihr leuchtendes Auge unter der fein, aber scharf gezeichneten Braue war seelenvoll, die Stirn, über der sie das mußbraune, leicht gewellte Haar zu einem losen Knoten gefügt trug, verrieth, daß Josepha viel gedacht, vielleicht auch viel gelitten hatte, denn eine kleine Falte zog sich bis an die edelgebildete Nase und stand mit dem Lächeln des rosigen Mundes im Widerspruch; das ganze Glück aber, das sie durch seine beseligende Nähe empfand, spiegelte sich in jedem Zuge des beweglichen Gesichtes.

„Gewiß haben Sie sich auch in Ihrer Eigenschaft als Gattin und Mutter malen lassen. Mich dünkt, Sie würden mir in solchem Bilde noch besser gefallen.“

„Ich? — Sie scherzen, Herr Doktor.“

„Nein, durchaus nicht, gnädige Frau,“ entgegnete er, indem sein Auge voll Entzücken an ihr hing, wie sie in dem einfachen grauen Kleide vor ihm stand, als Schmuß nur eine große Perle tragend, die ein schwarzes, anmuthig auf der Brust verschlungenes Spitzenstück zusammenfaßte.

„Ich?“ wiederholte sie, erstaunt darüber, daß er, der Dichter, diesen Ausspruch that, „nein, nein, als Künstlerin besonders möchte ich im Andenken meines Wolfgang leben. Die Iphigene ist eine meiner besten Rollen; ach, jede Faser meines Seins ist ja mit der Kunst verwachsen.“

„Der Familie, denen, die Ihrem Herzen am nächsten stehen, sind Sie doch in erster Linie Sie selbst —“

„In meinem eigensten Selbst bin ich eben Künstlerin. O, Sie sollten mich doch verstehen, Herr Doctor; jede Gittelleit ist mir fremd ich sehe aber mein angeborenes Talent als eine himmlische Gabe an, als eine Gabe, durch die ich mich bevorzugt fühle. Jedes Kind hat eine Mutter, nicht aber hat jedes Kind eine Mutter, die Künstlerin ist,“ fügte sie in neckischem Tone hinzu. „Glauben Sie nicht, daß dieses Gemälde meinen Wolfgang einst mit Stolz und Freude erfüllen wird?“

(Schluß folgt.)

Geschäfts=Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Tapeten-Geschäft

von Kirchgasse 31 nach meinem Hause



35. Kirchgasse 35,



vis-à-vis der Faulbrunnenstraße,

verlegt habe.

Bedeutende Vergrößerungen meiner Lokalitäten ermöglichen es mir, mein Lager

in Tapeten und Decorationen

stets mit den besten Neuheiten der Saison auf's Reichste assortirt zu halten, und bin daher im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Daß mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

6280

Carl Grünig.

Vorläufige Anzeige!

Das Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Co.

wird Anfang April von der Kirchgasse 49 nach dem Neubau des Hamburger Engros-Lagers,

32. Kirchgasse 32, Mittelhaus (Haltestelle der Pferdebahn),

verlegt.

6247

Eine eigenartige Erscheinung ist die ganz bedeutende Steigerung des Cognac-Consums, wie sie sich im Zusammenhang mit der gleichzeitigen stetigen Verminderung des Rum- und Arrak-Verbrauches in den letzten Jahren in Deutschland vollzieht und die wir daher als ein Zeichen des verfeinerten Geschmacks und der Anerkennung des hygienischen Werthes dieses edlen Getränkes mit Genugthuung constatiren können. Bei dieser beträchtlichen Vermehrung des Cognac-Verbrauches und bei der hervorragenden Rolle, welche der Cognac als Heilmittel in der Pharmacopoe spielt, ist es im Interesse des kaufenden Publikums und des Nationalwohlstandes mit Freuden zu begrüßen, dass die mächtig emporblühende deutsche Industrie, als deren hervorragendste Vertreterin wir nur die

„Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.“

zu nennen brauchen, uns von den Bezügen der theuren und oft sehr zweifelhaften französischen Cognacs unabhängig gemacht hat und uns zu billigen Preisen den besten französischen Marken ebenbürtige Producte liefern kann. Die Cognacs der Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh. sind in Wiesbaden vorrätig bei

Hoflieferant A. Schirg.

Mehrere modelfarb. und dunkelblaue Jaquetts und Regenmäntel, neu, hochmodern, billig zu verkaufen Neugasse 15, 1

Ein Clavier Umstände h. sehr billig zu verk. durch Herrn Küssberger. Lederhandlung, obere Webergasse.

6242

Conservatorium für Musik zu Wiesbaden,

Rheinstrasse 54,

(früher Freudenbergsches, gegr. 1872).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: **Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello, Bass** und sämtliche **Orchesterinstrumente, Orgel, Theorie und Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), **Orchester und Ensemblespiel** (Directions-Uebung), **Kammermusik, ital. Sprache, Musikgeschichte, Ausbildung zum Lehrberuf etc.**

Das Lehrercollegium besteht aus den Herren: **Albert Fuchs** (Director), Prof. **Mannstädt**, Kgl. Capellm., **M. Sedlmayr**, Kgl. Musikdir., **H. Müller**, Kgl. Concertmeister, **O. Brückner**, Kammervirt., **Dr. Hugo Riemann**, **Edm. Uhl**, **L. G. Seibert**, **B. Lufer**, **Wilh. Sadony**, **O. Rosenkranz**, **J. Fleith**, **Fr. Bock**, **Eckl**, **Haas**, **Kramer** und **Stamm**. Kgl. Kammermusiker, **A. Reubke**, **Cords**, **Reger**, **Meydecker**, und den Damen: **Fr. Simon v. Romani**, **Reubke**, **Frl. Moritz**, **Richard**, **Vornberger**, **Moyer**, **Zapf** und **Viezzoli**.

Beginn der neuen Kurse: Montag, den 6. April.

Das Honorar beträgt für die **Elementar-Classen** jährlich Mk. 100—120 incl. Ensemblespiel oder Elementar-Theorie; für die **Mittel-Classen** Mk. 150—180 incl. Ensemblespiel oder Theorie, Vorlesungen, Chorgesang etc.; für die **Ober-Classen** Mk. 300 incl. **aller Nebensächer** und ist in drei Raten, Ostern, Mitte September und Neujahr präcis zahlbar. Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den

Director **Albert Fuchs**.

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 complete eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Eßzimmers, 15 bis 20 feinen Schlafzimmers und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet aufgestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen, Consolen, Spiegelschränken, Büreaux, Plüschgarnituren, Spiegeln, Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten, vorzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,
Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungseinrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis.

6331

Restauration Turn-Gesellschaft, Wellrißstraße 41

(gegenüber der Gewerbechule).

Mit dem heutigen habe ich obiges Restaurant übernommen und empfehle einen kräftigen **Mittagstisch** (auch außer dem Hause) zu 50 und 80 Pfg. Restauration zu jeder Tageszeit, sowie ein vorzügliches **Glaz Bier** von der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und reine **Weine**.

Wiesbaden, 1. April 1891.

6230

Achtungsvoll

Felix Mainhart.

Prima Nußöl

zu verkaufen Langgasse 34.

6297

Ein sprechender Papagei

(Amazona) mit Käfig zu verkaufen Frankfurterstraße 28.

6222

32. Jahrgang des Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden.

Die verehrlichen Inhaber oder Eigentümer von Privathotels und Pensionen, Restaurationen, Bier- und Weinwirtschaften u. s. w., welche ihren Stabissements- und die verehrlichen Villenbesitzer, welche ihren Besitzungen seit Juli v. J. Namen gegeben haben, ersuche ich hiermit freundlichst, mir innerhalb der nächsten 8 Tage hiervon gefälligst Nachricht geben zu wollen, damit diese Namen in den **speciellen verfalligen Verzeichnissen** des 32. Jahrgangs meines Adreßbuchs noch erwähnt werden können.

Ebenso ersuche ich wiederholt die verehrlichen Vorstände von Vereinen und Gesellschaften, welche mit der Mittheilung ihrer **Vorstands-Veränderungen** noch im Rückstande sind, diese Mittheilungen mir gefälligst recht bald zugehen lassen zu wollen.

Die mir noch in Aussicht gestellten **Annoncen** wolle man mir gefälligst auch recht bald überreichen.

Wiesbaden, den 1. April 1891.

223

Wilhelm Joost, Stabsbeamter.

Geschäfts-Empfehlung.



Ich zeige dem geehrtesten Publikum von Wiesbaden und Umgegend an, daß ich unter

Firmal-Geschäft in

Kinderrwagen, Körben u. Korbmöbeln

errichtet habe; eine große Auswahl in Sitz-, Liege-, Kasten- und Korbwagen, Korbseffeln, Blumen-, Puppenwagen, Kinderseffeln, Korbseffeln, alle Sorten Waschkörbe, viereckige, lange und runde Zeitungs-, Noten-, Arbeits- und Topfständer, Waschkörbe und Damentörbe, Flaschen-, Kleidergeirle, Papierkörbe, Waschküffe, Korbmatten oder Fußdecken, Blumen-, Messer-, Wands-, Bürsten- und Schlüssellörbe, Spantörbe, Möhre für Stuhlsechter sehr billig.

Reparaturen werden schnell und gut besorgt unter Zusage guter Bedienung und billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Johann Mahr, Korbmacher,
Mainz, Umbach 31.

Wiesbaden, Goldgasse 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften die ergebene Mittheilung, daß wir von heute an eine

Butter- und Eier-Handlung

eröffnet haben.

Geschw. Heun, Grabenstraße 9.

Einladung zum Abonnement

auf das

„Mainzer Journal“

mit illustrirter Gratis-Beilage

Samstags-Blatt zur Unterhaltung und Belehrung.

Abonnements-Preis (durch die Post bezogen) pro Quartal **3.25 Mk.**, durch unsere Agentur in Wiesbaden (**Franz Jos. Menninger**, Bleichstr. 23) pro Monat 60 Pfg. frei in's Haus geliefert.

Das „Mainzer Journal“ ist das Hauptorgan der Centrumpartei im Großherzogthum Hessen und hat während der 44 Jahre seines Bestehens nicht allein im engeren, sondern auch im weiteren Vaterlande wegen seiner **entschiedenen Vertretung der katholischen Interessen** größte Anerkennung und Verbreitung gefunden.

Das „Mainzer Journal“ bringt Leitartikel über alle einschlägigen Tagesfragen, Parlaments-Berichte, orientirende Tagesübersichten, reichhaltige politische und lokale Nachrichten, Telegramme, wissenschaftliche Aufsätze und interessante Feuilletons, Romane und Novellen, Mittheilungen aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, Gerichtszeitung, Handels- und Verkehrs-Nachrichten. Diese kurze Uebersicht dürfte genügen, die **Reichhaltigkeit des Inhalts** des „Mainzer Journal“ zu veranschaulichen.

Anzeigen finden weiteste Verbreitung, die einspaltige Petitzeile kostet 20 Pfg. — Bestellungen auf das „Mainzer Journal“ nehmen alle Postanstalten entgegen.

Mainz.

Verlag von **Joh. Falk III.**

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Wohnungs-Wechsel.

Habe meine Wohnung von Bleichstraße 8 nach Berl. Bleichstraße (Neubau Roos) verlegt.
Wiesbaden, den 1. April 1891.

6215

Wilh. Reitz, Dachdecker.



Transmissionen (Sellers-System).

Ausführlicher Catalog mit Stückpreisen.

Prompte und preiswürdige Lieferung in Riemenscheiben,
Lagern u. nach geschmackvollen Modellen. (H. 62290) 70

G. Schiele & Co.,

Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Bockenheim—Frankfurt a. M.

Geschäfts-Übergabe.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Gönnern zeige ich mit dem Heutigen ergebenst an, daß ich das seit 34 Jahren betriebene **Schreiner-Geschäft** meinem Sohne **Friedrich** übergeben habe. Danke für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auf ihn übergehen zu lassen.

Achtungsvoll zeichnet

Chr. Birnbaum.

Wiesbaden, den 1. April 1891.

Bezugnehmend auf Obiges, werde ich stets bemüht sein, das Vertrauen meines Vaters zu erhalten zu suchen und das Geschäft bei guter reeller Bedienung weiter zu führen. 6267

Achtungsvoll zeichnet

Friedrich Birnbaum,

Jahnstraße 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Der werthen Einwohnerschaft von Wiesbaden, insbesondere den Herren Fuhrwerksbesitzern die ergebene Anzeige, daß ich am 1. April in meinem Hause

3. Heleneustraße 3

eine Werkstätte für

Wagenbau und Lastfuhrwerk

eröffne.

Übernehme die Lieferung **completer Wagen**, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Versicherung reeller und prompter Bedienung. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Achtungsvoll

Philipp Bühl,

Wagnermeister.

Atelier

Hugo Schröder.

Aufnahmen von Porträts, Gruppen,
Vergrößerungen etc. in jeder Grösse
und anerkannt feinsten Ausführung.

Ausstellung
am Hause und gegenüber

3. Webergasse 3

(neben Hotel Nassau). 5861

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April an mein

Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit

Flaschenbierhandlung,

nach **Germannstraße 15** verlegt habe. Unter Versicherung reeller und preiswürdiger Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Achtungsvoll

Philipp Krey.

NB. Kaffee nach wie vor in bekannter Güte. 6275

Thürschilder

mit Schrift, schönste Ausführung, billigt bei 6289

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Neueste bedeutend ermäßigte Preisliste für Leinen u. Baumwollwaaren, Tischtücher, Handtücher, Gedecke, Taschentücher.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse 8.

356

Streng feste Preise.

Reinleinen.

- 80/82 Ctm. **Reinleinen** Hausmacher Qualität, kräftige, für Leib- und Bettwäsche, Meter 75—85 Pf.
82/84 Ctm. **Reinleinen**, Herrenbutter Fabrikat, erprobte beste Marke für jeden Wäschegebrauch, Meter M. 0.90—1.00.
86/88 Ctm. **Reinleinen**, Violefelder Fabrikat, für feinere Leib- und Bettwäsche, Mtr. M. 1.10—1.50.
160/170 Ctm. **Reinleinen**, ganze Breite, zu Betttüchern ohne Naht, bestes Herrenbutter Fabrikat, Meter M. 1.50—2.00.
200/225 Ctm. **Reinleinen**, ganze Breite, für Einschlagtücher ohne Naht, Meter M. 2.80—3.50.

Halbleinen.

- 78/80 Ctm. **Halbleinen** ohne Appretur, für kräftigen Gebrauch geeignet, 35—40 Pf.
75/80 Ctm. **Halbleinen**, starkfädige Qualität, für Betttücher u. Hemden, 40—55 Pf.
82/84 Ctm. **Halbleinen**, feine rundfädige Qualität, für beste Leib- und Bettwäsche, 60—65 Pf.
150/160 Ctm. **Halbleinen**, ganze Breite, erprobt beste Qualität für Betttücher ohne Naht, M. 1.00—1.40.

Extra billig

- fertige** reinleinenene Militär-Vieferungs-Handtücher Stück 50 Pf.
fertige reinleinenene Militär-Vieferungs-Betttücher Stück M. 2.70—3.

Tischtücher.

- 110×130 reinleinenene Zwirn-Tischtücher Stück M. 1.
110×130 Hausmacher - Jacquard - Tischtücher Stück M. 1.25.
115×130 Hausmacher - Zwirn - Jacquard-Tücher Stück M. 1.50.
115×150 Zwirn-, Drell- und Jacquard-Tücher Stück M. 1.50—2.
118×170 reinleinenene Zwirn - Jacquard-Tücher Stück M. 2—2.50.
130×170 reinleinen. Jacquard- u. Damast-Tücher Stück M. 3—4.
160×170 reinleinen. Jacquard- u. Damast-Tücher Stück M. 4—5.50.
160×225 reinleinen. Jacquard- u. Damast-Tücher Stück M. 5.50—7.
160×340 für 12 Personen, 160×510 für 18 Personen und 160×680 für 24 Personen — große Servietten, in Muster und Qualität zu oben aufgeführten Tischtüchern passend, 1/2 Dgd. M. 3, 3.50 u. 4.

Außerordentlich vorteilhafter Gelegenheitskauf in hochfeinen Tafel u. Theegedecken, sowohl in glatt wie mit reichsten à jour Knüpfungen, Stück M. 6, 8, 10, 15 u. 20.

Hemdentuche, Cretonne und Madapolam.

- 80/82 Ctm. weisses Hemdentuch, starkfädige kräftige Qual. für jeden Wäschezweck 30 Pf.
82/83 Ctm. weisses Hemdentuch, griffige u. fernige Waare für Hemden und Ueberzüge 40—50 Pf.
82/83 Ctm. weisse Cretonne, erprobt beste Marke für starke Hemden u. Bettwäsche 45—55 Pf.
84/86 Ctm. weisse Madapolam, feinfädige Qualität für Oberhemden, feinere Damenwäsche und Ueberzüge 40—60 Pf.
100/110/115 Ctm. weisse Chiffon, Madapolam und Dowlas für Rouleaux, Schürzen u. Kinderbettzüge 50—75 Pf.
150/160 Ctm. weisse Cretonne und Dowlas, starkfädige Marken, ganze Breite für Betttücher ohne Naht M. 1.00—1.20.
200/225 Ctm. weisse Cretonne u. Madapolam, bewährte Qualitäten, ganze Breite für Einschlagtücher ohne Naht M. 1.50—1.75.

Weisse Pelzpiqué- und Negligéstoffe.

- Satin für Jacken, Beinkleider, Kissen u. Deckbettüberzüge von 40, 50, 60 Pf. an.
Piqué für Negligégewende und Bettwäsche von 40, 50 Pf. an.
Satin broché, feiner zarter Negligéstoff von 60—75 Pf.
Brilliant, seidenart. Negligéstoff v. 80—100 Pf.
Croisé forte für Jacken und Beinkleider von 50—70 Pf.
Croisé finet, feinstes geraubter Negligéstoff 60, 70—90 Pf.
Weisse Pelzpiqué in großer Musterauswahl von 45, 50, 60, 80—1.00.

Weisse Bett-Damaste,

- 135 Ctm. breit zu Deckbettüberzügen, ohne Naht, in neuesten Blumen- und Streifenmustern Meter M. 1.00, 1.20—1.50.

Handtücher.

- Abgepasste reinleinenene Küchen-Handtücher 1/2 Dgd. M. 1.50.
Abgepasste Gerstkorn-Handtücher mit Bordüre 1/2 Dgd. M. 2.25.
Abgepasste reinl. Panama-Handtücher mit altdeutschen Streifen 1/2 Dgd. M. 2.50.
Abgepasste Drell- u. Jacquard-Handtücher 1/2 Dgd. M. 2.50.
Abgepasste reinleinenene schwere Damast-Handtücher 1/2 Dgd. M. 3.
Abgepasste buntgestreifte Frottir-Handtücher mit Franzen 1/2 Dgd. M. 4.50.
Reinl. Parade-Handtücher mit altdeutschen Bordüren und Franzen von 80 Pf. an.
Zimmer- u. Küchen-Handtücher, meterweise, per Meter 20, 25, 30—40 Pf.
Abgepasste Küchentücher, Wischtücher und Gläsertücher in glatt und carrirt 1/2 Dgd. von 60 Pf. an.
Staubtücher, Topflappen 1/2 Dgd. 50 Pf.

Ingefieder und Bettbezüge.

- 83—130 Ctm. breite Inlets und Daunenföper in glatt und gestreift bis zu den feinsten Qualitäten.
82—84 Ctm. Bique und Croisé zu Bettbezügen garantirt waschacht, per Meter 40—45 Pf.
82—84 Ctm. Elsäßer bedruckte Madapolams in neuesten, hochfeinsten Dessins, garantirt waschacht, per Meter 40, 45—50 Pf.
80 Ctm. breite achte türkschrote Kessel, Körper und Damast, per Meter 40, 50, 60—90 Pf.
83 Ctm. breite carrirt, garantirt waschachte Bettzeuge, per Meter 45—60 Pf.
83 Ctm. breiter schwerer und federdichter Bettbarchent in gestreift und glattröth, per Meter 60, 80, 100—120 Pf.
88 Ctm. breites feines Federleinen, ächt roth, per Meter 100 Pf. und höher.

Marquisendrelle u. Segelleinen in grau und bunt gestreift für Weiter-Rouleaux und Zelte in allen Breiten zu billigsten Preisen vorrätig.

Gestreifte Rouleaux-Stoffe

- in crème, weiß und farbig, glatt und gestreift, 83, 90, 96, 100, 110, 112, 115, 120, 130, 140, 150, 160 Ctm. breit am Lager.

Piqué- und Waffel-Bettdecken ausgebogen oder mit Franzen, in weiß, crème, buntfarbig, sowie neueste Streifen- und Bordürenmuster zu M. 1.50, 2.50, 3, 4—6.

Gut abgenähte Steppdecken (Handnäheri!)

- in Wollatlas M. 12, in Burpur-Cretonne od. Catun per Stück M. 4, 5—6.

Taschentücher.

- Battist-Kinder-Taschentücher mit buntem Rand gesäumt 1/2 Dgd. M. 0.60
Weiss reinl. Kinder-Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Dgd. M. 1.
Grosse gesäumte Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Dgd. M. 1.
Reinleinenene Damen- und Herren-Taschentücher 1/2 Dgd. M. 1.
Weiss gesäumte Damen-Taschentücher mit Bordüre 1/2 Dgd. M. 1.20.
Buntgewebte Herren-Taschentücher ges., 1/2 Dgd. M. 1.50.
Weisse reinleinenene Herren- und Damen-Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Dgd. M. 2.
Weisse lein. Herren- u. Damen-Taschentücher mit neuesten Bordüren gesäumt, 1/2 Dgd. M. 1.75.
Weisse reinleinenene Battist-Taschentücher mit Lochsaum 1/2 Dgd. M. 3.
Weisse Battist-Damen-Taschentücher mit handgestrichenen Buchstaben 1/2 Dgd. M. 2.
Elegante Neuheiten in Damen- u. Herren-Taschentüchern in größter Auswahl.

Die unvergleichliche Billigkeit unserer Artikel bei durchwegs soliden und altbewährten Qualitäten ist nur durch den Masseneconsum unserer 8 grossen Etablissements möglich, wodurch wir in der Lage sind, billiger als jeder Andere einzukaufen.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem 1. April verlege ich meine **Flaschenbier-Handlung** nach

Feldstraße 4.

6335

Achtungsvoll

W. Loos, Feldstraße 4.

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrten Publikum, sowie der werthen Kundschaft und meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich heute meine

Brod- u. Feinbäckerei

von **Schwalbacherstraße 19** nach

Gasse der Franken- u. Walramstraße 8

verlegt habe.

Für das mir feither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Ruster.

Wiesbaden, den 1. April 1891.

6315

Geschäfts-Übertrag.

Unterm Heutigen habe die von mir betriebene **Wegerei** an **Herrn Edmund Imgrund**

käuflich abgetreten. Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Schmidt.

Bezugnehmend auf Obiges, halte mich dem geehrten Publikum, besonders aber der werthen Nachbarschaft und der feitherigen Kundschaft in nur erster Qualität

Fleisch- und Wurstwaren

bestens empfohlen.

Edmund Imgrund,
Walramstraße 12.

Von heute an verkaufe ich zu folgenden **ermäßigten Preisen:**

Schweinefleisch mit Zugabe	per Pfund	66 Pfg.
ohne "	"	75 "
Dörrfleisch	"	80 "
Kinnbacken , geräucherte	"	70 "
Speck (Luftspeck und geräucherter)	"	80 "
Schinken mit Knochen	"	90 "
ohne "	"	1.10 "
Schwarteumagen , grob und fein gehackt,	"	80 "
Extra Leber- und Blutwurst	"	80 "
Leber- und Blutwurst , täglich frisch,	"	46 "
Fleischwurst , täglich frisch,	"	70 "
Bratwurst ,	"	80 "
Schinken- und Zungenwurst	"	1.— "

und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. 6213

G. Voltz, Schweinemelger,

Gasse der Friedrich- und Delaspeestraße.

Neues Salbbad-Topf 50 Mt., Bettstelle, Strohsack, Matratze, Keil (32 Mt.) zu verk. Webergasse 37, 1 l.

Eine Blüschgarnitur, gut erhalten, ein großer Teppich wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6232

Ein Krankenwagen, Mahagonischränke und andere Möbel zu verkaufen Karlstraße 34, 1 Tr.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Morgen eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht französische **Boune**, Verkäuferinnen nach auswärts, fein bürgerliche Köchinnen z. 15. April, **Mädchen**, einfache Haus-, Küchen- u. Landmädchen d. **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Gute Verkäuferin, gute Figur, womöglich englisch sprechend, in ein feineres Wollwarengeschäft gesucht. Angebote unter **W. 12** an den Tagbl.-Verlag. 6235

Eine tüchtige Verkäuferin, die englisch verstehen muß, findet bei uns Stelle. **J. Hirsch Söhne**, Modengeschäft, Webergasse 3. 6255

Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen ein

6232

Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Perfekte Kleidermacherin für dauernd und Lehrmädchen werden gesucht Kirchgasse 35, 2 rechts.

Eine geübte Kleidermacherin und Lehrmädchen sofort gesucht Wörthstraße 5, 4. St. 6263

Mädchen für Tapezierarbeit gesucht Friedrichstraße 13. 6107

Mädchen, im Kleidernähen geübt, gesucht Kirchgasse 11, Seitenb.

Lehrmädchen erlernen gründlich unter günstigsten Bedingungen Kleidermachen Moritzstraße 18, 2.

Junge Mädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründl. erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 5268

Ein br. Mädchen kann Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen Hirschgraben 6, 1 r.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11 Seitenbau. 5269

Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen Mühlgasse 5.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Nöbderallee 20, 1. St.

Brave Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Tammstraße 55, 2 St.

Einige anständige Mädchen können von April an das Kleidermachen gründlich erlernen Kirchhofsgasse 7.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5381

Eine perfekte Büglerin wird sofort gesucht Sedanstraße 5.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Frankenstraße 20.

Eine zw. Monatsfrau f. Morgens ges. Schwalbacherstr. 49, Part. 5396

Ein Monatsmädchen gesucht. **J. Linkenbach**, Nerostraße 35.

Zuverlässige Monatsfrau wird auf 1. April gesucht. Näh. **Wiesstraße 17, 2 Tr.** 6110

Eine Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Dambachthal 8, 2 Tr.

Eine Monatsfrau gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr.

Schwalbacherstraße 5, 1. St., Monatsmädchen oder Frau ges. 6236

Monatsfrau gesucht im Coriethenladen Marktstraße 26.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Schulberg 15, 1. St.

Ein fleißiges reinliches Monatsmädchen auf sofort gesucht Faulbrunnstraße 10, im Speisereiladen.

Eine unabhängige Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 5.

Ein reinliches Monatsmädchen oder eine j. Frau für Vormittags 2 Stunden gesucht Goldgasse 18, 1 St. 6324

Ein tüchtiges Bachmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6253

Eine Bedfrau gesucht Hellmundstraße 36.

Es wird eine Confirmandin mit sehr guten Schulzeugnissen als Laufmädchen gesucht. Anmelden Vormittags von 10—11 Uhr Adelhaidestraße 60 a, 3 Tr. 6116

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit einige Stunden des Tages gesucht Frankenstraße 5, Hinterh. Part. 5468

Ein braves williges Mädchen den Tag über gesucht Dohheimerstraße 4.

Ein junges reinliches Mädchen des Tags über zu einem Kinde gesucht Kirchgasse 42, 1. St. 6309

Jemand zum Bedragen gesucht Albrechtstraße 29.
Junges einfaches Mädchen vom Lande zur Aufwartung sofort gesucht
Gustav-Adolfstraße 3, 2 Tr.

Mädchen und Buben

gesucht

6286

Ernst Roepke,
Goubertfabrik.

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Haushälterin.

In einer Familie ohne Kinder wird verlangt, um so bald als möglich einzutreten, eine Dame zwischen 25 und 35 Jahren, um die Haushaltung zu führen und nebenbei Gesellschaft zu leisten. Beste Zeugnisse früherer Stellen erforderlich. Vorstellung von 10—1 Uhr bei Frau van Sasse, Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, 1. St.

Eine perfecte Köchin

wird verlangt Part-
straße 11a.
Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, zehn tüchtige Mädchen durch
A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlstraße 3.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht zwei Köchinnen nach Holland u. England, eine Köchin für Pension, ein Hausmädchen, welches auch etwas serviert, für Restaurant, ein Hotelkammermädchen u. auswärts, drei f. bürgerl. Köchinnen, zwei Kindermädchen, sechs Küchenmädchen. Eine tücht. Hotel-Restaurantköchin, drei Kaffeeköchinnen, fünf Hotelkammermädchen, bessere u. einfache Hausmädchen, drei Kindermädchen ein älteres Kindermädchen oder Frau, versch. Mädchen für allein, kräft. Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein besseres Hausmädchen,

welches serviren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5499
Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Schachtstraße 1.

Gesucht in eine kleine Familie

ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches bügeln und etwas nähen kann. Näh. Adolphsalz 21, 2.

Ein reinliches braves junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 6202
V. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.

Ein tüchtiges sauberes Hausmädchen sofort gesucht Langgasse 10, 1.
Ein Haus- und ein Küchenmädchen werden gesucht Webergasse 35.

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches Mädchen

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 5301

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Wellstrasse 23, 2. 5418
Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 5. April gesucht. Näh. Mäurerstraße 43, Part. 5613

Ein sauberes Mädchen zu Kindern und Hausarbeit gesucht, sowie ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht Dohlemerstraße 22. 5951

Ein braves Mädchen für Haus- und Handarbeit sofort, ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit sofort gesucht Morisstraße 16, Parterre. 6175

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches fein bürgerlich zu kochen versteht, wird sofort gesucht Kirchgasse 10, 2.

Eine einzelne Dame sucht ein Alleinmädchen, welches schon in einem f. Hause selbstständig gekocht hat. Nur mit guten Zeugnissen vers. mögen sich melden Langstraße 4, 1. 6182

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Kammermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Sehag, obere Webergasse 46, 2th. 6182

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Dohlemerstraße 56. 6182

Ein braves ev. Mädchen, das schon im Haushalt angeführt ist, wird zum sofortigen Eintritt in den Dienst einer kleinen Familie gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6223

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 31, Laden. 6212
Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 25, Laden.

Gesucht von zwei Damen zum 1. Mai ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das Küche und Hausarbeit gründlich versteht, Morisstraße 16, 3 St. links.

Verlangt für einen kleinen Haushalt ein sauberes Mädchen für Alles, welches auch gute Hausmannskost kochen kann; letzteres wird zur besonderen Bedingung gemacht. Zu melden Müllerstraße 7, 2 Tr.

Ein gefeiertes selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich zu kochen versteht, zum 15. April c. gesucht. 6201
V. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.

Zum 1. oder 15. April wird ein arbeitsames bescheidenes Mädchen, evang., gesucht Mozartstraße 1a.

Eine alte unabhängige Frau wird zu Kindern gesucht Mäurerstraße 12, Seitenb.

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Sonnenbergerstraße 3.

Ein kräftiges Mädchen geircht Taunusstraße 53. 6249

Gesucht durch Bureau Germania, Häfnergasse 5: mehrere Herrschaftsköchinnen, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, zwei Kinderfrauen bei gutem Lohn, eine gute Kammerjungfer, drei Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welche die Küche verstehen, zwei Erziehertinnen mit Sprachkenntn., drei Haushälterinnen f. bessere Häuser, zwei Hotelköchinnen für Pension, Küchenmädchen und eine Beistöchin.

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht Meßgergasse 6.
Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6270

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn in 11. Familie gesucht Dohlemerstraße 32, 1. l.

Ein starkes Küchenmädchen gesucht Hellmundstraße 36.
Ein starkes Mädchen gesucht Morisstraße 33, Part.

Ein Mädchen gesucht Bleichstraße 29, im Laden. 6265
Ein Mädchen per sofort gesucht Zahnstraße 1, 1 Tr. 6310

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gef. Rheinstr. 79, Part. 6310
Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Hermannstraße 18, Part.

Gesucht ein Mädchen bei ein junges Ehepaar. Mäurerstraße 9, 1 St. gesucht kleine Burgstraße 1, 2 St. l.

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit beibringt, zum 15. April gesucht. Näh. im Stadter-Geschäft Langgasse 53. 6320

Ein br. will. Mädchen vom Lande gesucht Wellstrasse 10, 2.
Ein j. Mädchen auf kurze Zeit gesucht Adlerstraße 32, 1 r.

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 25, Part. l.
Ein reinliches gründliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Kirchgasse 19, Haushaltungsladen.

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 7. 6326
Ein j. br. Mädchen gef. Näh. Meßgergasse 32, im Barbierladen. 6325

Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Emserstraße 34. 6323

Ein gefeiertes erfahrenes älteres Kindermädchen zu drei größeren Kindern gesucht Schwalbacherstraße 30. 6248

Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen sofort oder auf 15. April gesucht Fremdenpension Louisenstraße 21, 2 Tr.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich zu kochen, zu nähen und zu bügeln versteht, per 1. Mai oder auch früher gesucht. Näh. bei 6256
H. Hirsch, Modengeschäft, Webergasse 3.

Ein starkes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen auf sofort gesucht Hartingstraße 4. 6257

Ein gefeiertes Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird z. 15. April gesucht Taunusstr. 2b, 2. St. Sprechz. von 10—12 und 3—4 Uhr. 6281

Gesucht zwei Mädchen in 11. Familien Ellenbogengasse 14, 2 Tr.
Ein kräftiges einfaches junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Eiserstraße 18, im Laden.

Ein tücht. Dienstmädchen für 15. April gef. Kirchgasse 42, 1 St. 6308
Gesucht zwei Mädchen in 11. Familien gegen hohen Lohn Schachtstr. 5, 1.

Gesucht: Besseres Mädchen für die Kaffeekeche eines Hotels, zwei bessere Fräulein als Stütze der Hausfrau, Kammerjungfern, versch. Kaffeeköchin, Beistöchin und Köchin in eine Fremden-Pension durch Ritters Bureau, 45. Taunusstraße 45.

Ein junges Mädchen gesucht Hermannstraße 13, Part.
Eine Krankenschwester, zwei Zimmermädchen, welche serviren können und Pügel- und Waschmädchen f. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 6330

Jemand zum Bedragen gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen.

Victoria-Bureau, Keronstraße 5, sucht tüchtige Alleinmädchen, fein bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Köchin mit nach Süd-Amerika, Haushälterin nach auswärts, Verkäuferin und Kinderfräulein.

Ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn auf gleich gesucht Platterstraße 42.

Einfaches ordentliches Mädchen gesucht „Karlsruher Hof.“
Ein gewecktes junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Große Burgstraße 6. 6300

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.
Ein j. Mädchen w. f. Nachm. zu einem Kinde gef. Herrnmühl, 3, 3 St.

Ein tüchtiges braves Alleinmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. April gesucht Rheinstraße 103, 2.

Ein bescheidenes, nicht zu junges Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird per 15. April in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Herrngartenstraße 6, 1. St.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn in gute Stelle. Näh. Friedrichstr. 36 bei Frau 24gter.

Gesucht zwei flotte Kellnerinnen für nach auswärts zum sofortigen Eintritt. Müller's Bureau, Meßgergasse 13.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, das etwas nähen kann, für 11. Haush. gesucht Morisstraße 4, 2.

Frau General Gebauer, Adelsplatzstraße 71, 1 St., sucht zum 15. Apr. eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen.

In einem kleinen Haushalt wird sofort ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. Rheinstraße 85, von 2—4 Uhr Nachm.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Zahnstraße 7, 2th. Part. 6333
Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht Rheinstraße 89, 3.

Tüchtiges Personal jeder Branche erhält sofort und auf 15. April gute Stellen durch

Frau Wintermeyer, Bwe., Häfnergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. Mädchen, 15 J., durchaus brav und tüchtig, aus guter Familie, wünscht Stellung als **Lehrmädchen** in einem sol. Geschäft, gleichw. Branche, oder als **Verläuferin**. Näh. Philippsbergstraße 8, Part.
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder in einem Hotel. Näh. Schwalbacherstraße 3, Vorderh. Dachl.
 Tüchtige Wäsch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Walmstr. 4, Dachl.
 Eine Wäschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 35.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Hochstraße 29, Part.
 Fräulein sucht Arbeit zum Waschen und Putzen. Frankenstraße 2, Laden.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Grabenstraße 30, 2 St.

Tücht. Frau f. Beschäft. z. Waschen u. Putzen. Näh. Albelhaidstr. 19, S. 1.
 Eine junge, gut empfohlene Frau vom Lande sucht Monatsstelle. Helenestraße 6, Hinterh. Dachl.
 Eine j. Frau sucht z. 15. April Monatsstelle. Näh. Stifftstraße 1, Dachl.
 Tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnstraße 5, Hth. 1 Tr. 1.
 Eine Frau sucht 1-2 Stunden des Nachmittags Beschäftigung. Näh. Walmstr. 4, Seitend. links.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Auslaufrädchen. Näh. Albelhaidstr. 13, Seitend. 1 St. 1.
 Von seiner Herrschaft empfohlenes tüchtiges Mädchen sucht Anstellungsstelle auf Mitte April oder später. Näh. Albelhaidstraße 51, Part.

Stellen suchen drei fein bürgerliche Köchinnen zum 15. April durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine Köchin sucht auf gleich eine Stelle. Goldgasse 10, Hth. 1 Tr.

Eine gut bürgerliche Köchin, sowie ein besseres Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft zum 15. April oder 1. Mai Stelle. Sonnenbergstraße 35.

Eine Köchin geizigen Alters wünscht Stellung in einem herrschaftshaus. Gefällige Offerten unter L. B. 300 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Perfekte Herrschafts-, junge Restaur.- od. Beistehin neben den Chef, Kaffeebühnen empfiehlt sofort Stern's Bür., Nerostr. 10.
 Fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Frau Müller, Meggergasse 13.
 Zur Eröffnung der Küche sucht ein tüchtiges Mädchen, welches fleißig mitarbeiten will, neben einer tüchtigen Köchin Stellung ohne Gehalt. Offerten unter L. W. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Grabenstraße 24, Part.

Ein braves anständiges Mädchen, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen od. zu e. kl. Fam. Helldstraße 4, 3 St.
 Stellen suchen Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht, eine perfekte norddeutsche Köchin, sowie Kammerjungfer mit 15-jähr. Zeugnis zum 1. Mai.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
 Ein Mädchen aus besserer Familie, welches noch nicht gedient hat, wünscht eine Stelle entweder zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Schachstraße 90, im Speisekellern.

Stellen suchen drei tüchtige Kleinmädchen auf gleich oder zum 15. April. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein j. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näh. Welltrigstraße 23, Hinterh. 1 St.

Mehrere tüchtige Kleinmädchen, welche Kochen können, empf. zum 15. April Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein j. Mädchen, welches im Schneidern, Bügeln und in der Hausarbeit geübt ist, sucht Stelle. Näh. im Baumkist.

Eine Stütze, welche die feine Küche versteht, mit 3-jähr. Zeugn., gediegenes Hausmädchen, sowie ein 16-jähriges Kinder- mädchen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Frantfurterstraße 13.

Ein kräftiges fleißiges geübtes Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, gute Zeugnisse hat, empfiehlt in Geschäftshaus Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches nähen, bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Michelsberg 1, Boh. Dachl.

Ein Landmädchen von 14 Jahren sucht Stellung. Webergasse 35.
 Empfehle ein besseres Stubenmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, mit 4-jähr. Zeugn., sowie eine fein bürgerl. Köchin mit 4-jähr. Zeugn. Centr.-Bür., Goldg. 5.

Mädchen für Küche- und Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Welltrigstraße 23, Seitend.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle zum 15. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6250

Ein älteres Mädchen sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Schwalbacherstraße 53, Part.

Ein Fräulein (Norddeutsche) sucht Stellung, spr. englisch, unterzieht sich häuslichen Arbeiten und der Krankenpflege. Näh. Helenestraße 7, 2 St.

Ein besseres Mädchen, welches die Krankenpflege versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle zum 1. oder 15. Mai. Näh. Doppeimerstraße 30a, 1 St. 1. Nachfragen von 8-11 und von 4-6.

Ein einfaches älteres Mädchen für stüchen- und Hausarbeit sucht Stelle; am liebsten bei bürgerlicher Familie. Näh. Meggergasse 21, im Dachl.

Kinderfräulein, Küchenhauhaltlerin mit mehrj. vorzogl. Zeugnissen, Weißzeugbesichtigerin und perfekte Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Launusstraße 45.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Herrschaftshausmädchen von außerhalb sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. durch Ritter's Bureau, Launusstraße 45, im Laden.

Ein ausländisches Mädchen sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. Näh. Römerberg 36, Hth. 1 St.

Ein anst. Mädchen, welches 2- und 2 1/2-jährige Zeugnisse hat, sucht Stelle zu einer Dame o. in kl. r. Haush. außerhalb oder in der Nähe der Stadt. Näh. Kirchgasse 2a, Frontsp.

Gewandtes tüchtiges Hotelzimmermädchen, sowie ein solches für Pension empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Welltrigstraße 33, Part. links.

Geführtes Küchenmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle Personal jeder Branche, Gesellschaften, angehende Jungfern, Hotelzimmermädchen, Geschäftsführerinnen, Gehalt 25 Mk. Frau Wintermeyer, Wwe., Salsgasse 15.

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Salsgasse 8, Seitend. bei Carl.

Geb. Engländerin, perfect im Französischen und Deutschen, musikalisch und in Handarbeiten erf., empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Kellnerin, jung, angenehmes Aussehen, große volle Figur, sucht für die Saison in einem Badeort Stellung in nur anständigem feinen Restaurant. Off. unter G. A. 652 an Max Gerstmann, Annoncenbureau, Berlin, W. 9. 283

Ammen sind sogleich und fortwährend zu haben durch Kath. Weichel, in König i/O.

Männliche Personen, die Stellung suchen.**Werksführer für Bauischreinerei**

sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen und Referenzen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6160

Ein Schreiner-Geselle (Bankarbeiter) gesucht Herrnhutstraße 7.

Ein tüchtiger Bauischreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 6205

Tapezirer, Näh. bei G. Wiesemann, Nerostr. 42.

Ein Tapezirer-Gehülfe gesucht Moritzstraße 14. 6312

Maurer und Tagelöhner gesucht Welltrigstraße 36. 6181

Ladirengerhülfe

gesucht Hellmündstraße 43.

Ein tüchtiger Ladirengerhülfe wird gesucht.

Chr. Maesebier, Rüdesheim a. Rh., Heberstr. 8.

Tüchteregehülfe gesucht Stielgasse 12.

Tücht. Tüchteregehülfe gegen hohen Lohn ges. Näh. Lehrstr. 2. 6285

Tüchteregehülfe und ein Malergehülfe gesucht Frankenstraße 8.

Tüchtige Tüchteregehülfe, Tagelöhner und Lehrlinge auf dauernd gesucht.

Moritz Kleber, Karlstraße 14.

Ad. Hoch, Hartmann, Römerberg 5.

Junger Küferbursche gesucht Nicolassstraße 7.

Ein Wagner-Geselle gesucht in Moppenheim bei Gabel. 5800

Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Langgasse 6. 5805

Tüchtige Sosenarbeiter gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Schneidergehülfe sucht Bonn, Römerberg 8.

Tüchtige Schneidergehülfe gesucht Langgasse 13.

Wochenarbeiter gesucht. L. Mondorf, Helenestraße 18.

Ein Gemüsegärtner gesucht „Steinmühle“. 6218

Ein zuverl. und gew. unverh. Badewärter

in dauernde Jahresstellung für eine Heilanstalt gesucht. Meldungen mit Zeugnissen unter C. A. 22 an den Tagbl.-Verlag. 5863

Ein Lehrling mit guter Schulbildung zu baldigem Eintritt gesucht von Heinrich Wolff.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30. 5864

Arbeiter-Gesuch.

Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Cementwaarenfabrik von Dyckerhoff & Widmann in Dieblich. 6209

Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 6084

Gebrüder Petmecky.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft suche zum baldigen Eintritt einen Lehrling.

Th. Leber, Salsgasse 2.

Ein Lehrling aus guter Familie für meine Droguen-, Materialwaaren- u. Mineralwasser-Anstalt gesucht. Offerten unter W. N. 91 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlosserlehrling sucht C. Unkelbach, Schachstraße 9. 6386

Dachdeckerlehrling sucht **K. Erckel**, Schachtstraße 9. 6337
Uhrmacher-Lehrling sucht 5601

J. Diefenbach, Uhrmacher, Oranienstraße 1.
Uhrmacher-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2583
 Ein wohlherzogener Junge wird als Lehrling gesucht. 6190

Gustav Seib, Uhrmacher.
Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 1214
 Ein Schreinerlehrling gesucht **Rehrstraße** 31. 5945
 Ein kräftiger Junge kann die Schreinererlernen **Röderstraße** 20. 6049
 Ein Schreiner-Lehrling gesucht **Herrngartenstraße** 9. 6207
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei 6143

Louis Becker, Römerberg 6.
 Messinggießerei, Gürtler u. Bronzegeßschäft.
K. Fritz, Römerberg 1.

Spengler-Lehrling gesucht.
 als **Musläufer** gesucht.
Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.
 Ein älterer **Hausbursche** gesucht **Albrechtstraße** 17a. 6262
 Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht. 6269

C. Vahlert, Schillerplatz 2.
 Linder-Gehülfe gesucht **Bleichstraße** 11.
 Kräftiger Bursche gesucht **Humboldtstraße** 3. 6334
 Einen Sprachkund. Kellner, ja. Koch, angeh. Diener, ja. Hotelhausburschen u. drei **Musläufer** i. **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Wellritzstraße** 4. 4604
 Ein br. Junge i. d. R. gef. **Hch. Nuss**, Spengler, Römerberg 34. 3160
 Ein Lehrling kann noch eintreten bei 6039

A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95.
 Ein Lehrling kann eintreten bei 6118

A. Nocker, Decorationsmaler, Sedanstraße 7.
 Maler-Lehrling gesucht. **Chr. Nink**, Maler, Steingasse 3.

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht **Rehrstraße** 14. 5093
Lackirer-Lehrling gesucht bei **Karl Geier**, Hochstraße 4. 5476
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **Herm. Himpel**, Korbmacher, Mühlgasse 11. 5157

Sattler-Lehrling gesucht **Tannusstraße** 7.

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht.
W. Sternitzki, Kraggasse 11. 4813

Lehrjunge gesucht **Frankenstraße** 3. 1999

C. Schäfer, Tapezirer. 5904

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht.
J. Linkenbach, Tapezirer, Nerostraße 35.

Ein Tapezirerlehrling gesucht bei 6167

Ein Junge in die Lehre gesucht bei 5507

W. Egenolf, Tapezirer, Möbelhändler, Webergasse 3. 6271

J. Krömmelbein, Kirchgasse 17.

Lehrling gesucht von **Max Gürth**, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9. 5422

Lehrjungen i. **M. Schweibücher**, Barbier u. Friseur, Michelsberg 16.

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. **F. Kentrup**, Goldgasse 15.

Ein braver Junge

wird als **Schneiderlehrling** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5405

Schneiderlehrling gesucht **Kirchgasse** 13.

Lithographen-, Steindruck- und Buchdruck-Lehrling,

sowie junger Mann für **Comptoir-Arbeiten** gesucht 6197

Hof-Druckerei **W. Zingel**, Kleine Burgstraße 2.

Schriftsetzer-Lehrling findet per **Diern** Stelle und erhält sof. Wochenlohn in 4024

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei.

Rehger-Lehrling gesucht bei **K. Söhngen**, Friedrichstraße 37. 5091

Ein braver Junge kann die **Rehgererei** erlernen. 4812

K. Seilberger, Nerostraße 22.

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei **Bäcker Wendland**, Albrechtstraße 29.

Kellnerlehrling

gesucht, ein br. Junge mit guten Schulzeugnissen. Näh. Tagbl.-Verlag. 6178

Ein braver junger Mann kann als **Lehrling** in mein Geschäft eintreten. 6163

St. Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, Kl. Burgstraße 8.

Ich suche einen zuverlässigen kräftigen **Hausburschen**. 5913

Ein junger kräftiger **Hausbursche** gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 6159

Ein tüchtiger zuverlässiger **Hausbursche** findet dauernde Stellung. Näh. Große Burgstraße 13.

Junger braver **Hausbursche** gef. **Langgasse** 30, Eisenwaarenhandl. 6311

Ein junger **Hausbursche** gesucht. **Th. Leber**, Saalgasse 2. 6279

Gesucht sofort oder später ein mit guten Zeugnissen versehener **Hausbursche**. Sich zu melden im **Hotel Dasch**, No. 3, Vormittags von 8-9, Nachmittags von 3-4. 6219

Ein kräftiger braver Junge von anständigen Eltern als **Musläufer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6294

Ich suche für mein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** einen gewandten, nicht zu jungen

Musläufer, welcher sich auch dafür eignet, Bestellungen bei der Kundschaft abzuholen. 6121

August Engel, **Sofistierant**.

Ein **Regeljunge** vom Lande gesucht **Stiftstraße** 16. 5875

Ein Papstjunge gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6292

Ein Arbeiter für **Kohlenlager** gesucht **Helenenstraße** 8. 5723

Tagelöhner gesucht **Albrechtstraße** 25a. 6171

Tüchtiger Tagelöhner gesucht **Dogheimerstraße** 17.

Ein Tagelöhner (gelernter Gärtner)

für dauernd sofort oder später gesucht; ebendasselbst kann ein Junge, der die Gärtnererlernen will, eintreten. Näh. beim Gärtner 5868

C. Frick, **Röderstraße**.

Fahrbursche gesucht **Rheinstraße** 21. 6289

Dreißig bis vierzig Zuhrlente

und zwanzig Grundarbeiter finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Näh. zwischen 11 u. 1 Uhr bei Herrn **Gastwirth Schillitz**, Wegergasse 29, oder Dienstag, den 31. März, auf der Baustelle Ecke der **Bärenstraße** und **Langgasse**.

Zwei Zuhrlente gesucht **Steingasse** 27. 6012

Feldstraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. 6243

Ein **Knecht** gesucht **Morigstraße** 23.

Ein tüchtiger **Schweizer** sofort gesucht von **W. Kimmel**, **Morigstraße** 29. 5877

Schweizer sofort gesucht. **Hof Georgenthal** bei **Weschen**.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verh. Kaufmann (Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen, militärfrei, in der Lage **Caution** leisten zu können, sucht irgend welche

angemessene dauernde Beschäftigung. Gef. Off. unter **M. K. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587

Ein junger, durchaus erfahrener Kaufmann, welcher Verhältnisse halber etwas zurückgekommen ist, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen ein

Buchhalterstelle in einem Hotel oder anderem größeren Geschäftshause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6318

G. i. Mann m. schöner Handschrift, im **Baurechnen** gut bewandert und kaufmännisch gebildet, sucht andernw. Stellung. Off. unt. **J. M. 300** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Tüchtigen Chef u. **Hotelhausburschen** empf. **Stern's B.**, **Nerostraße** 10.

Ein junger **unverheiratheter Mann**, der **Landwehr** angehört, mit der **Pflege** von **Pferden** erfahren und **zuverlässig**, selbiger kann

selbstständig **Pferde** zureiten, auch einfahren, sucht, auf **sehr gute** Zeugnisse gestützt, Stellung als **Bereiter** od. **herrschaftlicher Kutscher**. Abt. unter **K. 99** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braver Junge i. Stellung; am liebsten in einem Hotel oder einer Villa als **Diener**. Zeugnis steht zur Verfügung. Näh. **Schachtstr. 3**, **Wdh. 1**.

Ein penl. Lehrer sucht gegen **sehr mäßige Ansprüche** Stelle auf einem Bureau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6260

Ans den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren: 16. März: dem **Bremser August Fudert** e. T. 19. März: dem **Buchdrucker Heinrich Adert** e. T. 20. März: dem **Bahnwärter Heinrich Reig** e. S. e. T. 21. März: dem **Landmann Wilhelm Kimmel** Zwillinge, e. S. u. e. T. 21. März: dem **Bachsteinmacher Wilhelm Zimmer** e. S. 23. März: dem **Hilfsbrenner Wilhelm Jakob Emil Dörner** e. T.; dem **Megger August Werner** e. T. 25. März: dem **Schlossermeister Anton Kunz** e. T. Aufgeboden: **Verw. Installateur Philipp Jakob Maus** hier und **Christiane Müller** hier. **Schlosser Ludwig Biweg** hier und **Marie Gebhard** zur **Mainz**. **Bäckermeister Philipp Friedrich Heß** hier und **Marie Elisabeth Müller** hier. **Fahrbursche Johann Adam Scheuermann** zu **Frankfurt a. M.** und **Katharine Wörner** hier. **Ober-Inspector Karl Arnold Paul Meurer** hier und **Marie Anna Kolb** zu **Frankfurt a. M.** **Berehelicht**: 21. März: **Maschinenschlosser Philipp Karl Hohlwein** hier und **Margarethe Louise Aulmann** hier; **Tagelöhner Christian Karl Christen** hier und **Katharine Josepha Keller** hier; **Schmied Wilhelm Karl Schuhmacher** hier und **Agathe Kolb** hier; **Tagelöhner Christian Georg Nikolaus Gasterier** hier und **Eva Marie Otto** hier. **Gestorben**: 24. März: **Marie Elisabeth**, T. des **Fabrikarbeiters Victor Enneper**, 10 B.; **Händler Christian Nicolay**, 62 J. 25. März: **Fabrikarbeiter Heinrich Füll**, 68 J.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: 20. März: dem **Maurer Johann Heinrich Karl Schwalbach** zu **Nambach** e. S. 21. März: dem **Wagner Philipp Christian Karl Zerbe** zu **Nambach** e. T., **Karoline**. 22. März: dem **Landmann Karl Christian Pfeiffer** zu **Sonnenberg** e. S., **Wilhelm Ernst Karl**. **Berehelicht**: 26. März: **Landmann Heinrich Philipp Horn** zu **Engenhahn** und **Auguste Karoline Guckes** zu **Nambach**. **Gestorben**: 26. März: **Karoline**, T. des **Wagners Philipp Christian Karl Zerbe** zu **Nambach**, 5 T.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75.

Mittwoch, den 1. April

1891.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Die Zeugnisse der zum Eintritt in die Anstalt angemeldeten Schüler nehme ich

Samstag, den 4. April d. J.,

Morgens zwischen 9 und 12 Uhr, entgegen. — Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 9. April, Morgens 7 Uhr. Eröffnung des neuen Schuljahres: Freitag, den 10. April, Morgens 7 Uhr.

Wiesbaden, den 30. März 1891.

6306

Der Gymnasial-Director.
Dr. Paehler.

Bekanntmachung.

Seute Mittwoch, den 1. April, Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 248 Liter confiscirter Wein öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 1. April 1891. Das Accise-Amt. *
Verhütung.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Am Montag, den 6. April, Morgens von 8—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, werden die An- und Abmeldungen entgegengenommen. Neu aufgenommen werden Kinder, welche bis zum 31. Dezember 1891 das sechste Lebensjahr erreichen. Für diese ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen. Das neue Schuljahr beginnt am 13. April, für die Classen I bis VII um 8 Uhr, für die Sechsjährigen um 9 Uhr. Der Hauptlehrer. Th. Ferber, Rektor. *

Armen-Verein.

Durch Herrn **C. Hensel** aus einem schiedsmännischen Vergleich 20 Mk., von Herrn **J. Sch.** 8 Mk. 11 Pf. erhalten zu haben, be-
scheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 31. März 1891.

137

Der Vorstand.
Drosler.

Eine hochelegante gelbeidene **Polsier-Garnitur** (elf Stück) mit
feinbaren Franzen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6304

Der Mnemotechniker Herr **Kühne** hat mir sehrig Hart für be-
dürftige Erh-Committanten zustehen lassen, was ich demselben hiermit
herzlich dankend bescheinige.
Wiesbaden, 27. März 1891.

Befügt **Dr. Keller.**

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Seute Abend 9 Uhr:

**Monats-
Versammlung.**

Der Vorstand.

!! Sehr interessant für Raucher !!

Wir offeriren echt türkische **Pfund** von 2 Mk. anfangend,
Tabake (feingeschnitten) pr. 100 St. von 1 Mk. an und höher.
sowie feine und hochfeine **100 St.** von 1 Mk. an und höher.
Cigaretten (Handarbeit) pr. 100 St. von 1 Mk. an und höher.

Der Verkauf der Cigaretten, sowie des Tabaks
geschieht auch einzeln, bezw. grammweise zu den
im Hundert und im Pfund angegebenen Preisen.
Specialität: Anfertigung von Cigaretten auf Bestellung
nach beliebigem Geschmack und in jeder gewünschten Form.

M. & Ch. Lewin, Tabak- und Cigaretten-Fabrik,
Wiesbaden, Webergasse 15, 1. Stock.



Aleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Sebe Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Meinen verehrten Gästen, Bekannten und Freunden zur Mittheilung, dass ich mein Restaurant heute an Herrn **Albert Lindau**, bisher Oberkellner im Restaurant Engel, übertragen habe. Für das mir in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf Herrn **A. Lindau** übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. C. Poths.

Bezugnehmend auf obige Annonce wird es mein grösstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte, auch das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Wohlwollen gütigst auf mich übertragen zu wollen. Für **vorzügliche Küche, gute naturreine Weine**, sowie **ausgezeichnete Biere** habe ich bestens Sorge getragen. Ausserdem verzapfe **Pilsener Bier** aus dem Bürgerl. Brauhaus in Pilsen, sowie **Bier** von der hiesigen Brauerei-Gesellschaft.

Hochachtungsvoll

Albert Lindau.

Thierschutz-Verein.

General-Versammlung Mittwoch, den 8. April,
8 Uhr, „Kronenbierhalle“ Kirchgasse 20.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 6295

Wirthschafts-Empfehlung.

Freunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich mit dem 1. April die Wirthschaft Feldstraße 4 übernommen habe. Für gute Biere, Weine und gute Speisen werde ich stets Sorge tragen.
Achtungsvoll

W. Loos.

Pumpernickel

Von L. Wienstroth in Cöln,
in Laiben von $1\frac{1}{4}$ Pfd. mit 30 Pfg. und
" " $2\frac{1}{2}$ " " 60 "

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Die Kaiser-Oel-

Niederlage in Kanten befindet sich vom 1. April an 6274

Hermannstraße 15.

Hochachtungsvoll

Philipp Krey.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung!

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter
zeigen hoch erfreut an

N. Jassa und Frau.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute Nacht 1 Uhr mein unvergeßlicher Gatte und unser lieber Vater, Gustav Lederbogen, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Wiesbaden, den 30. März 1891.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Römerberg 17, aus statt.

Freunden, Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß unser
liebes Söhnchen und Bräderchen,

Ludwig,

nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist. 6298

Die trauernde Familie

H. Dick und Frau, geb. Störkel.

Dankfagung.

Allen, welche bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres theuren Vaters, Großvaters, Bruders, Schwiegervaters, Onkels, Neffen und Schwagers,

Anton Leicher,

so herzlichen Antheil nahmen, besonders dem Kathol. Gesellenverein für das Ehrengeleit und den ergreifenden Grabgesang sagt herzlichsten Dank! 6071

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Leicher, geb. Ruppert.

Dankfagung.

Sämmtlichen Vereinen und Freunden des verstorbenen

Johann Friedrich Brach,

welche demselben die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Brach.
Marie Brach.

Wiesbaden, Frankfurt.

Dankfagung.

Herzlichen Dank für die Beweise innigster Theilnahme allen Denen, welche unserem

C. Werner

die letzte Ehre erwiesen haben.

Wiesbaden, 27. März 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Minna Werner und Kinder.

5940

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme von Nah und Fern an unserem so schmerzlichen Verluste, sowie für die reichen Blumenspenden sagen hiermit Allen unseren innigsten Dank. 6127

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Schneider.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß nach langem und schwerem Leiden unser lieber guter Vater und Großvater,

der Lehrer a. D. Franz Bouffier,

am Ostersonntag, Nachmittags 3 Uhr, entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 23, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

6216

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter,

Jacoba Alberta Mettcher,

geb. Kremer,

nach kurzem Krankenlager heute Morgen 7 Uhr im 45. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Wilhelmsplatz 6, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 31. März 1891.

6322

Berwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Wilhelm Klein,

am ersten Oftertag, Abends gegen 9 Uhr, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Klein, Herren-Schneider.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3½ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn und Enkel,

Wilhelm Diehl,

im Alter von 4 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. April, um 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

6302

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Diehl, Bahnpostschaffner.

Hochwichtige Erfindung Dr. med. Franz Borsodis

K. und K. priv. elektr.-met.-mech. Apparat.

Gegen Schwächezustände für Männer.

Prämiert mit goldener Medaille Paris 1889.
Nizza 1890.

Prämiert mit silberner Medaille Brüssel 1888.
Gent 1890.

Central-Depot: Dr. med. Franz Borsodi, Budapest, Theresienring 4. General-Vertreter für Deutschland:
B. Rosen, Berlin, Kanonier-Strasse 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis und franco.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in



emailirten Kochgeschirren,

besonders in

echt amerikanischer Emaille,

welche alle anderen an Haltbarkeit bedeutend übertrifft.



Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Möblien-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. April, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere im Auftrag, wegen Hausverkauf, Saalgasse 38, 2. Etage, sämtliche Möbeln, Betten, Piano u. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Ad. Bender, Auktionator.

Mitglied des Verbandes deutsch. Auktionatoren.

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Sente Mittwoch: Erstes Auftreten des neu engagierten Personals: Fräul. Anna Freier, Costüm-Soubrette, Mäx. Laura Martina, Kunst-Schülerin, Herr Martin Reuter, Gesangshumorist, Herr Pauli, Thierstimmen-Imitator, Herr Canary, Jongleur und Equilibrist, und die Mikado-Troupe Asra-Ti-Kuta, 5 Personen. (Die musik. Blumen-Ausstellung v. Brothers Coopers, Satanique Carambroler).

Preise der Plätze wie bekannt.

Karten im Vorverkauf, sowie 1/2-Duzends und 1/4-Duzends Billets sind zu ermäßigten Preisen bei den Herren H. Reifner, Taunusstraße 7, L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, und B. Cratz, Kirchgasse 44, zu haben.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll 167

Chr. Hebinger.

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36,

fertigt preiswürdig und geschmackvoll

Besuchskarten, Einladungskarten,

Glückwunschkarten,

Adresskarten, Empfehlungskarten.

Geschäfts-Anzeige.

In Folge Ablebens des Herrn Anton Leicher führe ich die seit 21 Jahren von mir für das Geschäft ausgeführten Arbeiten, das Putzen und Reparieren von Porzellanöfen u., von jetzt ab für eigene Rechnung aus. Indem ich solide Bedienung zusichere, empfehle ich mich bestens. Bestellungen beliebe man, wie bisher, Emserstraße 39 bei Herrn A. Leicher, oder Helenenstraße 8, Hinterh. 1 abzugeben.

Hochachtungsvoll
A. Ehrhardt.

Gastwirthschaft zum kühlen Grunde.

Meckergasse 19.

Empfehle meine neu eingerichteten Logirzimmer, sowie guten Mittagstisch von 50 Pf. an, gutes Bier, reine Weine.

Achtungsvoll Carl Milb.

Verschiedenes

Heilanstalt für Morphinumkranke etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 43.

1592

Geöffnet das ganze Jahr hindurch. — Prospekte gratis.

Ich wohne jetzt

Grosse Burgstrasse 16.

Dr. Bockhart,

Specialarzt für Hautkrankheiten.

Vom 1. April an halte ich meine Sprechstunden

Wilhelmstraße 5

von 9—10 Uhr Vorm.
und von 3—4 Uhr Nachm.

Dr. C. Meurer jun.,

Augenarzt.

6103

Dr. Wehmer, Frauenarzt,

wohnt vom 31. März ab

6220

Wilhelmstraße 12.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Hermannstraße 13, Seitenbau 1 St.

Fr. Wagner, Schneider.



Künstliche Zähne,
Plombiren und Zahnoperationen
(schmerzlos) 6198
durch locale Anästhesie
mittels elektrischer Apparate etc.
C. Dietz,
Schützenhofstr. 1, Ecke der Langgasse.
Sprechst.: 9-12 Nm., 2-6 Nm.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation
mit Anwendung von

Schlafgas,

angenehm zu nehmen, durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne alle nachtheiligen Folgen.

Dr. Beck, Zahnarzt,

Wilhelmstraße 13, Alleeseite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst. Vorm. 9-12, Nachm. 2-6. Unbem. Vorm. 8-9. 5540

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et.
für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausge-
stattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik.
Separate Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich ge-
öffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.

Wohne jetzt

Marktstraße 27,

Girisch-Apotheke.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12, 2-6 Uhr. 6252

Wohnungs-Wechsel.

Meiner verehrten Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß ich vom
1. April ab mein Geschäft nebst Wohnung in das Haus des Herrn
Weggermeisters **Weidmann, Michelsberg 18,** verlege. 6065
J. Jung, Herren-Schneider, Mauritiusplatz 6.

Ich wohne nicht mehr Neugasse 12, sondern Mühlgasse 7
(Stadt Coblenz). 6231

Achtungsvoll

Carl Walter II.,

Herren-Schneider.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß ich vom
1. April ab meine Wäscherei nebst Glanzbügerei in das Haus des Herrn
Weggermeisters **Weidmann, Michelsberg 18,** verlege. 6064
Frau J. Jung, Mauritiusplatz 6.

Wohnungs-Wechsel.

Das Agentur- und Immobilien-Geschäft von **Ph. Kraft** befindet
sich von heute ab

Schwalbacherstraße 32, Part., Alleeseite.

A. Hirsch-Dienstbach.

Meine Strickfedern- u. Spitzen-Wäscherei u. Färberei
befindet sich vom 1. April an Grabenstraße 2, 3. Et. 5959

Ich wohne nach wie vor

Geisbergstraße 18.

W. Górnicki,

Raffeur. 5885

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich
meine Wohnung und Wäscherei von Bleichstraße 21 nach meinem Hause

Frankenstraße 19

verlegt habe. Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte
ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll
Frau Thomä, Wäscherei.

Mein Bureau befindet sich von
heute an

6291

Louisenstraße 20,
Ecke der Bahnhofstraße.
Rechtsanwalt Dr. Bergas.

Mein Comptoir

befindet sich von heute

Moritzstrasse 15, 1.

Max Jeidel's Weinhandlung.

Meine Wohnung befindet sich v. 1. April an



Wellrichstraße 43.

J. Muth,

Gold- und Kohlen-Handlung.



Unterm Heutigen verlegte mein Comptoir und Wohnung nach meinem
Hause Nicolassstraße 26, Part.

August Thomae, Kohlenhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine

Ren-Wäscherei

von Michelsberg 18 nach **Schwalbacherstraße 37** verlegt
habe und bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch dahin folgen
zu lassen. 6316

Hochachtungsvoll

Wilh. Emmerich,

Berliner Ren-Wäscherei.

Ein Viertel Parterreloge abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 6214

E. Glöckner, Musiker u. Clavierstimmer,
wohnt Girischgraben 5. 5208

Deuster, Dienleier u. -Bücher,
wohnt Rheinstraße 51.

Derselbe empfiehlt sich auch zum Anstreichen und Weichen
von Zimmern und Küchen gut und billig. 5501

Drucksachen all Art
word. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Eine Wirtschaft mit Logierzimmer nebst unbeschränkter
Concession ist Verhältnisse wegen sofort an einen tüch-
tigen Wirth abzugeben. Näh. durch
Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39, Part. 6298

Ein Viertel von zwei nebeneinander liegenden Speisekellern ab-
zugeben Guterstraße 33.

Christiane-Besiede zu verleihen Göttestraße 34, Part. 5343

Zu verleihen

Silber-Besteck, Taschentücher, Tischtücher u. Servietten bei
F. Dietrich, Friedrichstraße 20. 4706

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Junge Leuteerhalten guten bürge. l. Wttagsstich.
Näh. Schillerplatz 2, Seitenb. 1. 6268

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

23562

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Alle Antic-Möbel jeder Artwerden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt.
Probe und Kostenvoranschlag gratis; auf Wunsch auch mit neuen ent-
sprechenden Beschlägen montiert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3946Reparaturen an Nähmaschinen aller Art werden unter
Garantie prompt und billig ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 5, 2. St.

Polieren, Wischen, sowie sonstige Reparaturen aller Arten Möbel
billig und gut bei W. Karb, Schreiner, Saalgaße 16.Aufarbeiten von Sopha's, Betten, Annahmen von Vor-
hängen, sowie Tapezieren u. bill. besorgt Weberg. 37 b. Baumann.**Stühle**aller Art werden billig geflochten, repariert u. poliert
bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgaße 32. 1888**J. Jacoby, Tapezierer,**empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen
Preisen. Bestellungen bitte bei Lettermann, Schulgaße 1, zu machen.**Asphalt- und Cementarbeiten**

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 5844

Reset Alle!Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Sofen 3 Mt., Weberzieher 9 Mt., Röde gewendet 6 Mt., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 6244**Delaspeestraße 6, 3 St.,**werden alle vorkommenden
Arbeiten geschmack-
voll, auf Wunsch in und außer dem Hause, ausgeführt.Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgaße 4.Sämtliche Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmack-
voll und schnell angefertigt Karlstraße 8, Part. rechts.**Die Strumpf-Maschinenstrickerei**von H. Krug, J. Geisbergstraße 9,
empfiehlt sich zum Neus- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt
billigsten Preis einer gütigen Beachtung. 1008Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unter-
röden, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig
und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angestrichen Metzger-
gaße 27, 2. St.**Strohhüte**werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen
faconiert.

Federn werden gewaschen, gefärbt und getraut.

4081

Heinr. Zahn,

28. Kirchgaße 28.

Handschuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe
macher Giov. Scappini, Michaelsberg 2. 1145**Chem. Waschanstalt
von Louis Koch**befindet sich — 3/5 Schulgaße 3/5 — im Laden des Herrn C. Kappus.
Gegründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 3771**Gardinen - Neuwascherei und Spannererei.**Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten
Einrichtungen ausgestattete Gardinen-Neuwascherei und Spannererei
geneigter Beachtung empfohlen. 1193

Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,
2. Lonsenplatz 2.**Special-Wäscherei für Spitzen,**Gardinen, Quipuren, Scharpes, Fichus, Cravatten,
Hauben, Federn, Handschuhe etc. 3479

Anna Katerbau, Lonsenstr. 36, Ecke Kirchgaße.

Gardinen in weiß und creme werden gewaschen und auf Spann-
rahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt. Für
schönes Aussehen wird garantiert. Näh. Dohnerstraße 80, im Bäderl.Gardinen werden ohne scharfe Mittel gewaschen, auf Spannräumen
getrocknet und in weiß und creme wieder wie neu hergestellt. 2 Blatt
1 Mt. Näh. Nahnstraße 5, 3. St., bei Frau Hess. 2000Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und
billig besorgt Schulgaße 9, 2. St. rechts.Eine leistungsfähige, mit besten Empfehlungen versehene bessere
Wäscherei wünscht noch einige größere Häuser (Hotels etc.) zu über-
nehmen. Gest. Off. unter N. N. 5 an den Tagbl.-Verlag. 4007Drancienstraße 9 kann zu jeder Tageszeit Wäsche
gemangelt werden. 8471**Möbel-Transport-Gelegenheit.**Am 5. April oder später sucht ein 8 Meter großer Möbelschuppen
Ladung nach Dresden, Leipzig oder Berlin zu billigstem Preis.
Näh. bei (H. 31863 a) 70

Albert Senewald.

Transport-Institut, Dresden-Neustadt.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406

Herrn P. Hahn, Kirchgaße 51.

Eine neuwertige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu
vernünftigen Drancienstraße 4. M. Wör. 2415Obstbäume, einige Hundert, einzupflanzen, unter
Garantie, im Accord, per sofort lieber-
nehmer gesucht. Abr. im Tagbl.-Verlag. 5952Alter Stroblehm kann abgeholt werden an dem Abbruch Ecke Mömer-
berg und Schachtstraße. 6278**Anforderung!**Diesenjenigen geehrten Damen und Herren, welche die
Freundlichkeit hatten, im letzten Theater-Concert mitzu-
wirken, werden ergebenst ersucht, sich zu einer Besprechung
bezüglich Wiederholung dieses Concertes heute Mittwoch,
Abends nach 9 Uhr, im Damen-Salon des „Nonnen-
hof“ einzufinden. 6278

Franz Mannstädt.

Hamburg-Amerika.
Adressen Wilhelm Becker.Die junge Dame, welche für Mai
Reisegesellschaft wünscht, bittet um
6821**Alteinst. j. Dame**bittet edelh. Herrn od. Dame u. e. Darlehen von 550 Mt.
geg. Sicherh. u. monatl. Rückz. v. 50 Mt. Güt. Off. u.
A. 550 a. d. Tagbl.-Verlag.Wer leiht einer Witwe 1000 Mt. à 6% auf 1 Jahr? Offerten
postlagernd Wiesbaden unter A. N.

Ein 5 Monat alt. Kind wird in gut. Pflege gegeb. Kirchhofsstraße 8.

Irdisches Paradieswünscht ein unabhängiger vermög. durchaus vorurteilsfr. Jung-
geheile v. stotter Erscheinung mit einer gemüthvollen, ebenfalls vermög. den
Dame von angen. Neukern recht bald zu gründen.Damen (nicht über 28 J.) belieben ernstgemeinte Anerbieten sub
Chiffre „Irdische Fügung“ an G. L. Daube & Co. in Köln
bezuß Weiterbeförderung zu senden. (Man.-No. 3822) 120**Deutsche Hahnen sind uns willkommen,**

Aber Holländer werden nicht angenommen.

Mehrere Hahnen.

Achtung.**Lebenspiel in einem Act:**Meine Herren wollen Sie einmal gewogen sein, oder die Reise
nach Mainz pro Person 20 Pfg.

Sie sind also „doch noch“ gekommen.

Wer?

Die 11 Wiener Raten!!

Der **Karl** will Andere ja verachten,
Doch er soll sich selbst betrachten
Und findet, daß er fehlerfrei,
So dankt er Gott, daß er es sei.
Mehrere Freunde des Jughahn.

Kaufgesuche

Gesucht eine **Touristentasche** zu kaufen. Off. unter „**Tourist**“ nur bis Donnerstag Mittag im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 6258

Ein junger wachsender Hund zu kaufen gesucht Kirch-
gasse 27, im Laden.

Papageistig, groß, gesucht: Helenenstr. 21.

Verkäufe

Nachweislich gutes

Friseur- und Barbier-Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten abzugeben unter **P. P. 31** an den Tagbl.-Verlag. 6290

Offizier-Revolver mit Nieten und Lauge, großer Glaskasten mit
ausgestopften Vögeln billig zu verkaufen: Rheinstr. 46, 1. St. 6284

So lange mein großer Vorrath reicht,

verlaufe zu nachstehenden Preisen:

Polirte **Rußb.-Bettstellen** mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatrasen und Seegrasteil zu 130 Mk., do. lackirt zu 100 Mk., lackirte starke Bettstelle mit Rahmen, Seegrasmattlage und steil (guter Drill und gute Arbeit) 65 Mk., einzelne Seegrasmatrasen von 10 Mk. an, Sophas (gute Arbeit) von 40 Mk. anfangend, Chaiselongues von 50 Mk. an (gute Arbeit, guter Bezug), Kommoden von 25 Mk. an, Waschkommoden, lackirt, von 22 Mk. an, Waschkommoden, polirt, mit Marmor, von 40 Mk. an, Kameltaschen-Sophas von 110 Mk. an, polirte Schreib-
tische von 28 Mk. an, ganze Blüschgarnituren von 200 Mk. an, vollständige Schlafzimmer, bestehend aus 2 hochhauptigen franz. Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor-Tafel und 2 Nachtschrankchen zu 350 Mk., dito matt und blank (extrafein) zu 550-750 Mk., vollständige elegante Eichen- und Nußbaum-Zweizeimmer, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 350-750 Mk., vollständige Salon-Einrichtungen, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500-1000 Mk. 6332

H. Markloff, 15. Mauergasse 15, Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

Kleine Theke billig zu verkaufen: Römerberg 12.

Eine neue Gas-Stehlampe zu verkaufen: Müllerstr. 8, 1. St.

Stellderschrant 5 M. u. v. Möbel b. abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 6303

Schöne Zwergobstbäume

(Pyramiden und Gorden) werden billig abgegeben: Frankfurterstr. 23.

Großer Kanarien, f. gr. u. fl. Hecken bill. abzug. Helenenstr. 13, Erb.

Dambach No. 10 ist eine Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Ein kleiner schwarzer Hund, Mäde, Zwergologueser, sehr treu und
wacksam, zu verkaufen: Viebrucherstr. 3. 6226

Ein schwarzes Hündchen billig zu verkaufen: Hochstr. 10, 2. Tr.

For-Tierter, 3 St., seltene Schönheit (reine Rasse), zwei reine kleine
Spitzhündchen, junge dänische Dogge, 2 Mon. alter Bernhardiner verkauft
Fr. Schuck, Lohstr. 3, 1. St. Bestellungen durch Postkarten.

Ein zahmer Affe

ist billig zu verkaufen.
Näheres
Bathaus „Zum Weißen Schwan“.

Verloren. Gefunden

Verloren ein gold. Ohrring (Ring mit Schlängenkopf). Abzugeben gegen
gute Belohnung: Markstr. 6, Jsselbücher. 6241

Verloren am 1. Feiertag ein goldener Ring mit rothem Stein. Abzugeben
gegen gute Belohnung: Langgasse 51, Cigarrenladen.

Verloren. Auf dem Wege vom Theater nach der Kapellen-
straße ein schwarzer, gemalter, durchsichtiger
Fächer mit Goldstäben am Sonntag Abend verloren. Der Finder
wird gebeten, denselben Dambachthal 10, 1. Etage abgeben
zu wollen.



200 Mk. Belohnung.

Eine Broche wie nebenstehend,
aus Steinen zusammengefaßt,
eine Erinnerung, vor mehreren
Wochen verloren. 6299

Obige Belohnung erhält der Finder

Sonnenbergerstraße 28.

Verloren Samstag Abend nach 8 Uhr auf dem Wege von
Rheinstraße 54 durch Kirchgasse nach Friedrich-
straße ein schwarzer Straußfederschächer. Gegen 3 Mk. Belohnung im
Tagbl.-Verlag abzugeben. 6319

Ein goldenes Medaillon verloren. Abzugeben gegen Belohnung: Emser-
straße 77, Hinterhaus.

Verloren ein grauer Handschuh, innere Handfläche Leder. Abzugeben
bei **Emmelhainz**, Wilhelmstraße 32, gegen gute Belohnung.

Großes blaues Tuch verloren. Abzugeben: Hellmündstraße 31, St. 2.

Ein Taschentuch, gez. J. H., verloren. Der Wiederbringer erhält
eine Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6288

Eine Wittve verlor am 1. Feiertag im Deutschen Hof oder
von da durch die Grabenstraße nach dem Gambrius ihr
Portemonnaie mit Inhalt und bitter den ehrlichen Finder, dasselbe
gegen Belohnung: St. Schwalbacherstraße 4, Part. abzugeben.

Ein Kindergummischuh verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung: Kirchgraben 4, 2.

Bertanicht

wurde am zweiten Feiertage während des Kindergottesdienstes in der
katholischen Pfarrkirche rechts beim Herz-Jesu-Altar ein schwarzseid.
Regenschirm mit hellem Horngriff und Schleife. Man bittet, denselben
gegen Belohnung und Rückgabe des eigenen Schirmes: Karlstraße 5,
Part., abzugeben.

Französisches Gebetbuch ist gestern Abend in der katholischen
Kirche vergessen worden. Gegen Belohnung bei **Petric**,
Frankfurterstraße 8, zurückzugeben.

Diejenige Person, welche am 1. Feiertag Morgens in der kath. Pfarrkirche
irrtümlich den schwarzseidenen Regenschirm mitgenommen hat, wird
freundlichst gebeten, denselben: Faulbrunnstraße 6, 1. St. abzugeben.

Hund entlaufen. große Dogge, mausgrau, Kehle,
Pfoten und Schwanzspitze weiß,
männlich; Maulkorb, worauf Mainzer Steuermark. Gegen Belohnung
abzugeben hier, Gartenstraße 12.

Ein junger Mops hat sich am Geisberg verlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben: Tannusstraße 11.

Kleine grau gefleckte Hündin, auf den Namen Bouzy hörend, entlaufen.
Zurückzubringen gegen Belohnung: Schlichterstraße 17.

Ein kleiner schwarzer Hund am Sonntag Abend abhanden gekommen.
Abzugeben gegen Belohnung: Häfnergasse 14.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gutes Sommer-Geschäft.

Ein kleines Landhaus mit zwei Gärten, 15 Minuten von einem Badeorte
entfernt, frequenter Spaziergang der Kurgäste, als Milch-Kurort
eignet, zum Preise von 2500 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 500 Mk.
Offerten unter **Ch. G. 32** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kauf-Geuch.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein in gutem Zustande
befindliches mittelgroßes oder kleineres Haus mit Garten in guter
Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **G. 600**
nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mark zum 1. Juli auf erste Hypothek aus-
zuleihen.

Feilbach, Commissionär, Schulgasse 17.

20,000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. Näh. b. **Linz**, Mauerg. 12, u.
20,000 Mark auf gute 1. Hypothek am ersten Juli auszuleihen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 6323

Capitalien zu leihen gesucht.

4—5000 Mk., nicht auf Hypothek, aber auf gute nachweisliche Sicherheit, gegen 5 % Zinsen gesucht. Offerten unter **N. N. 91** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf ein Haus in erster Lage der Stadt werden fünfzig tausend Mark zu leihen gesucht. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **M. No. 23** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

6000 Mk. zu 5 % auf ein Haus, mitten in der Stadt, auf 3 Jahre aufzunehmen gesucht. Näh. bel. Offerten sub **Z. 205** postl. 6261

Unterricht

Institut Fritze, Wiesbaden, Rheinstraße 28.

Das Sommersemester beginnt am **Dienstag, den 14. April.** Anmeldungen nimmt täglich zwischen 12 und 1 Uhr Vormittag entgegen 6307

Die Vorsteherin
L. Hoffmeister.

Hilfslehrer auf mehrere Stunden des Tages gesucht. Auf Wunsch Pension. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „Hilfslehrer“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6277

Für Frauen und Töchter.

In sechs Tagen lehre ich eine jede Dame gründlich Zuschneiden nach Zeichnung. Erfolg garantiert. Schneide Kleider zu und fertige auf Wunsch an. **M. Müller, Schwalbacherstr. 39, Hinterh. Part. rechts.**

Miethgesuche

Zwei vornehme alte Leute, ohne jeglichen Verkehr und Anhang, suchen bis zum 1. Juli in einem absolut stillen feinen ruhigen Hause eine **Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör.** Beschreibende Offerten nebst Preis unter **A. W. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Oct. wird im südwestl. Stadttheil für 2 Damen eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, 1 Manfard und häusl. Bequemlichkeiten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. St.** an den Tagbl.-Verlag. Eine kleine Wohnung von 2—3 Zimmern in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. R. 9876** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

In einem besseren israelitischen Hause wird für einen gebildeten jungen Mann Kost und Logis gesucht. Offerten sub **C. D. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Leeres J., Part. od. 1. St. Taunusstr., Nerostr. gef. Off. **Z. N. 1** postl. In gutem reinlichem Hause wird von einer einzelnen anständigen Dame ein freundliches geräumiges, unmobiliertes Zimmer (nicht Nordseite) auf längere Zeit zu mieten gesucht. Nähe der Rhein- oder Wilhelmstraße bevorzugt. Franco-Offerten unter **F. R. 107** nebst Preisang. bef. der Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Herrngartenstraße wird ein trockener Raum zum Einstellen von Wirthschafts-Gegenständen auf kurze Zeit zu mieten gesucht. Offerten sub **Dr. T.,** Zimmer No. 19, Kölnischer Hof.

Vermietthungen**Wohnungen.**

Wleichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6305

Dogheimerstraße 17 H. Dachlogis auf gleich o. später zu verm. 6288

Dogheimerstraße 18, im Seitenbau, Parterre-Wohnung (2 große Zimmer, Küche u.) Wegzugs halber, auch auf gleich, zu verm. 6240

Partstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Nerothal 9 ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Eingesehen täglich zwischen 10—12 Uhr. 6254

Erantienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manfard und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Erantienstraße 25 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör vom 1. Juli ab wegen Wegzugs anderweit zu vermieten. Anzusehen Vormittags v. 10—12 Uhr. Preis Mk. 1000. 6301

Moritzstraße 21 Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmerchen neben d. Küche, gr. Speisekammer, Manfard, 2 Keller, Kohlenzug und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6308

Rheinstraße 22, Hinterh., ist eine schöne Manfard-Wohnung Wegzugs halber auf 1. Mai oder später zu vermieten. 6298

Schulberg 15 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. h. 6245

Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6245

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Wegzugs halber zu vermieten. 6294

Wellrichstraße 4, 1 St., Wohnung, 3—4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6210

Wellrichstraße 20 eine Manfard-Wohnung auf gleich zu verm. Ein H. Dachlogis zugleich zu vermieten Messergasse 16. 6229 6314

A. Görlach.

Eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, für 280 Mk. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12, bei **E. Kneisel.** 6237

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 6200

Möblierte Zimmer.

Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 6211

Karlstraße 33, 3 Tr. r., ein gr., sch. möbl. Zimmer zu verm. 6264

In der Villa Viebrücherstraße 3, Haltepunkt der Dampf-Strassenbahn, sind zwei elegant möblierte Balkonzimmer mit großem Schlafzimmer, für einen feinen Herrn sich eignend, zu vermieten. 6227

Einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. Zwei gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Delaspestr. 4, 1 Tr. Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Wleichstraße 20, 3 Tr. 6287

Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Dogheimerstraße 17, 2. 6246

Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6317

Freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 48, 1. Et. r. 6287

Ein möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zugleich zu vermieten Hermannstraße 15, 2 Tr. r. 6287

Ein f. möbl. Parterrezimmer mit Kost an einen Herrn sofort billig zu vermieten Mauergasse 12, Part. 6287

Ein großes, gut möbl. Zimmer,

event. zwei, Moritzstraße 37, 1. Et. r., abzugeben. 6217

Großes möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten Rheinstraße 46, 1. Stock. 6288

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 17, Frontisp. 6327

Ein fbl. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1. Dachstube auf gleich oder später zu vermieten Feldstraße 12. 6272

Zwei anst. Leute erhalten gute Schlafstelle Röderstraße 39, 3. 6266

Ein feiner Arbeiter erhält Schlafstelle Dogheimerstraße 6, Hinterh. 6266

Al. Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Dogheimerstraße 5, 1 St. l. 6266

Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 13, Hinterhaus Part. 6266

Ein reinf. Mann erhält sofort gut. Logis Goldgasse 17, Hinterh. 2 St. 6228

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Helenenstraße 2, 4. 6228

Zwei ordentliche junge Leute können Kost und Logis erhalten Hellmundstraße 54, 2 St. r. 6228

Ein auch zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten Röderstraße 17, 3. 6228

Anständiger j. Mann kann schönes Logis erh. Sedanstraße 6, 3 l. 6312

Mädchen, d. i. c. Geschäft geht, erhält Logis Steingasse 2, 4 St. 6312

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Ein Parterrezimmer als Lagerraum oder für Möbel aufzubewahren zu vermieten Hellmundstraße 35. 6288

Ein freundl. leeres Zimmer zu vermieten Messergasse 15, 2. 6288

Zwei unmobilierte Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1 St. 6288

Ein leeres geräumiges Schlafzimmer, 1 St., in feinem Hause, billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 6288

Eine heizb. Manfard zu vermieten Wellrichstraße 12. 6328

Pachtgesuche**Eine gute gangbare Restauration**

auf 1. October d. J. zu pachten gesucht, am liebsten vom Eigentümer selbst. Offerten beliebe man unter **K. K. 101** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 5533

Verpachtungen

Mehrere Aecker zu verpachten. Näh. Langgasse 5

5420

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Stürme im Hafen. Roman von F. von Kapff-Essenther.
3. Beilage: Im dritten Akt. Novellette von Johanna Feilmann.
- Nachrichten-Beilage: Astronomische Mittheilungen.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= Erklärung. Herr Pfarrer Bidel sendet uns folgende Erklärung: Auf die gegen mich gerichteten Bemerkungen in No. 71 des „Wiesbadener Tagblatt“, betr. die letzte Sitzung der größeren evang. Kirchengemeinde-Vertretung, habe ich Folgendes zu erwidern: 1) Eine öffentliche Einladung zu den Sitzungen unserer Gemeindevertretung erfolgt laut Beschluß des Kirchenvorstandes schon seit längerer Zeit überhaupt nicht mehr; 2) durch eine spezielle Karte ist keinem der hiesigen Blätter von der letzten Sitzung Kenntnis gegeben worden, sondern nur auf eine spezielle Anfrage habe ich einem die betr. Mittheilung gemacht, die ich ebenso bereitwillig dem „Wiesb. Tagbl.“ wie jedem anderen Blatte zur Verfügung gestellt hätte, wenn ich darum angesprochen worden wäre; 3) den Vorwurf einer „ungerechten Bevorzugung eines einzelnen Blattes“ gegenüber dem „Wiesbadener Tagblatt“ muß ich darum als durchaus ungerechtfertigt zurückweisen; 4) dagegen stimme ich der Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“ vollkommen bei, wenn sie sagt, daß die entschiedene Mehrzahl der Abonnenten des Tagblatts Mitglieder anderer evangelischer Kirchengemeinde seien und darum wohl mit Recht auch eine entsprechende Berücksichtigung ihrer evangelischen Interessen beanspruchen dürfen, obwohl es meines Erachtens damit selbst am conträrsten, wenn diesen in der entschiedenen Mehrzahl sich befindlichen evangelischen Abonnenten gleich unmittelbar vorher in dem allerersten Artikel des „Wiesb. Tagbl.“ eine Belehrung über das Heil „Maria Verkündigung“ zu Theil wird, ganz zu schweigen davon, daß die Redaktion des „Wiesb. Tagbl.“ meine unsere evangelischen Gemeindeglieder im höchsten Grade interessirende Erklärung in der Jesuitenfrage aus geschäftlichen Rücksichten nicht aufgenommen hat, während dies doch alle übrigen hiesigen Blätter, mit Ausnahme der ultramontanen, bereitwilligst gethan haben. Wiesbaden, den 31. März 1891. Der Erste Pfarrer: Bidel.

Auf diese Erklärung haben wir Folgendes zu bemerken:

1) Kein vernünftig denkender evangelischer Leser kann sich in seinen bangelichen Interessen dadurch geschädigt oder beleidigt fühlen, daß eine Zeitung die Bedeutung eines katholischen Festtages erwähnt, zumal wenn der betreffende Tag auch in der Wetterkunde der ländlichen Bevölkerung eine Rolle spielt. Als gänzlich parteiloses Blatt sind wir natürlich bestrebt, Jedem etwas zu bringen. Wir veröffentlichen auch Artikel über evangelische Feiertage, doch glauben wir kaum, daß ein katholischer Leser einen so kleinlichen und einseitigen Standpunkt einnehmen würde, dies als eine Schädigung seiner katholischen Interessen zu empfinden. Mit demselben Rechte könnte uns Herr Pfarrer Bidel den Vorwurf machen, wir hätten den Islam unterstützen wollen, indem wir über das Bairamfest und seine Bedeutung Mittheilungen brachten, oder hätten, den Interessen der Evangelischen zuwider, die israelitische Religion gefördert, indem wir über das Laubhüttenfest berichteten. Die erwähnte Bemerkung seitens eines Theologen erscheint in der That so absonderlich, daß es eigentlich überflüssig wäre, überhaupt darauf zu antworten.

2) Unsere Redaktion hat die Aufnahme der Bidel'schen Erklärung in der Jesuitenfrage aus dem einfachen Grunde verweigert, weil sie es mit ihrem parteilosen Standpunkte für unvereinbar hielt, unter eine in confessionellem Frieden lebende Bevölkerung einen Janfapitel zu werfen. Gerade unsere volle Neutralität in dieser Sache hat uns von Seiten überzeugungstreuer Protestanten viel Lob eingetragen. Es ist auch absolut unwahr, daß unsere Redaktion irgend welche geschäftliche Rücksichten leiteten, als sie die Aufnahme einer Erklärung im redactionellen Theile verweigerte, welche die Fol-

jenes Auktors war, für dessen herausfordernde Form einzig und allein Herr Pfarrer Bidel verantwortlich zu machen ist. Im Reclamen-Theile oder in den Anzeigen-Beilagen hätte die Expedition die Aufnahme nicht abgelehnt, doch erklärte Herr Pfarrer Bidel dem betr. Herrn: „Dafür habe ich kein Geld!“ Wenn er also zur Ausfertigung des von ihm hervorgerufenen Streites kein Geld aufwenden wollte, wie sollte der Verlag des „Wiesbadener Tagblattes“, selbst wenn die erwähnten Gründe, die ihn zur Neutralität in dieser Angelegenheit zwangen, nicht vorhanden gewesen wären, dazu kommen, für Herrn Pfarrer Bidel größere Baar- auslagen an Satz, Druck und Papier zu machen? Herr Pfarrer Bidel ließ sich beim Austrag des Zwistes von materiellen Rücksichten nicht leiten; er hat die Entgegnung auf die Bidel'schen Angriffe als Anzeiger im nicht-redactionellen Theile aufgegeben und selbstverständlich bezahlt. Schließlich bemerken wir nochmals, daß unsere Redaktion keinerlei confessionelle Rücksichten bestimmen können, einen anderen Standpunkt einzunehmen, als einen neutralen, und daß wir die religiöse Ueberzeugung bei dem Einen stets so gut achten, als bei dem Andern.

*** Weiße Östern** oder doch ein Witterungszustand, der mehr zu Schneegestöber neigte, als zu lebenswecenden Sonnenbliden, waren uns zum diesjährigen Auferstehungsfeste beschieden. Der kirchliche Frühling ist diesmal dem der Natur zu früh gekommen, und die arme, wintermüde Menschheit muß sich damit begnügen, „zur Seite des wärmenden Feuers“ ihr schändliches Frühlingsfest zu feiern. Aber wenn wir auch den Osterwagzug auf einen späteren Termin verschieben müssen und der Keim- luth der schaffenden Natur noch sehnlichst entgegenharren, die Feststimmung ließ man sich darum nicht verderben. Im blitzblank geputzten Heim, in gemüthlicher Händlichkeit, im Kreise der froh und feierlich gestimmten Familie konnte man immerhin freundliche und bebagliche Östern feiern, und wenn der zögernde Venz dennoch kleine Fest-Schmerzen bereitet hat, der müde der roth- und hoffnungsreichen alten Wetterregel gedenken: „Weiße Östern, grüne Pfingsten!“

= Kurhaus. Heute findet Beethoven-Abend der Kur- Capelle statt.

= Militärisches. Der ehemalige Herzoglich Nassauische Offizier, Herr Major A. N. H. von Dohenzollern-Raitenau als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment von Winterfeldt (2. Oberbayerisches) No. 23 zu Regie versetzt worden. — Bei der kürzlich stattgehabten Anzählung der in hiesiger Stadt wohnenden ehemaligen Herzoglich Nassauischen Offiziere war Herr Major von G. G. G. vergessen worden, der vor kurzer Zeit von Bielefeld hierher übergesiedelt ist. Es wohnen jetzt im Ganzen hier 32 ehemalige nassauische Offiziere. — Von den im Jahre 1886 in die Preussische Armee übergetretenen nassauischen Offizieren befinden sich jetzt noch 13 im activen und 2 im inactivem Dienste.

= Postverkehr. Heute beginnt der Sommerdienst auf der Post und sind die Schalter schon von 7 Uhr früh offen.

= Im „Reichshallen-Theater“ sind neue Truppen eingetrückt. Die musikalische Blumenausstellungsgruppe „Mikado“ ist etwas ganz Neues und Eigenartiges. Auch Herr Komiker M. K. K., der i. Z. in hiesigen Kurhaus auftrat, gleichwie die Sourette Frl. Anna Freyer werden vielen Beifall finden. Ein Hauptmagnet des neuen Ensembles dürfte der Jongleur Herr Canary werden, dem ein bedeutender Ruf vorangeht. Frl. Laura Martina als Kunstschönheit und Herr Paul als Thier- stimmen-Imitator thun ebenfalls das Ihrige, um das ganze Ensemble zu einem höchst vollendeten zu machen. Zweifellos wird sich das durchaus solide und anständige Unternehmen immer tiefer in der Gunst des Publikums einbürgern, zumal es das Programm der Wiesbadener Ver- gnügungen so erfreulich bereichert.

= Kritische Tage. Für den April hat Rudolf Falb zwei kritische Tage angekündigt. Am 8. April ist ein kritischer Tag erster Ordnung und am 21. April ein kritischer Tag zweiter Ordnung. Im Allgemeinen hat jedoch Falb in diesem Jahre noch wenig Glück mit seinem System gehabt. Erst ein kritischer Tag fiel mit atmosphärischen Störungen zu- sammen. Ueberhaupt haben sich in der letzten Zeit die Schaa- ren der Anhänger der Falb'schen Weisheit sehr gelichtet. Die Zahl der Zweifler an der Haltbarkeit der Falb'schen Forschungen hat sich sehr vermehrt. Nach statistischen Untersuchungen der letzten drei Jahre hat man gesehen, daß von den sämmtlichen kritischen Tagen der drei letzten Jahre nicht ein Viertel den Falb'schen Prophezeiungen entsprach.

Der April, der diesmal dem Osterfest in beängstigende Nähe rückt, ist gerade nicht gut angeschrieben unter den Monaten. Die Leute scheften den April einen unbedeutenden Monat, aber wenn man nur mit rechten Blicken die Dinge betrachtet, so muß man sich sagen, daß das gerade das Schicksal an ihm ist. Es ist gerade so wie in manchem Theater, immer giebt es da etwas Neues zu sehen. Ist es nicht herrlich im April, wenn die Sonne durch den Regen lacht, daß es von den grünbelaubten Bäumen blüht wie Perlen und Edelsteinen und am Abend hoch über dem Sammetgrau des abziehenden Gewölks der leuchtende Regenbogen steht, oder wenn der Sturm dahinsträuft durch den kispenden Wald und dann plötzlich dennoch ein Sonnenstrahl hervordringt aus dem dunkleren Gewölke und in der Ferne ein leuchtendes Saatengrün oder eine schimmernde Wasserfläche hervorhebt, eine seltsame Verheißung. Ja der April ist ein tüchtiger Theaterdirector, er versteht sich auf das Durcheinander. Lachen und Weinen ist nicht schwer, aber mit dem einen Auge lachen und mit dem andern weinen zugleich, das ist eine Kunst, zu welcher es nur wenige Schauspielkünstler gebracht haben, keiner jedoch so weit, wie der April. Aber in der Natur kann doch der April recht tüchtig Schaden anrichten, und bei Landleuten und Gärtnern ist er ebenso verhaßt, wie bei den Gastwirthen und in den Sommerfrischorten, und deshalb sieht man ihn mit Recht mit einigen Bangen entgegen, und wenn zum 1. April die Sonne frühlich lachelt, so sagt man sich unwillkürlich: Ist das Ernst, soll das so bleiben, oder will uns der Wettergott in den April schaden.

*** Steuerlisten.** Die Frage, ob ein Steuerpflichtiger berechtigt ist, die zur öffentlichen Einsicht anliegenden Steuerlisten nur insoweit einzusehen, als er selbst in Betracht kommt, oder ob ihm auch das Recht zusteht, die Steuerlisten anderer Gemeindeangehörigen zu kontrolliren, ist von den beteiligten Gemeindebehörden schon öfters in erweiterter Sitzung entschieden worden. Daß eine solche Interpretation der bezüglichlichen gesetzlichen Bestimmungen falsch ist, hat vor kurzem, wie dem „B. Z.“ geschrieben wird, erst wieder die königliche Regierung zu Köln ausgesprochen. Nach einer Entscheidung des Herrn Finanzministers vom Jahre 1878 ist nämlich die Bestimmung im § 18a des Klassensteuer-Gesetzes vom 1. Mai 1851 beziehungsweise 25. Mai 1873 und des § 16 der Klassensteuer-Veranlagungs-Instruction vom 29. Mai 1873 keineswegs dahin zu verstehen, daß der Klassensteuerpflichtige bei Einsicht der Klassensteuerrolle nur auf die ihn selbst betreffende Position beschränkt sein soll, vielmehr der § 16 der Instruction, indem er allgemein die Offenlegung der Steuerrolle zur Einsicht der Steuerpflichtigen anordnet, diesen das Recht gewährt, außer von der eigenen Besteuerung auch noch Kenntniß von der Besteuerung anderer Personen zu nehmen.

Ein seltenes Jubiläum. Heute, am 1. April, sind es 30 Jahre, seitdem Herr Drechslermeister C. Knefel sein Geschäft in dem Hause des Herrn Stillermeisters W. Grefel, Nischelsberg 12, betreibt. Es ist das für den Meister ebenso wie für den Hauswirth ein ehrendes Ereigniß.

Von der Dampf-Straßenbahn überfahren. Am zweiten Oster-Festtage ging der Arbeiter Aug. Klamp von Mosbach vor der Neumann'schen Wirthschaft „Zur Zimel“ auf dem Geleise der Dampf-Straßenbahn und zwar zu einer Zeit, als der um 8 Uhr von hier dort eintreffende Zug die Haltestelle verließ. Trotz Läutesignal und Rufes des Maschinenführers bewegte sich Klamp auf dem Geleise weiter und wurde, da der Zug auf der kurzen Strecke nicht mehr zum Stehen gebracht werden konnte, von der Maschine erfaßt, auf die Seite geworfen und eine kurze Strecke geschleift, so daß er förmlich zerknickt hervorgezogen wurde. Klamp, der, wie Augenzeugen des entsetzlichen Vorfalles bezeugen, stark betrunken war, gab nur noch schwache Lebenszeichen kund und erlag seinen Verletzungen nach wenigen Stunden.

× Gedenktag im April. Zu den April fallen auch wiederum einige bemerkenswerthe Gedenktage. Ein 700-jähriger Gedenktag ist der 15. April. An diesem Tage wurde im Jahre 1191 Heinrich VI. von Coelestia III. zu Rom gekrönt. — Am 29. April 1441, also vor 450 Jahren, wurde König Eduard IV. von England zu Rouen als der Sohn des Herzogs Richard von York geboren. Es ist derselbe, welcher 1461 zu London als König an Stelle des schwachen Heinrich VI. ausgerufen, durch den Sieg bei Towton die Krone vom Hause Lancaster (rothe Rose) an das Haus York (weiße Rose) brachte. Er starb am 9. April 1483. — Zwei vierhundertjährige Gedenktage führt dieser April auf. Am 15. April 1441 starb Domenico Gamberti, genannt Domenichino, der berühmte Meister der Bologneser Malerschule, welcher am 21. October 1581 geboren ist, und am 18. April 1641 verstarb Johann Georg von Arnim, ein Feldherr aus dem dreißigjährigen Kriege, der lutherische Kapuziner genannt. — Der 9. April ist ein zweihundertjähriger Gedenktag. An diesem Tage wurde im Jahre 1691 der Humanist Johann Matthias Gesner zu Roth bei Ansbach geboren. Er starb als Bibliothekar der Universität Göttingen am 2. August 1761. — Drei hundertfünfzigjährige Gedenktage sind zu verzeichnen. Am 10. April 1741 war die Schlacht bei Mollwitz, in welcher die Preußen unter General Schwerin die Oesterreicher unter Krieger schlugen. — Am 11. April 1741 wurde Johann Heinrich Merck, ein Dichter der Sturm- und Drangperiode, zu Darmstadt geboren. Er ist besonders als Jugendfreund Goethe's berühmt geworden. In dem laufenden Jahre ist auch der hundertjährige Todestag dieses Dichters, da er am 27. Juni 1791 seinem Leben aus Schwermuth und durch häusliche Trübsale und Unglücksfälle gebrochen, ein Ende machte. — Auch der hundertfünfzigjährige Gedenktag eines bedeutenden Componisten fällt in den April. Am 17. April 1741 wurde der Componist Johann Adamus Bachmann zu Malschwitz geboren. Er war ein Schüler des Tartini in Bologna, wozu er frühzeitig kam. Auser zahlreichen Messen, Psalmen, Respern und Oratorien schrieb er u. A. die Opern „Ella“, „Gustav Wasa“, „Amphion“, „Orpheus“, „Cora“ und andere mehr. Auch sein Sohn und sein Enkel waren bedeutende Componisten, der Letztere der vor einigen Jahren verstorbenen Emil Bachmann. — Der hundertjährige Ge-

denktage führt der April vier auf. Am 2. April 1791 verstarb der berühmte französische Politiker Graf von Mirabeau. Am 6. April 1791 war die Schlacht bei Matisin, in welcher die Russen über die Türken unter Jussuf Pascha siegten. — Am 18. April 1791 wurde der bedeutende schwedische Alterthumsforscher und Numismatiker Johann Henrik Schröder zu Westerbås in Schweden geboren, und endlich am 27. April ist vielleicht der interessanteste Gedenktag im April, denn an diesem Tage wurde im Jahre 1791 der Erfinder des Schreibtelegraphen, Samuel Finley Breece Morse, geboren, und zwar zu Charlestown in Massachusetts. Seine berühmte Erfindung machte er 1832, in welchem Jahre er den ersten Drucktelegraphen konstruirte, den er 1835 in New-York ausstellte und 1837 in Amerika patentirt bekam. 1843 erbaute er die erste Telegraphenlinie zwischen Washington und Baltimore, auf welcher die erste Depesche am 27. Mai 1844 befördert wurde. 1851 wurde sein System auf der in Wien abgehaltenen Telegraphen-Conferenz angenommen, 1857 erhielt er von der in Paris abgehaltenen Konferenz der Großmächte für seine Erfindung 400,000 Francs Belohnung. Er starb zu Boston Grove bei Poughkeepsie (New-York) am 2. April 1872.

— Lustige Blätter. Der ganzen Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine prächtig ausgestattete Abonnements-Einladung der in Berlin erscheinenden „Lustigen Blätter“ bei, auf welche wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Die „Lustigen Blätter“ haben es verstanden, sich durch ihre prächtigen bunten Illustrationen, durch ihren humoristischen Inhalt, der jedoch niemals über die Grenzen des guten Tones hinausgeht, einen großen Freundeskreis zu schaffen und werden auch wohl an unsere Leser nicht vergeblich appelliren.

— Taschendiebstahl. Gestern Vormittag gelegentlich einer Versteigerung in der Feldstraße wurde einer hiesigen Lehrersfrau das Portemonnaie mit 20 Mk. Inhalt aus der Tasche gestohlen. Troßdem der Abgang alsbald bemerkt wurde und eine Durchsuchung der noch Anwesenden stattfand, konnte man des Langfingers nicht mehr habhaft werden; derselbe war bereits mit seiner Beute entkommen.

— Gel einer Schlägeret. In der Nacht vom 1. zum 2. Festtage in der Langgasse ausgebrochen war, kam einer der Theilnehmer, der Buchhalter R. von hier, so unglücklich zu Fall, daß er ein Bein brach. Die übrigen Theilnehmer ergriffen darauf die Flucht und konnten deshalb von der Nachtwache nicht mehr dingfest gemacht werden. Einige Passanten der Langgasse nahmen sich des hilflosen R. an und trugen ihn nach seiner am der Bleichstraße belegenen Wohnung, wo dem Verunglückten alsbald ärztliche Hülfe zu Theil wurde.

— Als unbestellbar zurückgekommen ist eine Postanweisung über 4 Mark an Herrn Johann Friedrich Quilling in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 8, angeliefert am 23. März d. J. zwischen 5—6 Uhr Nachm. beim Postamt No. 2 (Schäferhofstraße). Der unbekannte Abnehmer obiger Sendung hat sich innerhalb vier Wochen zu melden und nach gehöriger Anweisung die Sendung in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf gedachter Frist der Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingeklagt werden muß.

— Kleine Notizen. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Anstellung der Victorischen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule im Rathsaale des Rathhauses heute eröffnet wird und täglich in den Stunden von 10—1 und 3—6 Uhr zu sehen ist. — Der Anmelde-Termin zur Anfertigung von praktischen Lehrlingsarbeiten und Gefellenstücken ist bereits vorüber und wollen daher diejenigen Meister, deren Lehrlinge Arbeiten anfertigen sollen, dies am dem Bureau des „Gewerbe-Vereins“ oder bei den betreffenden Innungs-Vorständen recht bald anmelden, da sonst keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

— Bestwechself. Herr Kaufmann Adam Rosbach hat seine Häuser Adlerstraße 12 und Kirchgraben 7 für 43,000 Mk. an Herrn Graeven Adolf Schüler hier verkauft.

— Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 353 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Die Corporation „Deutscher Kriegerbund“ in Berlin hat im Jahre 1899 eine Sterbefasse gegründet, welcher nicht nur die Mitglieder des Kriegerbundes, sondern auch deren Frauen und Wittwen beitreten können. Nach dem uns vorliegenden ersten Geschäftsbericht sind die Erfolge der Sterbefasse im ersten Jahre des Bestehens äußerst günstig gewesen und ist deren unbedingte Sicherheit und Grundlage dadurch vollständig garantirt. Wie sehr die Errichtung der Sterbefasse ein Bedürfnis war, davon legt das rasche Aufblühen derselben ein bezeugendes Zeugnis ab. Es sind nämlich im Jahre 1890 schon 6205 Personen mit einer Versicherungssumme von 1,762,000 Mk. derselben beigetreten und wurde eine Einnahme von 35,373 Mk. 24 Pf. erzielt, welcher eine Ausgabe von 12,000 Mk. 57 Pf. — inklusive der Einrichtungskosten — gegenübersteht, so daß der Ueberschuß sich auf 23,373 Mk. 67 Pf. beläuft. Dieses verfügbare Vermögen ist in mündelsicheren Papieren angelegt und auf der Reichsbank deponirt. Die leitenden Grundzüge der Satzungen der Sterbefasse sind: die unbedingte Sicherheit für die Mitglieder, billige Verwaltung und billige Beiträge. Die Aufsicht über die Kassen-Verwaltung führt der Bundes-Vorstand, welcher die Kasse sachgemäß zu revidiren hat. Von den Verbänden und Bezirken des Bundes vorgelegene und vom Examinator der Sterbefasse ernannte Generalbevollmächtigte und Bevollmächtigte vermitteln den Verkehr und den Abfluß der Veranlagungen mit diesen. Die Beitragsätze sind niedrig gestellt und ermöglichen es jedem Kameraden, durch Versicherungsnahme die Seinen bei seinem eintretenden Tode vor augenblicklicher Verlegenheit zu schützen. Um den Kameraden die Beitragszahlung möglichst zu erleichtern, ist die Einrichtung getroffen, daß dieselbe

monatlich oder auch vierteljährlich geleistet werden kann. Von dem Territorium ist für den Nassauischen Kriegerverband der Kamerad J. B. Steinbauer in Wiesbaden, Wallmühlstraße 19 wohnhaft, zum General-Bevollmächtigten ernannt, welcher jede weitere Auskunft gern erteilen wird.

Der „Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend“ hält nächsten Sonntag, den 5. April, Nachmittags 3 Uhr, im „Reichsapfel“ zu Schierstein seine Monats-Versammlung ab. Tagesordnung: 1) Die natürliche und künstliche Vermehrung der Bienenstöcke; 2) praktische Demonstration am Bienenstand des Herrn Hirschbach; 3) Verschiedenes. Den Mitgliedern und sonstigen Bienenfreunden wird dadurch Gelegenheit gegeben, den Stand des Herrn Hirschbachs, der über 50 Bölker zählt, kennen zu lernen.

— **Nordenstadt, 29. März.** Heute fand dahier die diesjährige General-Versammlung des „Landwirtschaftlichen Consum-Vereins“ statt. Aus dem Rechnungsbuchbericht pro 1890 geht hervor, daß der Verein in 1890 einen Warenumschlag von 35.000 Mk. hatte. Dem Vorstände wurde, nachdem die Rechnung vorgelesen war, Entlastung erteilt. Hieran erläuterte Herr Verbands-Sekretär Schäfer (Wiesbaden), welcher als Revisor des Verbands der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaft die gezielte Revision des Vereins vorgenommen hatte, die einzelnen Punkte des Revisionsberichts. Nachdem die einzelnen Punkte der Tagesordnung erledigt waren, folgte noch eine lebhafte Besprechung über allerlei genossenschaftliche Angelegenheiten. Es wurde allgemein der Wunsch laut, daß auch den Genossenschaften Mittel an die Hand gegeben würden, um in Bezug auf Lieferungen gleich den Lieferanten bei Eintritt höherer Gewalt Schutz zu haben.

N. **Bredenhelm, 30. März.** Am ersten Overtage veranstalteten die Herren Warrer Hofmann und Lehrer Reichhöfer mit den Schülern ein Oster-Festspiel, dem die hiesige Bevölkerung so zahlreich beiwohnte, daß die geräumige Kirche bis in den letzten Winkel besetzt war. Mit großer Spannung folgten die Zuhörer der Darstellung der wackeren Krieger. Die einzelnen Auftritte, 4 an der Zahl, wurden von einem „Erzähler“ eingeleitet und wechselten mit Gesängen der Gemeinde ab. Das Festspiel war auch von auswärtig besucht.

x **Weyden, 30. März.** Mit dem 1. April ist Herr Actuar K. Hermann vom hiesigen Amtsgericht in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht nach Bad Ems versetzt und an seine Stelle wird Herr Actuar Jens von dorten treten. Mit demselben Zeitpunkt wird auch die hiesige Lehrerin, Fräulein Wetter, von hier und aus dem nassauischen Schuldienst überhaupte scheiden und eine Stelle an der evangelischen Volksschule in Dornum übernehmen. Mit dieser Verlegung erlangt dieselbe eine Verdoppelung ihres jetzigen Gehalts von 750 Mark, wie denn die Schul- und Besoldungsverhältnisse in Dornum überhaupt recht glänzende sein sollen. Dies ist schon aus dem Umstand ersichtlich, daß sich um die eine Stelle einige siebenzig Bewerberinnen aus den verschiedensten Bezirken gefunden hatten. Von diesen wurden acht zur Probelection zugelassen und davon Fräulein Wetter gewählt. Fräulein Wetter hat ungefähr 8 Jahre hier gewirkt und sich in dieser Zeit in hohem Grade die Achtung der hiesigen Einwohner zu erwerben verstanden, weshalb ihr die wohlverdiente Beförderung allseitig gegönnt wird.

o. **Niederhanshausen, 31. März.** Der von der hiesigen Bürgererschaft als Bürgermeister gewählte W. Sch. hat vom Königl. Landratsamte zu Langensalbach die Bestätigung nicht erhalten und ist infolge dessen der seitherige Bürgermeister Kribb, welcher krankheits halber den Dienst abzugeben wünschte, von seiner vorgelegten Behörde wieder beauftragt worden, bis zum Ende seiner Dienstzeit (in 2½ Jahren) das betreffende Amt weiter zu verwalten.

— **Frankfurt a. M., 31. März.** Die Vorbereitungen zu der vom Verein zur Züchtung reiner Hund-Rassen in Frankfurt a. M. in den Tagen vom 28. bis 31. Mai d. J. auf dem Territorium des „Landwirtschaftlichen Vereins“ daselbst zu veranstaltenden Großen internationalen Hund-Exposition sind bereits im Gange und lassen mit Sicherheit erwarten, daß die Besichtigung eine außergewöhnlich zahlreiche und qualitativ ganz vorzügliche werden wird, da nicht nur aus allen Gauen Deutschlands, sondern auch aus Belgien, England, Frankreich, Holland und der Schweiz, ja selbst aus Nord- und Süd-Amerika zahlreiche Entsendungen vorzüglicher Rasse-Hunde jetzt schon zugejagt sind. Jedenfalls gestaltet sich diese Ausstellung zu der bis jetzt hervorragendsten auf dem ganzen Continent. Dem Comité, welchem Herren aus den höchsten Gesellschaftskreisen angehören, stehen außer vielen und hohen Geld-Prämien noch zahlreiche meist sehr wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung; auch ist ein Garantiefonds von außergewöhnlicher Höhe binnen weniger Tage gezeichnet worden, so daß den Ausstellern raffinierter Hunde diesmal so vorteilhafte Chancen geboten sind, wie dies bisher noch nie in Deutschland der Fall war. Die Ausstellung steht unter dem hohen Protectorate Sr. Königl. Hoheit des regierenden Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau. Ehrenpräsident ist Herr Oberbürgermeister Abdes in Frankfurt a. M., Präsident Herr Baron Adalbert von Raack, Ausstellungs-Dirigent Herr Rentier Max Liebmann, dessen trefflicher und zielbewusster Leitung auch die im Jahre 1888 zu Frankfurt a. M. abgehaltene erste internationale Hund-Ausstellung ihren epochalen Erfolg in vorderster Linie zu verdanken hat. Die Programme sind gegenwärtig im Druck und kommen demnächst zum Versandt. Als Schlußtag für Anmeldungen ist der 30. April d. J. festgesetzt.

— **Aus der Umgegend.** Dem bisherigen Pape-Commissar in Langensalbach, Herrn Oberst Leo, ist eine entsprechende Stellung auf der Insel Helgoland übertragen worden. — Der Gerichts-Meffior Dr. Jar. Drehwald in Wallmerod ist zum Amtsrichter daselbst ernannt. — Der Schulamts-Candidat Herr Og. Stoger von Bodenheim, bisher Vertreter

in Weilburg, ist mit Verziehung der zweiten Lehrstelle zu Ditzfel, Kreis Höchst a. M., vom 1. April d. J. ab betraut worden. — Die Lehrstelle zu Gravenbach bei Rod a. d. Weil ist durch Herrn Lehrer Hermann Dähler von der 2. Stelle in Eibelshausen wieder besetzt worden. — Am Sonntag trat die aus 6 Personen bestehende Familie H. von Bodenhausen aus der katholischen Kirche aus und wurde im evangelischen Gotteshaus zu Eppheim im Beisein der Gemeinde durch Herrn Pfarrer Dena in die evangelische Kirche aufgenommen. — Der Gesangsverein „Eintracht“ in Eddersheim feiert am 28. Juni l. J. das 25. seiner Fährtenweife, zu dem eine große Anzahl auswärtiger Vereine bereits eingeladen ist. Die neue Fahne wird in dem Alter Victor in Wiesbaden angefertigt. — Die Jagd in Medenbach ist an eine Gesellschaft von Bauersleuten aus Hoppenheim für den Preis von 315 Mk. auf 6 Jahre verpachtet worden. Die Gemeinde Wildbach hat, wie wir hören, die dortige Jagd aus der Hand an eine Gesellschaft von Ortsleuten verpachtet. — Die Jagd auf Schnecken bringt neuer schlechte Beute. Infolge des nachstehenden Wetters kommen die Langschnecken sehr vereinzelt, auch ist solches Frühlingswetter keineswegs einladend, auf den Schneckenstich zu gehen. Die Schnecken wollen eben nicht in Fankhandeln geschossen sein. — Gerichts-Meffior Wörter in Frankfurt a. M. ist zum Amtsrichter in Munkel ernannt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Zum Feste der Pensjonskasse des nassauischen Herzogthums** findet am Freitag dieser Woche, den 3. April, ein großes Extra-Concert im Kuriale statt, zu welchem mehrere gezeigte Musikbühnen Frau Maria Wilhelm, der Tenorist Herr Fischer-Sobell aus Landau in Süd-Australien und der Violoncellist Herr Alfred Krasselt aus Baden-Baden ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt haben.

W. **Conservatorium für Musik in Wiesbaden.** Die Schulprüfungen für das verfloßene Semester begannen am Sonntag, den 21. März, und endigten am vergangenen Samstag, den 2. März, im Saale der unter der Leitung des Herrn Albert Fruchs stehenden Anstalt. Bei der Hülle dessen, was geboten wurde, bei der großen Anzahl von Schülern und Schülerinnen, welche sich an den Vorträgen beteiligten, können wir die empfangenen Eindrücke natürlich nur kurz registrieren. Wir sind jedoch in der angenehmen Lage, das, was wir früher schon Lobenswerthes über die Leistungsfähigkeit der Anstalt bemerkt haben, bei dieser Gelegenheit in vollem Maße bestätigen zu können. Herr Fruchs ist ein sehr tüchtiger Director, welcher im Verein mit einem tüchtigen, gewissenhaften Lehrpersonal alles thut, um die Anstalt nach jeder Richtung hin zu heben und in der mannigfaltigsten Weise auszugestalten. Vertreten waren Gesang, Composition, Klavier, Violine, Violoncello und Contrabaß; auch das Ensemblespiel erfreut sich einer sorgfältigen, gewissenhaften Pflege, ebenso ist die Orchesterklasse schon zu einer sehr ansehnlichen Anzahl von Mitgliedern herangewachsen, welche durch den hübschen Vortrag der Mozart'schen G-moll-Symphonie bewiesen haben, mit welchem Ernst sie bei der Sache sind. Die Anstalt bezieht sehr talentvolle Schüler und Schülerinnen, und wenn nicht sämtliche Vorträge gleichwertig waren, so hat das eben seinen Grund hauptsächlich darin, daß die lebige Nervosität manchmal wieder eine bedeutende Rolle spielte. Wir nennen hier die Namen derjenigen Schüler und Schülerinnen, deren Vorträge uns nach eigenem Hören als besonders gelungen erschienen, oder von zuverlässigen Gewährsmännern als solche bezeichnet worden sind. In den Elementarklassen für Klavier sind zu erwähnen: M. Neuble, B. Werner, B. Bornträger, W. Leonhard, Käthe Kramm, B. Jassa, Fr. Lembach und Bertha Lerche. In den Mittellassen für Klavier: Fr. Moß, Fr. Schumann, Fr. Dörr, Fr. Dent, Fr. Fleischer, Fr. Jass. In den Mittel- und Oberlassen waren es Fr. Schmolz, Fr. b. Werder, Fr. Rahn, Fr. Lampe I, sowie die Herren Behrmann und Reger, welche sich durch hübschen, geschmackvollen Vortrag, sowie zum Theil durch bereits sehr weit vorgeschrittene Technik auszeichneten. Der zuletzt erwähnte Schüler spielte außerdem die Schumann'sche Frage über den Namen „Bach“ auf dem Pedalklavier. In der Violoncelloklasse verdienen genannt zu werden die Herren Stahl, Meyer, Brühl I und Fr. Lampe I; der Vortrag des talentvollen Fr. Lampe I wurde allerdings wesentlich durch Nervosität beeinträchtigt. Als Violoncellisten nennen wir die Herren Brühl II, Gords und Windshild. Begleiter ist sehr begabt, muß aber noch sehr fleißig üben, wenn er ein tüchtiger Cellist werden will. Einen hübschen Erfolg erzielte Herr Brühl III mit der Polonaise von Simeoni für Contrabaß. In den Gesangsclassen thaten sich hervor durch hübsche Stimmen Fr. Oberheim und Fr. Schipper. Als tüchtige Ensemblespieler zeigten sich Fr. Rahn, Fr. Lea Summerler, sowie die Herren Brühl I, Brühl II, Gords und Reger. In der Compositionsclassen interessierten uns besonders die Compositionen der Herren Gords, (Neder und Suite für Streichquartett), Behrmann (Romance für Violine) und Reger, (Sonate für Violine und Klavier, I Satz und Scherzo). Den Schluß der Vortragsprüfungen bildete die scenische Darstellung des 2. und 3. Actes von Grillparzer's „Sappho“ seitens des Fr. Bezold (Sappho), Fr. Proß (Melitta) und Herrn Steil (Phaon). Es war eine gefährliche Aufgabe, welche man sich damit gestellt hatte; sie wurde jedoch besser gelöst, als wir besorgt hatten. Bezold hatte Fr. Bezold noch Herr Steil ihren Rollen jetzt schon gewachsen waren, vertritt sich von selbst; Fr. Proß spielte die Rolle der Melitta und zeigte durch die verhältnißmäßig Wiedergabe, daß sie schon einen erfreulichen Grad der Reife erreicht. Wesentlich unterstützt wurde ihre klare und verständliche Declamation von einem sehr wohlklingenden Organ. Auch Fr. Bezold ist eine sehr talentvolle junge Schauspielerin, welche in kurzer Zeit bedeutende Fortschritte gemacht hat, nur entbehrt ihr Mangelvolles

Organ nach der Tiefe hin noch der nöthigen Kraft. Auch Herr Steil spricht vor allen Dingen viel deutlicher als früher, muß aber auf sein Mienenbild noch bei Weitem mehr Aufmerksamkeit verwenden. Die viel zu kleine Bühne war recht geschmackvoll ausgestattet. — Das Gesamtergebnis der Prüfungen kann als ein sehr befriedigendes bezeichnet werden, wozu wir dem Director sowohl, wie den Lehrern des Instituts gratuliren.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Donnerstag, den 2. April: „Die Meistersinger“. Freitag, den 3.: Zum Besten des Chor-Pensionsfonds: Neu einstudirt: „Robert und Vertram“. Samstag, den 4.: „Stumme von Portici“. Sonntag, den 5.: „Waffäre“. — Schauspielhaus. Freitag, den 3. April: „Iphigenia auf Tauris“. Samstag, den 4.: Zum ersten Male: „Benedikt“. Charakterbild in 4 Acten und einem Vorspiel von B. Schwemer. Sonntag, den 5.: Zum ersten Male wiederholt: „Benedikt“.

*** Schauspiele.** „Saul und David“, das neue dreiactige Drama von Richard Vogt hatte im „Berliner Theater“ einen sehr lauten äußeren Erfolg. Nach dem zweiten Act konnte der Regisseur Herr Jelenko vortreten und im Namen des Autors danken, nach dem dritten Act durfte er die Frage stellen, ob er den Erfolg dem Dichter telegraphisch melden solle. Die Frage wurde bejaht — wie natürlich — und Herr Barnay sprach noch einige Dankesworte. Ein beträchtlicher Theil des Beifalls galt der schauspielerischen Leistung des Herrn Barnay; je gewaltiger die Effekte des Dramas waren, desto fester wurde er in seiner menschlichen Einfachheit. — Die Einwohner des kleinen märkischen Städtchens Friesack, in dem bekanntlich das Wildenbrucher Schauspiel zum Theil spielt, haben einen bemerkenswerthen Entschluß gefaßt. Sie wollen nach dem Beispiel der Oberammergauer Bauern eigene aus ihrer Mitte besetzte Vorstellungen der „Nikow“ veranstalten und zwar an sechs bis acht Sonntagen hintereinander. Der Ertrag soll einem im Städtchen zu errichtenden Hohenzollern-Denkmal zugute kommen. Mitglieder des königlichen Schauspielhauses haben sich zur Uebernahme der Regie und Einstudirung der Rollen bereit erklärt. — Das Verbot der Aufführung von Sardou's „Thermidor“ in Paris ist zurückgezogen worden, nachdem der Verfasser behufs Vermeidung von Zwischenfällen Abänderungen an seiner Arbeit vorgenommen hat. Die Comédie Française weigert sich, wie schon kurz gemeldet, jetzt das Stück weiter aufzuführen zu lassen, und daraufhin hat Sardou dieselbe wegen Contractbruchs gerichtlich belangt und eine Klage auf Schadenersatz im Betrage von 100,000 Frs. anhängig gemacht.

*** Personalien.** Herr Karl Schönfeld, der lebenswürdige Bon vivant des Frankfurter Stadttheaters, hat mit der Intendanz einen neuen Vertrag abgeschlossen, welcher den Künstler wiederum auf mehrere Jahre an die Frankfurter Bühne bindet.

*** Friedrich Stolze †.** Nach langem und schwerem Leiden ist am Samstag Friedrich Stolze, der hochbegabte Frankfurter Dichter und Humorist, im Alter von 75 Jahren verschieden. Seit Monaten dämmte ihn eine Krankheit, welche die Kunst der Poesie und die liebevolle Pflege der Seinigen nur zu lindern, nicht zu heilen vermochten, ins Krankenzimmer. Er war seinen Kindern ein treubefolgter Vater, seinen Freunden ein selbstloser Freund, seiner Vaterstadt ein treuer Sohn, und auf seinem Sarge darf der volle Lorbeer des Dichters ruhen. Stolze war der Frankfurter Localdichter. Seine Gedichte in Frankfurter Mundart haben eine Menge von Auflagen erlebt. Geringeren Erfolg hatten seine Novellen und Erzählungen im heimischen Dialekt. Die größte Wirklichkeit übte Stolze in den letzten Jahren der reichstädtischen Selbstständigkeit Frankfurts aus als Redakteur illustrierter Blätter, die den Frankfurter Localhumor repräsentirten. Das erste dieser Blätter war die im Dialekt geschriebene „Frankfurter Krebszeitung“, die er 1852 begründete. Daneben ließ er seit 1860 die zu größerem Ruhme gediehene „Frankfurter Laterne“ erscheinen, welche von dem Maler Schalk nicht übel illustriert wurde. Stolze war ein Feind Preußens; in seiner „Lanterne“ erschienen die bisfingigen Witze und Caricaturen auf preussische Persönlichkeiten, besonders auf Bismarck (das neulich erschienene Werk von Grand-Carteret „Bismarck en caricatures“ hat eine Reihe derselben reproduziert), und als die Katastrophe von 1866 hereinbrach, mußte Stolze fliehen, und seine Zeitungen wurden unterdrückt. Nach der Amnestie kehrte Stolze nach Frankfurt zurück und führte die „Frankfurter Laterne“ fort. Mit der Opposition gegen Preußen aber hatte das Blatt auch seine große Bedeutung eingebüßt. Viele der Stolze'schen Gedichte sind dem Besten zuguzählen, was Deutschlands humoristische und Dialekt-Dichtung hervorgebracht haben. „Barter Ränche“, „Der Möbelschneider“, „Sichel an die Hand“, „Dreißig Gulde“, die wunderbare „Romance“ (Don Quixote de Bechena), „Alte Liebe rostet nicht“, „Der Professor Jonas“, „Der Kampf mit dem Drachen“, „Die Blutblas“, „Er lag in der Luft“ — welcher Frankfurter und Mittelrheimer hat nicht diese edlen Blüten eines harmlosen und doch gründlichen Humors auf sich wirken lassen und lacht nicht immer von Neuem aus vollem Herzen und mit fröhlichem Behagen, wenn er sie wieder liest oder hört! Und nicht minder die Prosastücke „Von Frankfurts Macht und Größe“, „Dreißig Gulde“, „Die Kapp“, „Jo no le sais pas“, „Die gute alte Zeit“ u. A. Die herzliche, verständigvolle Liebe für die Vaterstadt, eine Liebe, die doch nicht blind ist für die kleinen und großen Schwächen Altfrankfurts und seiner Bürger, sie vielmehr in launiger und gemüthvoller Weise verhöhnt und insbesondere das übertriebene Selbstbewußtsein des Frankfurters vom alten Schlage perhorrescirt, hat in dem bekannten Grube zum Turnersfest einen klassischen Ausdruck gefunden:

Es is län Stadt uff der weite Welt,
Die so merr wie mei Frankfurt gefüllt,
Und es will merr net in mei Kopf enei:
Wie kann nor e Mensch net von Frankfurt sei!

*** Ein Fund im Frankfurter Stadthaus.** Professor Ludwig Geiger von der Berliner Universität hat der „Vossischen Zeitung“ zufolge im Frankfurter Stadthaus einen bisher unbekannten Brief Johann Neuchlin's aufgefunden, der mehrfach von Interesse ist. Derselbe stammt aus dem Jahre 1514 und ist an den Rath der Stadt Frankfurt gerichtet. Neuchlin giebt sich darin als Wittsteler und zwar sucht er den Schutz des Rathes wegen eines Pamphlets nach, das auf der Ostermesse zu Frankfurt wider ihn ausgetrieben worden sollte. Weil Neuchlin dem Pfefferkorn'schen Antrag auf Verbrennung aller rabbinischen Schriften nicht zugestimmt hatte (Pfefferkorn, ein getaufter Jude, richtete dieserhalb gegen Neuchlin eine Streitschrift „Handspiegel“, die Neuchlin mit dem „Augenpiegel“ beantwortete), war ihm von Jakob von Hochstraten, dem Oberlegerichtsrath von Köln, ein Prozeß gemacht worden, für den einige für leserlich angegebene Stellen als Unterlage dienen mußten. Auf Neuchlin's Einbruch an den Rath wurde die endgültige Entscheidung dem Bischof von Speier übertragen, der im März 1514 sich zu Neuchlin's Gunsten äußerte. Gleichwohl sollte man in Köln, ohne diese im Auftrage des Papstes ergangene Entscheidung abzuwarten, Neuchlin's Augenpiegel öffentlich verbrennen. Von dieser Verbrennung nun gab Martin Grattius in einem Büchlein „Praepotamenta“, das bei Quentel in Köln herauskam, öffentliche Kunde. Die Verbreitung dieses Schmähbühlchens auf der großen Frankfurter Messe zu verhindern, darum war es Neuchlin sehr zu thun. Er schrieb in diesem Sinne von Stuttgart unterm Datum Donnerstag vor palmarum a. o. 1514 l. Klagerührend an den Rath von Frankfurt, trotz des kaiserlichen Pamphletverbotes „nich dessunder hat ein buchführer genannt Quentel inn diese lobliche Stadt Frankfort ain nützes schmähbühlchen wider mich zu Coeln ussgangen u. getruet allher gebracht. Inn übung dieselben lasterschrift allen menschen zu verkaufen, dadurch mir ein glimpf und das höchste, so der mensch haben mag nemlich die eere mit ganzer unwahrheit abgeschnitten und genommen würdt — so bitt ich undernigentlich und mit byes ernstlich Ir mine horren wollen durch das Edel ampt über oberkait soellliche schmäh buchlein alle zu üvern haenden nehmen und damit tun und handelen nach inhalt der Rechte wie sich gebürt uff das ich nit in üwer loblichen statt minner eeren also öffentlich beroupt werde.“ Unterzeichnet ist der Brief „Johanns Neuchlin Weltlicher Rechte Doctor“. Nach Geiger stempelt eine Stelle dieses Briefes das Schriftstück zu einem wichtigen culturgeschichtlichen Zeugnis, nämlich diejenige, wo von der „eere“ als dem „höchsten, so der mensch haben mag“, die Rede ist, insofern niemals zuvor der Ehrbegriff in dieser Fassung zum Ausdruck gebracht wird. Der Neuchlin'sche Brief ist nach Geiger das älteste Document, das für den Begriff der Ehre im modernen Sinne angesehen werden kann.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Aufenthalt des Kaisers in Kiel wird möglicher Weise fünf Tage dauern. Am 3. April wird Se. Majestät eine große Parade über die Marinetruppen abnehmen. Am Samstag fand bereits Vorparade vor dem Prinzen Heinrich statt. Im Schloße werden einige größere Feste stattfinden, zu denen die Capelle der 1. Matrosen-Division die Tafelmusik stellt. — Der „Samb. Corr.“ bezieht die Meldung, wonach Kaiser Wilhelm die Geschichte seines Großvaters vollenden habe, als erfunden, ebenso die Meldung des „Berliner Mond“, wonach der Kaiser im Monat Mai die Königin der Niederlande besuche.

*** Fürst Bismarck** feiert heute, am 1. April, seinen 77. Geburtstag. Zu dem Tage hat sich Schloß Friedrichsruhe würdig hergerichtet, da eine große Anzahl von Gästen aus dem engeren und weiteren Kreise der Familie im Schloße selbst Unterkunft finden wird. Die Vorbereitungen, welche seitens des Reichswahlvereins in Hamburg zum 1. April getroffen wurden, liegen erwarten, daß sich in dem sonst so stillen, fast einsamen Orte eine ungeheure Menschenmenge zusammenfinden würde. Das Eintreffen der angemeldeten zahlreichen Deputationen, unter ihnen diejenige der Getreuen von Jever, wurde theils schon am gestrigen Abend, theils heute Vormittag erwartet. Zu diesen kommt die große Zahl derjenigen Gratulanten, welche ihren persönlichen Glückwunsch dem Fürsten darbringen wollen. Die gemeldete Zahl der Teilnehmer an dem von Hamburg aus geplanten Feste giebt eine Gewähr dafür ab, daß die Sublimation eine großartige werde. Fürst Bismarck selbst, der sich am dauernd des besten Wohls erfreut, ist gegenwärtig von seinen privaten Geschäften außerordentlich in Anspruch genommen. Die Verwaltung seiner umfangreichen Güter, auf welche der Fürst die gewissenhafteste Sorgfalt verwendet, füllt seine Zeit gerade jetzt fast vollständig aus. Die Rückkehr des Grafen Herbert Bismarck wurde bis zum Geburtstag seines Vaters für heute in Friedrichsruhe erwartet.

*** Berlin, 31. März.** Der Berliner Magistrat hat die Erhebung der Hundsteuer vom 1. October d. J. an in der vom Verrenhanje genehmigte Höhe von 20 Mk. in Aussicht genommen und die Steuerdeputation veranlaßt, die hierdurch erforderliche Aenderung des Steuerregulativs zu bewirken. — Eine Verbindung sämmtlicher preussischer Ärztekammern ist nunmehr zur Thatfache geworden. Es haben alle Kammern die vorgeschlagenen Satzungen für den gemeinsamen Ausschuss genehmigt, der alljährlich zusammentritt. Zur Berathung kommen Gegenstände von gemeinsamem Interesse. Außerordentliche Sitzungen finden statt, wenn eine solche von mindestens drei Kammern beantragt wird. Jede Kammer entsendet einen stimmberechtigten Vertreter. Als von dem Ausschuss angenommen gilt jeder Antrag, welchem mindestens zwei Dritttheile der Ärztekammern zugestimmt haben.

*** Rundschau im Reich.** Mit der Gewinnung des Bernsteins hat sich seit einer Reihe von Jahren auf Samland die Bernstein-

gräberei und im türkischen Haff die Vagerei beschäftigt. Während auf der ersten Stelle die Anlagen eine Erweiterung erfahren haben, soll die Ausbeutung des Haffgrundes in diesem Frühlinge aufhören, da eine Erneuerung des Pachtwortes zwischen dem Fiskus und der Firma Stantien & Becker nicht zu Stande gekommen ist und auch andere Unternehmer auf die vom Staate gestellten Bedingungen nicht eingegangen sind. — Nachdem bereits vor einiger Zeit ein Elementarlehrer aus Köln in den Jesuiten-Orden eingetreten ist, hat mit dem Schlusse des jüngsten Schuljahres abermals ein Kölner Lehrer seinen Abschied genommen, um demselben Stande sich zu widmen. — Die kaiserliche Amtsblätter mittheilen, soll ein Sergeant vom 2. Grenadierregiment No. 101 mit Arrest und sofortiger Dienstentlassung bestraft worden sein, weil er einem Grenadier Pflöge in den Rücken versteckt hatte. Die Blätter fügen hinzu, daß der Sergeant bereits 8 Jahre im Dienst gewesen sei. — Die Affaire Luz wird, wie aus Karlsruhe berichtet wird, nochmals der Gerichte beschäftigen. Apotheker Luz in Baden-Baden legte bekanntlich im vorigen Jahre auf die Gräber der 1848er standrechtlich Erschossenen in Kistatt einen Kranz mit Schleife und Inschrift nieder und wurde vom Schöffengericht in Kistatt wegen groben Unfugs zu 25 Mark Geldbuße verurtheilt, obgleich die Kränze von der Polizei am frühen Morgen entfernt worden waren. Die Karlsruher Strafkammer erblöte in der Handlung eine Demonstration gegen die bestehende Staatsordnung. Das Obergericht hat die vorgelegte Berufung für berechtigt anerkannt und die Affaire Luz zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht verwiesen. — Die „Hamburger Nachrichten“ drucken einen Berliner Artikel der nationalliberalen „Bad. Landeszeitung“ ab, bezüglich der Frage, ob Fürst Bismarck eventuell ein Mandat für den 19. hannoverschen Wahlkreis annehmen werde, mit dem Bemerkung, daß diese Betrachtungen nicht unzutreffend erscheinen. Es heißt dort u. A., daß es sehr wohl denkbar sei, daß die Verhältnisse, welche Bismarck für den Augenblick den Aufenthalt in Berlin unmöglich machen, binnen gewisser Zeit nicht mehr bestehen und daß es ihm dann von Werth sein kann, ein Mandat zu besitzen, welches ihn befähigt, in jedem Augenblicke im Reichstag zu erscheinen und das Wort zu ergreifen. Die Frage, welcher Partei der Fürst sich anschließen werde, sei eine durchaus mögliche. Bismarck könne weder ein Parteimandat der Nationalliberalen, noch der Conservativen annehmen, sondern nur ein Mandat überhaupt. Ihm ein solches zu verschaffen und damit zu ermöglichen, jedwede nach Erweisen, in die Reichstagsverhandlungen eingreifen zu können, sei eine Aufgabe von höchster Ehre für den 19. hannoverschen Wahlkreis. — In Nürnberg beziehen jetzt 127 Personen eine Altersrente im Gesamtbetrage von 18,780 Mark.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Am Ostermontag sollten in Prag zwei große Arbeiterversammlungen über die Begebung des 1. Mai stattfinden. Die Polizei hat beide verboten; ebenso für den Osterfesttag die eingebrachten Versammlungen der Maurer- und Zimmermanns-Gesellschaften, welche eine Arbeitseinstellung beabsichtigen wollten. Für den 23. und 29. Juni ist nach Brünn der erste allgemeine österreichische Arbeiterkongress einberufen.

* **Frankreich.** Der Ministerrath beschloß, bei der Kammer die Erlaubniß zur gerichtlichen Verfolgung Déroulades wegen Fortleitung der verbotenen Patriotentage nachzusuchen.

* **Belgien.** Die Polizei hat in der Nacht zum 29. v. M. in Seraing einen mit 200 Kilo Dynamit beladenen Wagen in Beschlag genommen, welcher von drei als Socialisten bekannten Personen transportiert wurde.

* **Rußland.** Des russische Journal „Selskij Chosjain“ (Landwirth) erzählt folgendes Curiosum, das einem Moskaischen Gutsbesitzer passiert ist. Derselbe hatte zwei Säcke Samen gleichen Werths verschrieben, einen aus Kiew, den anderen aus New-York. Es ergab sich zum großen Gaudium der Gegner unseres Eisenbahntarifs, daß der Verkäufer für den Transport des Sacks aus New-York 35 Kopek pro Pud zu bezahlen hatte, während der Transport eines gleichen Sacks mit Samen aus Kiew 1 R. 57 Kopek pro Pud zu stehen kam!

* **Serbien.** Die Stubtschina nahm in letzter Lesung die Vorlage wegen der neuen Consumsteuer an, setzte aber angesichts der stark oppositionellen Haltung der Bevölkerung die sämtlichen Tariffsätze um fünfzig Procent herab.

* **Bulgarien.** Die „Polit. Corr.“ erhält aus Sofia nachstehende von Stambulow persönlich gemachten Mittheilungen über das in letzter Nummer telegraphisch gemeldete Attentat: Nach beendeter Sitzung des Ministerrathes kehrten Stambulow und Veltchow in dem nächst dem Stadtparke gelegenen Café Banachoff ein, welches sie nach 7 1/2 Uhr verließen. Beide schlugen den Weg entlang der Umzäunung des Stadtparkes ein. Als sie in die Nähe einer Ecke des letzteren gelangt waren, an einen um diese Zeit gewöhnlich beleuchteten Punkt gegenüber der Wohnung Karamelow's, ertönte plötzlich der Ruf: „Halt“, dem beide Minister unwillkürlich Folge leisteten. Sofort fielen auch zwei Schüsse, von zwei Männern abgefeuert, ohne zu treffen. Veltchow wollte nun den Weg durch den Park nehmen, als weitere zwei Schüsse, von zwei anderen Männern abgefeuert, folgten, welche diesmal ihr Ziel nicht verfehlten. Die Mörder ergriessen die Flucht, und wiewohl es dem den Ministern begleitenden Gensdarm gelang, einen von ihnen zu verwunden, vermochten sie dennoch zu entkommen. Zwei von den Fliehenden glaubte man im Hause Karamelow's verschwinden zu sehen. Die Schüsse wurden auf zwei Schritte Entfernung abgegeben. Allgemein herrscht die Ueber-

zeugung, daß dieselben schwerlich dem alleseitig beliebten Veltchow zugeordnet gewesen sein dürften, sondern daß sie gegen den ihn begleitenden Stambulow gerichtet gewesen seien. Veltchow war kein Politiker und hatte keine Feinde. Es herrsche allgemeine Entrüstung über die schändliche That, selbst in oppositionellen Kreisen. Im Uebrigen jedoch sei vollständige Ruhe. Mehrere Personen wurden verhaftet. — Ueber Belgrad wird ferner gemeldet: Im Laufe der Nacht erfolgten zahlreiche Verhaftungen, auch Karamelow soll sich unter den Verhafteten befinden, was auf einen politischen Charakter des Attentates hindeuten würde. — Sämmtliche Wiener Blätter legen dem Attentate in Sofia einen politischen Charakter bei. Das „Wiener Tageblatt“ theilt mit, daß vor 3 Wochen ein Plan zu einem Attentat auf den Fürsten Ferdinand entdeckt worden sei. Ein gewisser Apostolow habe die Verthörung angezettelt und es sei gelungen, zwei der Verthöndigten zu ergreifen; dieselben hätten jedoch bis jetzt jede Auskunft verweigert. Apostolow aber sei spurlos verschwunden, er soll wegen der Denunciation ermordet worden sein.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 31. März.** (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. — Der 24 Jahre alte Friseur Gustav F. von Ettersleben, welcher vor Kurzem eine mehrmonatliche Gefängnißstrafe, die ihm wegen Urkundenfälschung und Betrug zum Nachtheile seines früheren Bräutigams, des Friseurs W. hier, zudiktirt waren, verbüßt hat, hat sich heute wieder wegen eines recht raffinierten Betrugs zu verantworten. In diesem Falle hat sich F., obwohl er vollständig mittellos war, dem Friseur J. dahier gegenüber als zahlungsfähig gerirt und den Mann dadurch bestimmt, ihm sein Geschäft für 500 Mk. zu verkaufen. Aus den Mitteln seiner Braut zahlte F. auf den Kaufpreis im Ganzen 110 Mk. Weitere Zahlungen waren von ihm nicht zu erhalten; den Bitten J.'s, ihm das Geschäft, die Frucht jahrelanger Arbeit und Sparsamkeit, wieder zurückzugeben, schenkte J. kein Gehör. Da er auch die Hausmiete nicht bezahlte, so wurde schon nach wenigen Monaten die Geschäftseinrichtung zur Deckung derselben versteigert und J. hat heute einen Verlust von 390 Mk. zu beklagen. F. wird wegen Betrugs mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. — Zwei Brüder Karl und Josef B. von Griesheim sind vom Schöffengericht zu höchst a. M. wegen Körperverletzung zu 6 bezw. 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Ihre Berufung gegen dieses Urtheil hatte keinen Erfolg. — Die frühere Haushälterin Agnese N., 24 Jahre alt, aus Pennek, s. B. ohne festen Wohnsitz, ist wegen Betrugs, Fälscherei, Diebstahl u. dgl. mehrfach vorbestraft und hat nunmehr erneute Schwindeleien verübt, die sie als eine raffinierte Hochstaplerin charakterisiren. In Brandach, wo sie sich vorübergehend aufhielt, um daselbst ihr Kind in Pflege zu geben, hat sie sich unter den verwegentesten Vorpiegelungen von einigen Personen Verbriefungen ihrer Bedürfnisse zu verschaffen gewußt und ferner in den Alsbürgerischen Geschäften in Coblenz zwei Kleider im Werthe von 70 und 90 Mk. erzwunden. Das Urtheil gegen sie lautet auf 4 Monate Gefängniß. — Die Monatfrau K. von hier ist wegen Entwendung einer größeren Quantität Eier vom Schöffengericht mit 4 Wochen Gefängniß bestraft worden. Auf ihre Berufung gegen dieses Urtheil beschließt das Gericht zunächst eine Wiederholung der Beweisaufnahme.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In einer Münchener Wirthschaft fing ein Agent nach dem Genuß von 17 Schoppen Wein (!) zu freiten an und ergriß, als ihn der Wirth zur Ruhe wies, eine leere Weinflasche, mit der er wie wüthend um sich schlug. Verlegt wurde der Wirth, die Wirthin, deren Mutter und das Kind des Wirthes. Der Thäter, welcher ebenfalls nicht ohne Schläge davonkam, wurde zur Polizei geführt.

In Gotha hat sich ein Primaner erschossen.

In Pforzheim ist das Rathhaus abgebrannt.

Die wunderlichen Reisen aus Rußland nach Paris und aus Paris nach Moskau scheinen kein Ende nehmen zu wollen. Kaum hat der französische Steuermann Dornon die französische Grenze überschritten und ist der Russe Leonidas von Gumnatsky mit seiner schwerfälligen Troika aus Kasan angekommen, so läßt ein ehemaliger Hockstuhl-Führer der dortigen Welt-Anstellung den Vorschlag veröffentlicht, er wolle einen Reizenden, der ihm 300 Fr. monatlich im Voraus bezahlt und mit seinem Gepäc nicht über 100 Kilogramm wiegt, in einem annamitischen „Puff-Puff“ dem bekannten zweirädrigen Wägelchen — bis nach Moskau ziehen und durchschnittlich 6 Kilometer per Stunde zurücklegen.

Bei einem in der Nacht zum Sonntag in Karlsruhe im Hause des Regierungsraths Schneider ausgebrochenen Feuer sind zwei Dienstmädchen verbrannt. Beim Bruch einer Leiter trug ein Feuerwehrmann einen Rippenbruch davon.

Infolge der Grippen-Epidemie in Chicago hat die Sterblichkeit in der vergangenen Woche einen sehr hohen Grad erreicht; es starben 900 Personen gegen 419 in der entsprechenden Woche des Jahres 1890. In Wabash (Indiana), wo die Epidemie noch im Zunehmen ist, sollen 1500 bis 2000 Personen krank, jedoch Niemand gestorben sein. In Pittsburg und Alleghany sollen an 15,000 Personen von der Influenza ergriffen sein.

In Schönfeld ist dieser Tage ein Ehepaar nach 44-jähriger glücklicher Ehe, fast zu gleicher Zeit in's Jenseits abgegangen. Beide waren 81 Jahre alt und sind in einem Zwischenraum von drei Stunden gestorben.

Im Institut Pasteur zu Paris wurden im Jahre 1890 1546 von tollen Thieren (die meisten wohl mehr von grundloser Angst) gebissene Personen behandelt. Von denselben sind 10 gestorben. Das Institut befaßt sich auch mit anderen durch Mikroben verurachten Krankheiten. 80 französische und ausländische Ärzte sind mit diesen Forschungen beschäftigt. Die wissenschaftlichen Ergebnisse ließen sich noch bedeutend vermehren, wenn der Anhalt größere Mittel zu Gebote ständen. Die jetzt verfügbaren sind selbst einschließlich des Regierungs-Zuschusses durchaus unzulänglich.

Unweit Racine (Wisconsin) stießen ein Güterzug und ein Personenzug zusammen. Nahezu alle Wagen entgleisten und gerieten in Brand, wodurch der Schlafwaggon und mehrere andere zerstört wurden. Der Führer des Güterzuges wurde getödtet, dreizehn Passagiere verletzt, zwei von ihnen tödtlich.

Unweit Louisville entgleiste der Schnellzug. Der Schlafwaggon wurde zertrümmert, mehrere Passagiere getödtet und viele verletzt.

In Dauchingen kam letzter Tage ein Kind zur Welt, welches an jeder Hand sechs Finger hat.

In Anwanen, O.-M.-B., wurde ein Bäckersohn in Haft genommen, weil er die ledige Pauline Schirmer, Tochter des Brauereibesizers Schirmer, mit der er ein Liebesverhältnis hatte, in seinem Holschuppen erhängen wollte, was nur durch die heftige Gegenwehr des Mädchens vereitelt wurde.

Aus New-York wird gemeldet: Die Regalsatzung von Minnesota ist hinter einen forderbaren Betrag gekommen. Im letzten Jahre wurden nicht weniger als 5.000 Doll. Prämien im Betrage von je 5 Doll. für erlegte Wölfe bezahlt. Die Höhe dieser Summe erregte beim doch Bedenken und bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß es in den nördlichen Theilen des Staates in großer Maßstabe eingerichtete Wolfsgüterereien gab, welche ein sehr einträgliches Geschäft daraus machten, Wölfe zu ziehen und später ihr Fell dem Staate zu verkaufen! (Wird americanisiert!)

Ein zehnjähriges Schulmädchen als Berichterstatterin ist das Neueste auf dem Gebiet der Neugier-Concurrenz. Bei einer Trauerfeier in Berlin erschien dieser Tage ein Mädchen im erwünschten Alter, machte eifrig Notizen, schrieb die Zuschüssen von den Kranzschleifen ab, erkundigte sich nach dieser und jener Persönlichkeit und antwortete auf Befragen Jedem, es handelte sich um einen Bericht für die Zeitungen.

In Heidenheim (Württemberg) fiel das vierjährige Kind des dortigen Oberamtmannes zwei Stroh hoch herunter auf das Dach der Straße und war bewußtlos. Der Arzt konstatierte, daß es gar nicht weiter verletzt sei, und das heitere Kind spricht viel von dem gemachten „Purzelbaum“.

Das einzige Gebäude mit Strohdach, welches in der Millionenstadt Berlin noch existiert, befindet sich an der Straße Alt-Moabit, unmittelbar an der Anfahrt zur Goglowstraße. Dasselbe dürfte jedoch in allernächster Zeit schon von der Wildfluth verschwinden, da der Besitzer des Grundstücks, auf dem sich der alte, morsche, augenblicklich als Wagenremise benutzte Bau befindet, mit der Absicht umgeht, einen großen Neubau zu errichten.

Der Schiffsverlust der britischen Handelsflotte (einschließlich der Flotte der Colonien) betrug, wie man aus London schreibt, im letzten Viertel des verfloffenen Jahres 104, darunter 39 Dampfer und 65 Segelschiffe. England und seine Colonien besitzen zusammen 6408 Dampfer. Von andern Staaten hatte Frankreich den größten Verlust an Dampfern (8), Norwegen an Segelschiffen (59). Im Ganzen gingen 209 Schiffe anderer Nationen verloren.

Die sogenannte heilige Carawane (Sureni-Humayun) sollte am 25. v. M. von Constantinopel nach Mekka abgehen. Auch von Tanger begibt sich eine sehr große Carawane nach dem heiligen Orte des Islam unter dem Befehl des Thronfolgers von Marokko, Prinz Muley Abd-ul-Aziz.

Der Einschlag-Freiwillige Reiterbar Bloeder und der Jorkcanadabist Sturm in Fleisburg wurden wegen Pistolenbrenns, in welchem Sturm schwer verwundet worden war, zu dreimonatlicher Zerknirschung verurtheilt.

Am Abend des 20. März ist der Kanzler des Danziger französischen Consulates, Herr Bernhardt, hinterläßt durch einen Messerstich nicht unbedeutend verwundet worden. Da der Thäter bisher unentdeckt geblieben und das Attentat möglicher Weise auf unbekannte politische Motive zurückzuführen ist, hat die Regierung auf die Ermittlung des Angreifers eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

* **Das Unglück in Abbazia.** Ueber die in letzter Nummer schon telegraphisch gemeldete Katastrophe bei Abbazia wird folgendes Nähere gemeldet: Trotz dem ziemlich heftigen Sirocco und dem starken Wellengange unternahmen um 3 1/2 Uhr Nachmittags Gräfin Anna Fries, ihr 16-jähriger Sohn Georg und Graf Arthur Kesselstatt eine Spazierfahrt auf einer Bark, die von zwei Führern gerudert wurde. Während Graf Kesselstatt steuerte, wurde die Bark von einer großen Welle erfaßt; sie kippte um, und die fünf Personen fielen in das Meer. Die Führer der Bark kamen zuerst an die Oberfläche und hielten sich an der Bark fest. Unterdessen kämpften die Gräfin Fries und ihr Sohn einen verzweifelten Kampf mit den Wellen. Mutter und Sohn hielten sich krampfhaft umschlungen und wurden von den Wellen von einer Seite auf die andere geschleudert. Graf Kesselstatt verschwand sofort im Meere. Die ausgegondelten Rettungsflöße kamen zu spät. Die Gräfin Fries wurde todt aus dem Wasser gezogen, ihr Sohn bewusstlos an das Ufer gebracht. Die an ihm gemachten Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg. Die Leiche des Grafen Kesselstatt konnte noch nicht aufgefunden werden. Von dem Molo aus hatte eine große Menschenmenge unter furchtbarem Schreien und Beschlagen dem Unglücke zugegesehen, ohne helfen zu können. Die Gräfin Fries war 40 Jahre alt, die Gattin des Reichsrathsabgeordneten August Fries, des Besitzers von Böslau. Graf Arthur Kesselstatt war 24 Jahre

alt und erst seit wenigen Monaten Majorathsherr nach dem jüngst erfolgten Tode seines Vaters. Die Grafen Kesselstatt gehören dem heftigsten Uradel an. Am 2. April sollte in Abbazia die Hochzeit des Grafen Raths von Strachwitz, des Bruders der verunglückten Gräfin Fries, mit Lucia Gräfin Kesselstatt, einer Schwester des verunglückten Grafen Arthur, stattfinden.

* **Gerechte Strafe.** Der Leiter der Mansfelder Dynamitfabrik, Dr. L., wurde von der Strafkammer in Gisleben zu einem halben Jahre Gefängniß verurtheilt, weil er bei einer Eisenbahnfahrt eine größere Menge Dynamit in einem Kesselwagen bei sich geführt hatte und auch verschiedene Dynamittransporte auf Fuhrwerken mit seinem Wissen ohne vorchriftsmäßige Anzeiger bei den betreffenden Behörden die Landstraßen und Ortschaften passirt hatten. Sogar die schwarze Fahne, durch welche solche gefährliche Transporte schon äußerlich gekennzeichnet werden sollen, war auf sein Geheiß entfernt, das Wagenschild der Fabrik durch ein solches des Fuhrmanns vertauscht und die Debel der Ästern waren verdeckt, d. h. mit ihren Enden nach innen, aufgestellt. Der Staatsanwalt hatte 2 1/2 Jahre beantragt. Wenn man die Folgen, die durch solch sträflichen Verstoß hätten entstehen können, bedenkt, wird man die Strafe nicht für zu hoch erachten.

* **Der Ragenangenkstein.** Vor Kurzem starb in Hof im Nidelsgebirge der Lehrer Schreibmüller, der bekannte Pächter des sogenannten Labrinth, eines kleinen Grundstücks bei Hof, welches in Europa der einzige Hundst des sogenannten Ragenangenksteins ist. „Das Ragenauge“ ist nicht zu verwechseln mit dem „Tigerauge“, welches in verschiedenen Gebirgen gegraben wird und an Werth und Schönheit nicht im entferntesten dem Ragenauge gleichkommt. Der Ragenangenkstein, dessen Namen seinen Typus selbst kennzeichnet, ist ein Stein des Nidelsgebirges; nur die Insel Gelebes ist's, auf der man ein ihm sehr ähnliches Gestein findet. Er ist seit etwa 20 Jahren ein allbeliebter Schmuckstein in Ringen, Brochen, Ohrringen u. s. w. geworden und beim letzten Juwelendiebstahl zum Schaden der Baronin Rothschild war das Ragenauge oft genannt. Von Hof aus wird derselbe in alle Länder der Erde geschickt, so daß es als sehr gefuchter Halbedelstein betrachtet werden muß, dessen Preis (oval geschliffen) für Ringe wachsend, je nach Glanz und Schliff zwischen 5-6 und mehr Mark sich bewegt. In letzter Zeit ist er seltener geworden.

* **Würdige Geselligkeit.** Um das Jahr 1576 hat sich die Berliner Gesellschaft als „ecclesia militans“ in des Wortes verwegener Bedeutung einen Namen gemacht. Daniel April schreibt nämlich an den bekannten Leonhard Thurneysier am 13. October des angegebenen Jahres über die Lebensart der Berliner Freileger: „Wunder habe ich gehört, wie sich unsere Pfaffen schlagen, schellen und janken, daß es eine Schande ist. In St. Nikolaus-Kirche haben sie sich mit Leuchtern wollen schlagen. Die zu St. Marien haben sich auf dem Neuen Markte mit Steinen geworfen, daß man sie mit großer Mühe hat auseinanderbringen müssen, und ist ihnen allen nur um das leidige Geld zu thun gewesen. Das sind ihre guten Exempel in dieser gefährlichen Zeit der Peit.“

* **Chinesischer Humor.** Wir sind gewöhnt, die Chinesen für ein ernstes Volk zu halten, doch ist das keineswegs der Fall. Es dürfte nicht ohne Interesse sein, einige Witz aus ihrem „Liao li Siao“ oder „Wigbuch“ zu bringen, man wird finden, daß der Sinn für Humor darin nicht allein ebenso ausgeprägt ist wie bei uns im Abendlande, sondern vielmals mit unserer Auffassung des Komischen verbandt erscheint. Ein notorischer Trinker träumte einst, er habe ein ausgezeichnetes Glas Punsch gefunden und dasselbe ans Feuer gestellt, um das Getränk durch Erwärmung würziger zu machen. Im Augenblicke, als er darauf das Glas an die Lippen brachte, erwachte er aber. „Ich Narr!“ rief er aus, „warum trank ich den Punsch nicht kalt!“ — Ein Mann hatte sein Ebenbild malen lassen; als das Gemälde fertig war, forderte der Künstler ihn auf, Vorübergehende zu fragen, was sie davon dächten, um ein Urtheil über die Arbeit zu erhalten. Derselbe ging darauf ein und fragte den ersten Besen: „Ist das Bild ähnlich?“ „Der Gut ist sehr ähnlich“, antwortete der Kritiker. Ein zweiter antwortete auf dieselbe Frage, er fände die Kleider genau nachgebildet. Als aber an einen Dritten wiederum die Frage erhoben sollte, jagte der Maler: „Die Ähnlichkeit des Hutes und der Kleider ist belanglos; fragt doch den Herrn, wie er das Gesicht findet.“ Der Befragte zögerte lange Zeit, da er aber der Frage nicht ausweichen konnte, antwortete er: „Haut und Haar finde ich ausgezeichnet.“ — Ein reicher Mann hatte seine Wohnung zwischen zwei Schmiedewerkstätten und ihn störten die Hammerschläge in seiner Ruhe. Vergeblich bemühte er sich, die Schmiede zu bewegen, leiser zu hämmern, schließlich machte er ihnen große Versprechungen wenn sie ihre Werkstätten anderswohin verlegten. Auf letzteres gingen dieselben nach vielem Zureden endlich ein und hocherfreut lud sie der reiche Mann zu einem Festmahl, bei welchem keine Kosten gespart wurden, zu sich zu Gast. Als sie sich verabschiedeten, fragte er theilnehmend, wo sie nun hinzuziehen gedächten. „Nun“, antwortete der Eine, „wir werden mit den Werkstätten tauschen.“ — Eine Dame, die sich kürzlich verheirathet hatte, gab ihrem Manne, der nach dreitägiger Abwesenheit heimgekehrt war, hinterücks, ohne daß er es ahnte, einen Kuß. Der Herr Gemahl war während über diesen Vorstoß gegen die gute Sitte. „Verzeih mir“, erwiderte darauf seine Gattin, „ich hatte ja keine Ahnung, daß Du es wärest.“ (D. Warte.)

* **Die Taschentücher** stammen aus Italien, wo sie schon zur Zeit der Hohenstaufen in Gebrauch waren. Friedrich II. befahl seinem Intendanten in Sizilien, den Mägden und Kindern zwei Tazocchi aus Vinnen, also leinene Taschentücher zur verabreichen. Bis zum sechzehnten Jahrhundert war in Deutschland die Bezeichnung Tazelin, Tazelen gebräuchlich, ja in einigen Gegenden Oberbayerns, Oesterreichs und der Schweiz hat sich dieselbe bis heute erhalten. Daß in dessen der Gebrauch der Schnupftücher keineswegs allgemein war, beweist Erasmus

von Rotterdam: „Anleitung zur Wohlthätigkeit.“ Diese bietet Fragen und Antworten: die geknützte Frage lautet: „Wie soll die Nase mit ihrem Ansehen gehalten werden?“ — „Näselich, wie ein unsauberer Geschirr.“ — Geste Frage: „Ist es auch höflich mit dem barret oder schauben (dem Barret oder der Schauben) die Nase zu schmeißen?“ — Antwort: „Nein, denn solches gehört sich zu thun mit einem Facetlein. So aber Leute vorhanden, soll sich der Knabe sein umkehren.“

Astronomische Mittheilungen

für das „Wiessbadener Tagblatt“.

April.

Nachdruck verboten.

Im mittleren Mittage zeigt unsere Sternuhr 0 Uhr 33 Minuten 59 Sekunden, am 21. 1 Uhr 56 Min. 57,0 Sekunden. Am 1. April Abends gegen 8 1/2 Uhr, im Anfange der 9. Sternstunde, stehen vom Thierkreise die Sternbilder vom Widder bis zur Jungfrau über dem Horizont. Im Meridian stehen die Wasserschlange, der Löwe, der Luchs, im Zenith der große Bär, nordwärts Cepheus, am nördlichen Horizonte der Schwan.

Von den Planeten steht Mercur im Sternbilde der Fische, 8 Grad ostwärts von der Sonne, am Abendhimmel der Sonne am nächsten. Er kreuzt am 1. die Ekliptik in aufsteigenden Knoten, kommt in den nächsten Tagen ziemlich in die Mitte zwischen Agenib des Perseus und Menkar des Walfisch, am 11. mit Alpha, Widder und Menkar in eine gerade Linie zu stehen, erreicht am 15. seinen nördlichsten Stand, steht am 18. am weitesten ostwärts von der Sonne entfernt und ist daher in diesen Tagen besonders gut zu sehen. Zu Ende des Monats hat er das Ende des Widders erreicht. Er culminirt heute 37 Minuten nach Mittag, am 21. 1 Uhr 12 Minuten, und geht heute 7 Uhr 19 Minuten, am 21. 9 Uhr 4 Minuten unter.

Mars im Sternbilde des Widders culminirt heute 2 Uhr 20 Minuten, am 21. 1 Uhr 58 Minuten nachmittags und geht heute 9 Uhr 54 Minuten, am 21. 9 Uhr 43 Minuten unter. Er steht am 23. mitten zwischen den Plejaden und Aldebaran im Stier, am Ende des Monats 6 Grad nördlich von Aldebaran.

Saturn im Löwen culminirt heute 10 Uhr 16 Minuten Abends, am 21. 8 Uhr 54 Minuten, und geht heute 5 Uhr 5 Minuten, am 21. 8 Uhr 46 Minuten unter. Der scheinbare Durchmesser seiner Kugel beträgt in der Mitte des Monats 17 Sekunden.

Uranus in der Jungfrau, 8 Grad 25 Minuten ostwärts von Spica, geht 8 Uhr 8 Minuten Abends auf und culminirt 1 Uhr 17 Minuten Nachts. Am 19. steht er in Opposition mit der Sonne, und ist daher in diesem Monate als Stern 6. Größe am besten zu sehen.

Venus im Wassermann geht 4 Uhr 25 Minuten früh auf und culminirt 9 Uhr 29 Minuten. Sie geht am 7. bei Jupiter vorbei und am 27. durch den Kofur.

Zuletzt von allen Planeten, 4 Uhr 40 Minuten, erhebt sich Jupiter — im Wassermann — über den Horizont. Er culminirt 9 Uhr 58 Minuten Vormittags.

Die Zahl der bekannten Planetoiden zwischen Mars und Jupiter beträgt jetzt 305. Der 303. wurde am 11. Februar von Charlois in Piza, der 304. am 12. Februar von Mikolajew in Rom, der 305. am 15. Februar von Palisa in Wien entdeckt, die beiden ersteren als Sterne zwölfter, der letztere als Stern dreizehnter Größe.

Der Mond (am 2. Vormittags letztes Viertel, am 8. Abends Neumond, am 16. früh erstes Viertel, am 24. früh Vollmond) steht am 7. in Erdnähe, am 19. in Gröbner. Er hat am 2. seine südlichste Stelle inne, kreuzt den Äquator am 8., steht am 14. 2 Grad 36 Minuten nördlich vom Wendekreis des Krebses, kreuzt am 22. den Äquator südwärts und steht am 22. am weitesten südlich. Er geht am 5. bei Venus, am 6. bei Jupiter, am 10. bei Mercur, am 11. bei Mars, am 19. bei Saturn, am 23. bei Uranus vorbei.

Die Sonne steht heute 4 Grad 32 Minuten nördlich vom Äquator und erhebt sich im Laufe des Monats bis zu 14 Grad 46 Minuten. Sie culminirt heute 8 Minuten 59,4 Sekunden, am 15. 5,4 Sekunden nach dem mittleren Mittage, am 30. 11 Uhr 57 Minuten 9,1 Sekunden. Ihr scheinbarer Durchmesser beträgt 32 Minuten 4 Sekunden, am 15. 31 Minuten 56 Sec.

Da der Mond als Neumond am 8. den Äquatorstand einnimmt und seine Erdnähe erst Tags zuvor stattfand, wird der 8. zu einem kritischen Tag erster Ordnung. Der 24., an dem der Vollmond zwei Tage nach der Kreuzung des Äquators eintritt, bildet einen kritischen Tag zweiter Ordnung.

G. T.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 31. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Do.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.21	16.17	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.19	16.15	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.925 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	6	20.340 bz.
Dufaten al marco . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.32	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v. R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.80 bz.
Ganz f. Schiedg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochb. Silber . . .	134.50	132.50	Schweiz (Fr. 100)	6	80.375 bz.
Russ. Banknoten . .	—	240.10	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.85	16.60	Wien (fl. 100)	—	—

Reichsbank-Disconto 3%. — Frankfurter Bank-Disconto 3%.

m. — **Coursebericht der Frankfurter Börse** vom 31. März, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 273 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 206 1/2, Staatsbahn-Actien 220, Galizier 189, Lombarden 103 1/2, Ägypter 98, Italiener 94 1/2, Ungarn 93, Gotthardbahn-Actien 156 1/2, Nordost 147, Union 119 1/2, Dresdener Bank 157 1/2, Laurahütte-Actien 126 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 168, Russische Noten 240 1/2. — Die heutige Börse war durch die Artikel russischer Zeitungen über Bulgarien ernstlich verstimmt. Nach ziemlich fester Eröffnung schwächten sich die Course erheblich ab. Besonders stark lagen Schweizer Bahnen und Eisenwerke, auch Banken erheblich niedriger. Schluß schwach.

Nachtrag.

— **Ein Straßenraub** wurde am Samstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf der Bierstädterstraße verübt. Ein zur Kur hier weilender Premier-Lieutenant, welcher Zivilkleidung trug, wurde daselbst von einem Soldaten angehalten, der sofort sein Seitengewehr zog, es dem Offizier an den Hals setzte und denselben vollständig beraubte, indem er dessen goldene Uhr mit goldener Kette, einige Ringe und ein Portemonnaie mit über 300 M. Inhalt gewaltsam an sich brachte, darauf eilte die Flucht ergriff und im Dunkel verschwand, so daß der Beraubte die Verfolgung des Räubers bald aufgeben mußte. Derselbe, wie der Beraubte glaubt angeben zu können, soll dem 80. Regiment angehören und, nach seiner Größe zu schließen, bei der hier garnisonirenden 1. Compagnie stehen. Die auf Veranlassung des beraubten Offiziers sofort eingeleitete Untersuchung des fast unglaublichen Vorfalles ist bis jetzt resultatlos geblieben.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Paris, 31. März.** Der Internationale Vergarbeitercongreß wurde heute früh eröffnet. Der Secretär der Arbeiterbörse forderte in seiner Begrüßungsrede die Bildung der Arbeiterinternationalen auf. Generalsecretär Richard constatirte die Fortschritte der arbeitenden Klassen in Paris, Belgien und Deutschland und bemerkte, auf dem Congreß seien 600,000 Vergarbeiter repräsentirt.

* **Brüssel, 31. März.** In der Nacht vom Samstag wurden hies mehrere Wagen mit Dynamit mit Beschlag belegt. Dieselben enthielten neun Kisten mit 8000 Patronen, welche in der Pulverfabrik in Ombrat bei Lüttich gestohlen worden waren und ursprünglich aus der Nobel'schen Fabrik in Hamburg stammten. Bisher wurde noch nicht ermittelt, wie die Patronen über die Grenze gebracht wurden. Die Kisten sind in der Schule zu Seraing untergebracht. Auf Befehl des Kriegsministeriums sind Offiziere nach Seraing zur Untersuchung der Kisten und zur Entladung der Patronen gesandt worden, auch ist eine gerichtliche Untersuchung bereits eingeleitet. Die Entwerfer des Dynamits haben sich als Anarchisten bekannt. Der Wagenführer wurde in Haft genommen, leugnet aber, an dem Diebstahl theilhaftig zu sein. Ein gewisser Sterenz ist als verächtlich verhaftet, gegen drei weitere Anarchisten aus Dugree ist ein Verhaftbefehl erlassen. Angeblich sollten die Patronen im Walde von Cornillon bei Dugree versteckt werden.

* **London, 31. März.** Das „Bureau Reuter“ meldet aus Buenos Aires: Bei den gestern in Moron stattgehabten Wahlen kam es zwischen den Wählern und der Polizei zu einem heftigen thätlichen Angriffe, wobei gegen zwanzig Personen getödtet oder verwundet wurden. — Bei einer an Bord des chilenischen Kriegsschiffes „Pelcomah“ entstandenen Reuterei wurden drei Matrosen getödtet und neun andere verwundet.

* **London, 31. März.** Die „Times“ meldet aus Sanlibar vom 30. März: Tippu Tip hält sich in Unjampende auf, die linke Seite soll vollständig gelähmt sein.

Geschäftliches.

Doerings Seife.

deren Fabrication auf Basis der neuesten Forschungen der Wissenschaft sich vollzieht und der fortlaufenden Kontrolle des Erfinders unterstellt ist, ist die beste, angenehmste und billigste gesundheitliche Toilette-Seife des heutigen Marktes. Wer einen feinen Teint erlangen, wer Geschmeidigkeit und jugendfrisches Aussehen conserviren, wer überhaupt die Pflege der Haut nach den Anforderungen der Hygiene cultiviren will, der soll ausschließlich **Doerings Seife**, die beste und mildeste Seife der Welt, beim Waschen oder Baden gebrauchen. Bei hohem Wasserverbrauch, lieblichem Parfüm, parfümten Verbrauch belebt sie die Function der Haut, ohne letztere anzugreifen, eine Wohlthat, die nur Diejenigen ganz zu schätzen wissen, die von dem Uebel und dem Schmerzgefühl gereizter Haut oder aufgesprungener Hände heimgesucht sind. Zu 40 Pfg. ist **Doerings Seife** in den Parfümerien, Colonial- und Droguen-Geschäften zu haben. Engros-Verkauf: Doering & Cie., Frankfurt a. M. (R.-No. 1/100) 68

Es genügt nicht allein d. Zähne zu reinigen, es kommt auch darauf an, wie u. womit. Man versuche JLLÖDIN - theilts. M. 128 u. M. 2. Depôt: Victoria- und Wilhelm-Apotheke. (F. a. 158/5) 18

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 1. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der schwarze Domino.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Biblische Besehrung Nachmittags 3 Uhr im Evangel. Vereinshaus.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arcadis. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Kanmannischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrige.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund (Sterbefälle). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Röhrer, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Bruns, Emmerstraße 2 (2 1/2-4 Uhr).
Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Kassenzüge: Dr. Erbje, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8-1/2-10 Vorm., 2-3 Nachm.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 22. bis incl. 28. März.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	—	—	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	16 80	15 80	Ein Hahn	2 40	1 60
Erbsen . . . „ 100 „	5 60	4 40	Ein Huhn	2 50	1 60
Bou . . . „ 100 „	7 60	6 80	Ein Ferkeln	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Al p. Agr.	4	3
I. Qual. p. 50 Agr.	—	—	Secht	2 60	2
II. „ 50 „	—	—	Bachische	60	50
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 „	—	—	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	—	—	Langbrod p. O. Agr.	17	14
Fette Scheweine p. „	—	—	Laib	62	56
Hammel . . . „	—	—	Rundbrod „ O. Agr.	16	14
Kälber	—	—	Laib	56	50
III. Viehmarkenmarkt.					
Butter p. Agr.	2 60	2 30	Weißbrod:		
Gier p. 25 Stüd	1 75	1 25	a. 1 Bagermeel	3	3
Handläse „ 100 „	8	7	b. 1 Milchbröden	3	3
Handläse „ 100 „	5 50	3	Weizenmehl:		
Op-Sarroffeln 100 Ko.	8 50	6	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	37
Op-Sarroffeln p. Stilo	9	7	I . . . „ 100 „	38	35
Wiedeln . . . p. 50 Agr.	5 50	4 50	II . . . „ 100 „	33	31
Wiedeln . . . p. 50 Agr.	5 50	4 50	Ro. 0 . . . p. 100 Agr.	31	31
Blumentohl . . p. Stüd	50	40	I . . . „ 100 „	29	28
Kopffalat . . . „	35	30	V. Fleisch.		
Burten	—	—	Ochsenfleisch:		
Spargel p. Agr.	8	6	b. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 44
Neue Erbsen . . p. Agr.	—	—	Bauchfleisch	1 40	1 32
Neue Erbsen . . 0 5 Lit.	—	—	Kuh- u. Rindfleisch	1 36	1 12
Wirsing p. Agr.	40	35	Schweinefleisch	1 40	1 40
Reisbrant . . . p. Agr.	25	20	Kalbisch	1 50	1 30
Reisbrant p. 50 Agr.	20	18	Hammelfleisch	1 44	1 40
Rothtraut . . . p. Agr.	20	18	Schafffleisch	1 20	1 20
Gelbe Rüben . . „	14	12	Dorffleisch	1 60	1 60
Weiße Rüben . . „	10	8	Solberfleisch	1 40	1 40
Kohltrabi (ob. erb.) . .	15	12	Schinken	2	1 84
Kohltrabi	12	8	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Preißelbeeren	—	—	Schweinechmalz	1 60	1 40
Tramben	—	—	Piererjer	1	— 80
Kepfel	80	24	Schwarzmagen:		
Birnen	1 60	50	frisch	2	1 60
Werschen	—	—	geräuchert	2	1 80
Wollküße p. 100 St.	80	50	Bratwurrt	1 80	1 60
Rastanien . . . p. Agr.	50	36	Fleischwurrt	1 60	1 40
Eine Gans	—	—	Leber- u. Blutwurrt:		
Eine Ente	3	2 80	frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	1 00

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
28. und 29. März.	28.	29.	28.	29.	28.	29.	28.	29.
Barometer (mm)	743.1	744.0	740.7	741.6	743.5	742.9	742.4	742.8
Thermometer (C.)	+1.9	+2.1	+5.7	+5.9	+2.9	+2.3	+3.4	+3.2
Dunstspannung (mm)	4.2	4.7	5.5	4.8	4.4	4.0	4.7	4.5
Relat. Feuchtigkeit (%)	80	87	80	69	78	74	79	77
Windrichtung und	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	W.	N.W.	frisch.	—
Windstärke	schw.	schw.	lbfst.	mäß.	schw.	frisch.	—	—
Allgemeine Himmels-	hwlt.	bdst.	bdst.	hwlt.	bdst.	thlw.	—	—
ansicht						heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	3.4	2.0	—	—

28. März: Nachts Spur Schnee, Vormittags Schnee, Abends etwas Regen. 29. März: früh feiner Schnee mit Regen, Nachmittags Regen.

Wetter-Ansichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.
2. April: veränderlich, wenig Niederschläge, windig, milde.

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
Verlobungs-Anzeigen	
Heiraths-Anzeigen	
Trauer-Anzeigen	

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 21. März: dem Tagelöhner Friedrich Gruber e. L., Beatrice Lydia; dem Tagelöhner Wilhelm August Christ e. S., Wilhelm Joseph Peter. 24. März: dem Königl. Landgerichts-Secretär Franz Rudolf Busch e. S., Rudolf Friedrich Adam. 25. März: dem Schlossergehilfen Johann Busch e. L., Lina; dem Spenglergehilfen Jacob Carl Bergbauer e. S., Carl Wilhelm Alfred; dem Dachdeckergehilfen Philipp Peter Wagner e. S., Wilhelm Friedrich Carl Peter Christian; dem Bildhauer Carl Albert Ludwig Reimer Zwillingstochter, Rosa und Marie; dem Schuhmacher Georg Adam Ludwig Gudes e. L., Luise Caroline; dem Kaufmann Wilhelm Martin Julius Lind e. L., 27. März: dem Fuhrmann Michael Joseph Müller e. L., Marie Catharine.
Verheiratet: 26. März: Kassirer Carl Maurer hier und Catharine Caroline Marie Weismann hier. 28. März: Schuhmachergehilfe Johannes Hoffmann hier und Sophie Christine Bauer hier; Goldarbeitergehilfe Jacob Hegel hier und Suzanne Liette Sachs hier; Tagelöhner Valentin Schöbinst hier und Emilie Schlemmer hier; Spenglergehilfe Johann Georg Jacob hier und Anna Catharine Kurz hier; Verm. Tagelöhner Wilhelm Theodor Ziefer hier und die Wittve des Restaurateurs Philipp Bahl, Christiane Philippine Wilhelmine, geb. Ott, hier; Tagelöhner Deinr. Wiltz, Maage hier und Luise Philippine Mohr hier.
Gestorben: 26. März: Synbille, geb. Gebet, Wittve des Rentners Carl Heinrich Schneider, 71 J. 9 M. 14 T.; Eva Caroline Amalie, geb. Diez, Wittve des Rentners Carl Heinrich Friedrich Habel, 74 J. 4 M. 27 T.; Jean Wilhelm, S. des Bureaugehilfen Wilhelm Wahl, 2 J. 2 M. 27 T.; August Arthur Eduard Julian, S. des Schlossergehilfen Gustav Howell, 11 M. 7 T.; Geheimer Heinrich Carl Spielrump, 21 J. 4 M. 11 T.; Conducteur a. D. Johannes Göbel, 82 J. 6 M. 10 T. 27. März: Fräulein des Verordnungsamtes für alte Leute Carl Peter Franz Krieger, 67 J. 8 M. 6 T.; Dienstmagd Rosa Stürm, 22 J. 1 M. 18 T.; Königl. Bergschul-Director a. D. Jacob Römer, 69 J. 5 M. 2 T.; Elisabeth Wilhelmine, T. des Tagelöhners Heinrich Ludwig Reut, 7 M. 23 T.; Herrenschneidergehilfe Johann Friedrich Brach, 24 J. 11 M. 1 T. 28. März: Schuhmacher Louis Emil Carl Gschelm, 26 J. 3 M. 15 T.; Herrenschneider Joh. Christ. Diehl, 66 J. 3 M. 1 T.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. April. 76. Vorstellung. 116. Vorstellung im Abonnement.
Der schwarze Domino.

Oper in 3 Akten von Freiherr von Lichtenstein. Musik von Huber.

Personen:	
Lord Elford	Herr Rudolph.
Graf Juliano	Herr Schmidt.
Horatio von Massarena	Herr Heudehoven.
Gil-Peres, Deconom des Königlichen Damensliffes	Herr Ruffen.
Angela	Hrl. Schichardt.
Brigitte	Hrl. Pfeil.
Glandia, Juliano's Wirthschafterin	Frau Koch-Schäfer
Urpula, eine Stiftsdame	Hrl. Nachrall.
Gertrude, Thürlieherin	Hrl. Brodmann.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Donnerstag, 2. April: Der Strike der Schmiede. Wilddiebs.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und eine Sonder-Beilage.